

5 Mai 2018

NORD HANDWERK

Das Magazin der
Handwerkskammern
im Norden

FLENSBURG HAMBURG LÜBECK SCHWERIN

| € 2,20

Öffentlich bestellte Sachverständige

**IM ZWEIFEL ZÄHLT
EXPERTENWISSEN**

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



Passt ganz zu Dir: der neue Sprinter.

100 % für Dich dank großer Variantenvielfalt und flexiblen Konfigurationsmöglichkeiten.

[mercedes-benz.com/sprinter](https://www.mercedes-benz.com/sprinter)

Ab 9. Juni bei Deinem Mercedes-Benz Partner

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



»Könnner, Gespenster und Visionen«

Sie wirken eher im Verborgenen, sind integre Persönlichkeiten und überdurchschnittlich fit auf ihrem Fachgebiet. Ihr ganzes Können zeigen sie am nachdrücklichsten, wenn andere sich in der Wolle haben: öffentlich bestellte und vereidigte **Sachverständige des Handwerks**. Ihnen, den Aushängeschildern ihrer Gewerke, haben wir die Titelgeschichte dieser Ausgabe gewidmet. In gerichtlichen und außergerichtlichen Streitfällen stehen sie Gerichten, Rechtsanwälten, Privatpersonen bei der Klärung fachlich-technischer Fragen zur Seite. Gutachter sein ist sowohl eine herausfordernde Aufgabe als auch eine weitere berufliche Perspektive für Handwerksunternehmer und Führungskräfte. Vielleicht wecken wir Ihre Neugier. Das Sachverständigenwesen erlebt gerade einen Generationswechsel. Engagierte Profis sind begehrt.

Weit weniger begehrt sind die Pläne für die Einführung einer **Mindestausbildungvergütung**, die die GroKo in ihren Koalitionsvertrag hineingeschriebenen hat. Erklärtes Ziel der Bundesregierung ist es, auf diesem Wege die berufliche Bildung zu stärken. Für das Handwerk, das in Teilen noch immer mit der Einführung des Mindestlohns zu kämpfen hat, ist die Mindestausbildungvergütung ein Schreckgespenst. Es gefährdet die Ausbildungsmöglichkeiten der Betriebe. Warum Grund zu ernsthafter Sorge besteht, lesen Sie auf Seite 16.

Kein Schreckgespenst, sondern Visionär ist **Peter Gress**. Der Friseurmeister hat viel über die Möglichkeiten der Digitalisierung in seinem Beruf nachgedacht. Wir haben mit ihm gesprochen und uns sein Konzept „Digital Hairdresser“ erklären lassen.

Viel Spaß beim Schmökern!

Thomas Meyer-Lüttge

Thomas Meyer-Lüttge
Chefredakteur
Magazin NordHandwerk

Ihre Meinung ist unverzichtbar

Schreiben Sie der Redaktion unter
E-Mail: redaktion@nord-handwerk.de.



Lehre gefährdet: Eine Mindestvergütung für Azubis kann nicht jeder Betrieb zahlen.

16



Unhaltbare Zustände: Steigende Rohstoffpreise und verschärfte Regelungen erschweren die Arbeit der Oberflächenbeschichter der Hamburger Firma Gebrüder Böge Metallveredlung.

36



Die Angriffe sind digital, die Bedrohung real: Jetzt sichern und versichern.

Cyber-Kriminelle können von der ganzen Welt aus in Ihr Unternehmenssystem eindringen. Mit unserem digitalen Schutzschild aus Cyber Security Club und CyberPolice beugen Sie Cyber-Attacken vor und sichern Ihr Unternehmen gegen digitale Risiken ab. So haben Sie eine optimale Verbindung aus Prävention und Versicherungsschutz – und das rund um die Uhr.

Mehr unter digitaler-schutzschild.de

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

TITEL

- 06 SACHVERSTÄNDIGE** aus dem Handwerk sind stille Stars. Die „Branche“ erlebt einen Generationswechsel. Könnern mit guten Nerven und klarem Blick sind gefragt. Leute wie die Hamburgerin Anke Krasemann.
- 10 INFORMATIONEN** Wer als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger im Handwerk arbeiten möchte, hat am Anfang viele Fragen. Hier gibt es ein paar zentrale Antworten:
 - ▶ Dauer und Kosten des Bestellungsverfahrens
 - ▶ Voraussetzungen der Bestellung
 - ▶ Vergütung der Gutachtertätigkeit
 - ▶ Ihre Ansprechpartner bei den Handwerkskammern

Frage des Monats
„Wie gut ist das Image des Handwerks?“ Da geht noch was, meinen unsere Leser.

50



WISSENSWERT

- 12 NACHRICHTEN**
 - ▶ Neues Hygienesiegel setzt auf Freiwilligkeit
 - ▶ Headhunter nehmen Meister und Gesellen ins Visier
 - ▶ Datenschutzverordnung: Frist läuft ab
 - ▶ Neu: Messenger-Version für Betriebe
 - ▶ Wie Lkw-Verkehr klimafreundlicher werden soll
- 16 MINDESTVERGÜTUNG** Die Bundesregierung plant eine Untergrenze bei der Ausbildungsvergütung. Das blendet Unterschiede in Gewerken und Regionen aus.
- 17 RENTE** Die Altersvorsorge vieler Soloselbstständiger im Handwerk ist ungenügend. Experten fordern Änderungen am System.

Beeindruckt:
Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz (2. v. re.) erlebte bei einer Rundtour durch vier Betriebe an der Westküste spannende Einblicke in verschiedene Branchen.

20

NAH DRAN

- 22 OBENAUF** Die Handwerkskonjunktur im Kammerbezirk Flensburg zeigt sich auch zum Jahresbeginn in guter Form.
- 24 SPANNEND** Das 22. Schweißtechnische Seminar in Flensburg bewies, dass digitale Anwendungen in der Schweißtechnik immer präsenter werden.
- 32 UNTERNEHMERTAG** Am 31. Mai widmet sich der diesjährige Unternehmertag dem Thema „Digital in die Zukunft“. Dabei berichten Anwender aus dem Handwerk von ihren praktischen Erfahrungen.



FOTOS: SEEMANN, HAUMANN, ADOBE STOCK

BEMERKENSWERT

- 35 VIRTUELLE AUSBILDUNG** Friseurmeister und Visionär Peter Gress wirbt mit seinem Konzept des „Digital Hairdresser“ für digitale Veränderungen in seiner Branche.
- 36 UNHALTBARE ZUSTÄNDE** Die Galvanotechnik gilt als Schlüsseltechnologie. Doch immer schärfere Regeln und steigende Rohstoffpreise bedrohen die Branche.
- 38 BRANCHEN-NACHRICHTEN**
 - ▶ Fliesenlegermeister Stefan Bohlken initiiert Petition
 - ▶ Fleischer starteten erstmals bei der WM in Irland
 - ▶ BG Bau spricht sich gegen ÖPP aus
 - ▶ Nachfrage nach E-Booten kommt nicht in Schwung

LOHNENSWERT

- 40 ARBEITSSCHUTZ** Wie Unternehmer Gefahren beurteilen, Mitarbeiter unterweisen und Vorkehrungen treffen müssen.
- 42 BÜRO** Wer Kopierer entsorgt, muss die darauf gespeicherten Daten unbedingt vernichten.
- 44 BLICKPUNKT** Digitalisierung. Der digitale Wandel bietet auch dem Handwerk viele Chancen. Das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk berät und unterstützt Betriebe bei der Umsetzung der Einsatzmöglichkeiten.

- 48 Betriebsbörse
- 49 Impressum/Kleinanzeigen
- 50 Leserdialog

 [facebook.com/magazin.Nordhandwerk](https://www.facebook.com/magazin.Nordhandwerk)

 twitter.com/Nordhandwerk

 [instagram.com/magazinnordhandwerk](https://www.instagram.com/magazinnordhandwerk)



Anke Krasemann. Als Hörakustik-Meisterin ist die Hamburgerin nicht gerade eine typische Vertreterin der öffentlich bestellten Sachverständigen des Handwerks. Typisch ist jedoch die akribische Hartnäckigkeit, mit der sie ihre gutachterlichen Aufträge erfüllt.

Öffentlich bestellte Sachverständige aus dem Handwerk sind interessante Leute. Vollprofis mit hoher fachlicher Kompetenz. Menschen, die sich freiwillig im Streit der Auffassungen zwischen alle Stühle setzen, um dort ihre Arbeit zu tun. In gerichtlichen Auseinandersetzungen zwischen Kunden und Handwerkern unterstützen sie den Richter. Außerhalb der Gerichte können sie sich durch Privatgutachten zu erbrachten oder noch zu erbringenden handwerklichen Leitungen gutachterlich äußern.

Sie sind immer dann gefragt, wenn Schäden beurteilt, Schadensursachen ermittelt, eine Sache bewertet oder ein tatsächlicher Zustand eines Gegenstandes, etwa zu Beweis Zwecken, festgestellt werden soll. Auch bei der Beurteilung von Kostenvoranschlägen, Sanierungskonzepten oder Zeit- und Restwertermittlung sind sie Ansprechpartner.

„Durch ihren engen Bezug zur Praxis sind öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige aus dem Handwerk ausgewiesene Experten. Das heißt, sie haben einen geschulten Blick für die handwerkliche Arbeit“, sagt Jörn Arp, Präsident der Handwerkskammer Flensburg.

Hamburger Exotin

Die Hamburger Hörakustik-Meisterin Anke Krasemann ist eine von ihnen, wengleich berufsbedingt eher eine Exotin. Sie ist Chefin eines kleinen Betriebs mit vier Mitarbeitern in Bergedorf. Außerdem erstellt sie seit vielen Jahren Stellungnahmen und Gerichtsgutachten. Seit 2015 ist sie öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige.

Theoretisch gibt es in jedem Handwerksberuf öffentlich bestellte Sachverständige. Den Bedarf stellt die Handwerkskammer fest. Die Szene bestimmen aber Bau- und Ausbau, der Kfz-Bereich und das Elektrotechniker-Handwerk.

Typisch für Gerichtsgutachten von handwerklichen Sachverständigen sind Fälle, „wo ein Handwerker seinen Werklohn einklagt und die Rechnung überzogen erscheint, weil vorher nicht viel vereinbart wurde. Es werden Einheitspreise und Stundensätze als zu hoch beanstandet, es wird das berechnete Auf-

Die stillen Stars des Handwerks

Wer könnte die Leistung eines Handwerkers besser beurteilen als ein Berufskollege? Deshalb sind Sachverständige aus dem Handwerk **gefragte Experten bei Gericht.** Die Branche erlebt einen Generationswechsel. Gute Chancen für Einsteiger.

maß angezweifelt und es werden Mängel der Arbeit entgegeng gehalten“, erläutert Wolfgang Grossam, Vorsitzender Richter am Landgericht Hamburg.

Anders verhält es sich bei Anke Krasemann. Die Ausgangslage ihrer Fälle ist immer die gleiche. Ein Kunde benötigt ein Hörgerät. Das Wunschgerät liegt preislich deutlich über dem Festbetrag, den die Krankenkasse zu zahlen verpflichtet ist. Sie verweigert die Übernahme der Mehrkosten, woraufhin der Versicherte Klage vor dem Sozialgericht anstrengt. „Meine vom Gericht übertragene Aufgabe ist es dann, im direkten Kontakt mit dem Kläger unparteilich herauszufinden, welche Lösung angemessen ist. Es muss nur selten das teuerste Gerät sein. Andererseits gibt es auch Fälle, in denen ein Festbetragsgerät unter Berücksichtigung der individuellen Lebenssituation der Klägers technisch nicht ausreicht“, erzählt sie.

Zu ihrer Sachverständigentätigkeit kam Anke Krasemann eher zufällig durch ihren beim BG-Klinikum Hamburg beschäftigten Ehemann. Über ihn vermittelt erhielt sie Anfragen der Berufsgenossenschaften, ob sie nicht Stellungnahmen für Streitfälle mit deren Versicherten erarbeiten könne. Die Anfragen häuften sich, wurden zu viele, als dass sie noch nebenbei und unentgeltlich hätten bedient werden können.

„Da ich schon lange den Gedanken hatte, einen eigenen Betrieb zu gründen, war das Interesse der Berufsgenossenschaften für mich der letzte Anstoß, diesen Schritt auch zu gehen.“ Mit den Aufträgen als wirtschaftlicher Basis für den Anfang eröffnete sie ihren Kleinbetrieb. In der ersten Zeit sorgten die BG-Aufträge für zwei Drittel des Umsatzes.

Der gute Ruf und die Expertise der Handwerksmeisterin blieben auch den Sozialgerichten nicht verborgen. Irgendwann beauftragte das Sozialgericht Lüneburg sie mit der Erstattung ihres ersten Gerichtsgutachtens. „Ich habe denen natürlich sofort gesagt, ich bin weder öffentlich bestellt noch vereidigt. Aber da hieß es nur, Sie haben einen guten Ruf und viel Erfahrung. Wir brauchen Sie, weil wir weit und breit keinen andern haben“, erzählt Anke Krasemann und lacht.

Die öffentliche Bestellung ist nach der Zivilprozessordnung ein wichtiges Kriterium für die Auswahl der Gutachter durch die Gerichte. „Es gibt aber auch Ausnahmen, weil ein Gericht auch mit einem nicht bestellten und vereidigten Gutachter gute Erfahrungen →

»Wenn die Anwälte auf beiden Seiten nicht ganz zufrieden sind, weiß ich, dass ich unparteilich gearbeitet habe.«

Anke Krasemann.

FOTO: MEYER-LÜTTGE



Das nach da?
Läuft.

Unsere Förderanlagen.
Automatisch, innovativ,
wirtschaftlich & leise.

Wir beraten Sie gerne.
www.haro-gruppe.de

HaRo®

→ gemacht hat oder in manchen Sachgebieten keine oder nur wenige öffentlich bestellte und vereidigte Gutachter vorhanden sind“, erklärt Jurist und Richter Wolfgang Grossam.

Öffentliche Bestellung und Vereidigung erschienen Anke Krasemann als nicht so wichtig, zumal sie nur in seltensten Fällen persönlich vor Gericht erscheinen muss. Einmal aber ist immer das erste Mal. „Das war eine komische Situation“, erinnert sie sich. „Ich musste im Verhandlungssaal vereidigt werden. Die Richterin hatte aber die Eidesformel nicht aus dem Stegreif parat. Die Sitzung musste für kurze Zeit unterbrochen werden. Deshalb habe ich dann wenig später einen Antrag auf öffentliche Bestellung und Vereidigung bei der Handwerkskammer Hamburg gestellt.“ 2015 – zweieinhalb Jahre und einen rechtskundlichen Vorbereitungskurs später – sprach sie in der Kammer ihren Eid, bekam ihren Sachverständigenausweis und den Rundstempel.

Gute Perspektiven für Einsteiger

Der Sachverständigenmarkt in Deutschland ist bunt und unüberschaubar. Es gibt rund 17.000 öffentlich bestellte Gutachter, die Hälfte kommt aus dem Handwerk. Daneben bewegen sich die staatlich anerkannten Sachverständigen und eine bunte Schar freier Gutachter. Insgesamt erlebt die Branche einen Generationswechsel. Dieser Umstand und die stetig steigenden Anforderungen an die Gutachtertätigkeit haben dazu geführt, dass sich in manchen Gewerken und Regionen ein Mangel an guten Nachwuchskräften andeutet. Beste Aussichten also für Einsteiger.

Kompromisslos eindeutig

In ihrer Berufsauffassung ist Anke Krasemann kompromisslos eindeutig, egal ob als Unternehmerin oder vereidigte Sachverständige: „Ich nehme den Menschen in den Blick“, sagt sie. „Ich habe mich selbstständig gemacht, weil ich nicht Gewinnmaximierung zum Leitmotiv meines Berufs machen wollte. Der Mensch, der Kunde, muss der Maßstab sein, seine Bedürfnisse und Möglichkeiten.“

Vom Menschen ausgehen: Diese Haltung nimmt die Hamburgerin auch bei ihrer Gutachtertätigkeit ein. Sie erzählt vom Fall eines nach einem Unfall vom Hals abwärts querschnittsgelähmten Mannes. Er konnte nur noch die Finger bewegen, die Kasse aber versagte ihm die Kostenübernahme für ein Hörgerät mit Fernsteuerung. „Die Kassen und deren Gutachter klammern sich an die gesetzlichen Vorgaben“, sagt sie. „Ohne den Menschen auch nur gesehen zu haben, lautet deren einzige Frage, was muss ich zahlen. Das ist zynisch und für mich schwer erträglich. Das heißt aber nicht notwendig, immer auf der Seite der Kläger zu stehen. Wenn die sich das allerneueste und teuerste Luxusgerät von der Kas-



Sicher ist sicher.

Mit dem Rundstempel auf dem Gutachten und dem Sachverständigenausweis in der Hand weist sich ein Gutachter als öffentlich bestellt und vereidigt aus.

Vergütungen werden geprüft

Umfrage des Bundesjustizministeriums

Sind die gesetzlich festgeschriebenen Vergütungen für gerichtliche Sachverständigenleistungen noch marktüblich? Um diese Frage zu klären, führt das Bundesjustizministerium derzeit eine Onlineumfrage unter Sachverständigen durch. Die Betroffenen werden angeschrieben und um Teilnahme gebeten.

se finanzieren lassen wollen, widerspreche ich mit der gleichen Selbstverständlichkeit.“

Bei den Gerichten und Anwälten genießen die Sachverständigen aus dem Handwerk einen ausgezeichneten Ruf. „Die meisten meiner Kollegen, so auch ich, wählen grundsätzlich nur öffentlich bestellte Sachverständige für Privatgutachten aus oder schlagen sie beim Gericht vor“, sagt Lennart Moebus, renommierter Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht aus Kiel. „Die Gutachten der öffentlich bestellten Sachverständigen sind einfach strukturierter aufgebaut und nachvollziehbarer, weil sie wissen, was vor Gericht verlangt wird. Das spiegelt sich dann in den Privatgutachten wider. Die Bauherren beauftragen ja auch ohne Anwalt einen Privatgutachter. Die erstellen dann häufig von sich aus Gutachten, die die wesentlichen Fragen schon beinhalten. Das spart Zeit und Geld, wenn die Bauherren dann mit dem Gutachten zu mir kommen.“

Erfahrung sammeln und betrieblich nutzen

Für Anke Krasemann zahlt sich die Tätigkeit als Sachverständige aus. Fünf bis zehn Gerichtsgutachten schreibt sie jährlich. Hinzu kommen nach wie vor viele Stellungnahmen. Die Honorare sind ein willkommenes Zusatzgeschäft. Noch wichtiger aber sind ihr die Erfahrungen, die sie sammelt und für ihre betriebliche Arbeit nutzt.

Gibt es etwas, das sie an der Sachverständigenarbeit stört? „Ja“, sagt sie nach kurzem Zögern. „Der Zweifel. Ich begutachte ja keine Baumängel. Ich messe nicht und sage dann richtig oder falsch, schwarz oder weiß. Ich muss herausfinden, was angemessen ist und was nicht. Angemessen ist aber keine exakte Kategorie und außerdem sehr individuell. Da kommt es auch auf Bauchgefühl und Einfühlungsvermögen an. Das macht die Sache schwierig, aber eben auch sehr reizvoll.“ | TM

FÜR JEDEN PROFI DAS RICHTIGE WERKZEUG.



Z. B. DEN FIAT DOBLÒ CARGO AB **9.990 €¹**

DIE FIAT PROFESSIONAL MODELLE.

Am Ende eines Arbeitstages sollte es nur ein Gefühl geben: Stolz auf das Erreichte. In jedem Modell von Fiat Professional gehört dieses Gefühl zur Serienausstattung. Denn egal, ob für das Gewühl der Stadt oder für die Langstrecke, ob für Straßen oder Gelände, Waren oder Personen, ob Allrounder oder Spezialist: Fiat Professional hat für jeden Profi das passende Nutzfahrzeug.

¹ UPE des Herstellers i. H. v. 15.580,00 € abzgl. Fiat Professional- und Händler-Bonus i. H. v. 5.590,00 €, zzgl. MwSt. und Überführungskosten, für den Fiat Doblò Cargo Kastenwagen Basis 1.3 Multijet 59 kW (80 PS) (Version 263.11L.1). Nachlass, keine Barauszahlung.

Angebot nur für gewerbliche Kunden, gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bis 30.06.2018. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Nur bei teilnehmenden Fiat Professional Partnern. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

FCA BANK
Deutschland

VEHICLE
PROTECTION



PROFESSIONAL

PROFIS WIE SIE

Die Grundlagen und Voraussetzungen für die öffentliche Bestellung und Vereidigung als Sachverständiger im Handwerk ergeben sich aus den Sachverständigenordnungen (SVO). Sie werden von den Vollversammlungen der Handwerkskammern beschlossen. Die SVO definiert das Auswahl- und Bestellungsverfahren, normiert die Rechte und Pflichten der Sachverständigen und regelt die rechtlichen Beziehungen zwischen den Sachverständigen und ihrer Handwerkskammer.



1. Dauer und Kosten des Bestellungsverfahrens

Das von den Handwerkskammern mit Unterstützung der Fachorganisationen durchgeführte Bestellungsverfahren dauert ein bis zwei Jahre. Es ist **keine eigenständige Ausbildung**, an deren Ende Bestellung und Vereidigung stehen. Dementsprechend erfolgen seitens der Kammern auch keine gewerksbezogenen Schulungen. Die Kosten für das Verfahren variieren je nach Gewerk. Sie setzen sich zusammen aus der Bestellungsgebühr der Kammer, den Kosten beim Fachverband und den Aufwendungen für die rechtskundlichen Schulungen.



2. Wer kann zum handwerklichen Sachverständigen bestellt werden?

Wesentlich für das Leitbild des handwerklichen Sachverständigen ist, dass er als ausgewiesener Experte in der eigenen beruflichen Praxis erworbene Erfahrungen anderen zur Verfügung stellt. Von diesem Selbstverständnis leiten sich hohe Anforderungen ab.

1. Der/die öffentlich bestellte Sachverständige muss in der Handwerksrolle, dem Verzeichnis der zulassungsfreien Handwerke oder der handwerksähnlichen Gewerbe eingetragen sein. Aber



Was Interessierte wissen sollten

Wer sich vorstellen kann, als Sachverständige oder Sachverständiger zu arbeiten, hat viele Fragen. Ein paar grundsätzliche Antworten finden Sie hier.

auch Arbeitnehmer können zu Sachverständigen bestellt werden. Sie müssen die gleichen Voraussetzungen erfüllen und von ihrem Arbeitgeber für die Sachverständigentätigkeit freigestellt werden. Wichtig ist immer die in unternehmerisch leitender Funktion gewonnene praktische Erfahrung.

2. Der/die Sachverständige muss über ausreichende Lebens- und Berufserfahrung verfügen.

3. Der/die Sachverständige muss die

persönliche Eignung – insbesondere Zuverlässigkeit – sowie die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit entsprechend den Anforderungen des beantragten Sachgebiets besitzen.

4. Der/die Sachverständige muss die **erheblich über dem Durchschnitt liegenden Fachkenntnisse** und Fertigkeiten, die praktische Erfahrung und die Fähigkeit, Gutachten zu erstatten, in einem von der Handwerkskammer ausgearbeiteten Verfahren nachweisen.

5. Der/die Sachverständige muss über die zur Ausübung der Sachverständigentätigkeit notwendigen Einrichtungen verfügen.

6. Der/die Sachverständige muss in geordneten wirtschaftlichen Verhältnissen leben.

7. Der/die Sachverständige muss die Gewähr für Unparteilichkeit und Unabhängigkeit bieten.

8. Der/die Sachverständige muss nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften **jederzeit und uneingeschränkt** für die Sachverständigentätigkeit zur Verfügung stehen.



3. Vergütung der Gutachtertätigkeit

Bei der Sachverständigenvergütung ist zwischen der gerichtlichen Gutachtertätigkeit und der Erstattung von Privatgutachten zu unterscheiden. Gerichtsgutachten werden nach dem Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz (JVEG) honoriert. Die in dreizehn Honorargruppen gegliederten Stundensätze reichen von 65 bis 125 Euro.

Die Vergütung von Gutachten für private Auftraggeber sind frei verhandelbar. Es ist empfehlenswert, vor Beginn der Gutachtertätigkeit deren Vergütung nach den Grundsätzen des Werkvertragsrechts zu vereinbaren.

*Das Bundesjustizministerium überprüft gerade die im JVEG festgeschriebenen Vergütungssätze (hierzu auch Seite 8). Den aktuellen **Gesetzestext** gibt es unter www.gesetze-im-internet.de/jveg/JVEG.pdf.*



4. Bekanntmachung/Werbung

Der/die Sachverständige darf seine öffentliche Bestellung in den Medien in angemessener Weise bekanntmachen und für seine Tätigkeit als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger sachlich-informativ werben.

Generell gilt, dass Gutachter im

Handwerk ihre Tätigkeit als öffentlich bestellte Sachverständige von ihren sonstigen beruflichen oder gewerblichen Betätigungen strikt zu trennen haben. In Anzeigen, Visitenkarten, die sich auf diese beziehen, darf nicht parallel auf die öffentliche Bestellung hingewiesen werden.



5. Infos und Sachverständigenverzeichnisse im Internet

Die Handwerkskammern führen tagesaktuelle Verzeichnisse der von ihnen öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen, die auf den Internetseiten der Kammern eingesehen werden können. Außerdem können im Internet unter www.svd-handwerk.de über eine benutzerfreundliche Stichworteingabe geeignete Sachverständige vor Ort recherchiert werden.

Eine Vielzahl von Informationen zur Sachverständigentätigkeit sowie Links zu den Handwerkskammern, Verbänden und Organisationen bieten die Internetauftritte des Instituts für Sachverständigenwesen (www.ifsforum.de) und der Akademie des Handwerks Schloss Raesfeld e. V. (www.akademie-des-handwerks.de).



6. Ansprechpartner bei den Handwerkskammern

Sie haben Fragen zum Thema? Dann wenden Sie sich direkt an die Ansprechpartner Ihrer Handwerkskammer.

HWK Flensburg: Ingrid Jürgensen, Tel.: 0461 866-128, E-Mail: i.juergensen@hwk-flensburg.de;

HWK Hamburg: Anja Behn, Tel.: 040 35905-257, E-Mail: anja.behn@hwk-hamburg.de;

HWK Lübeck: Marion Huth, Tel.: 0451 1506-203, E-Mail: mhuth@hwk-luebeck.de;

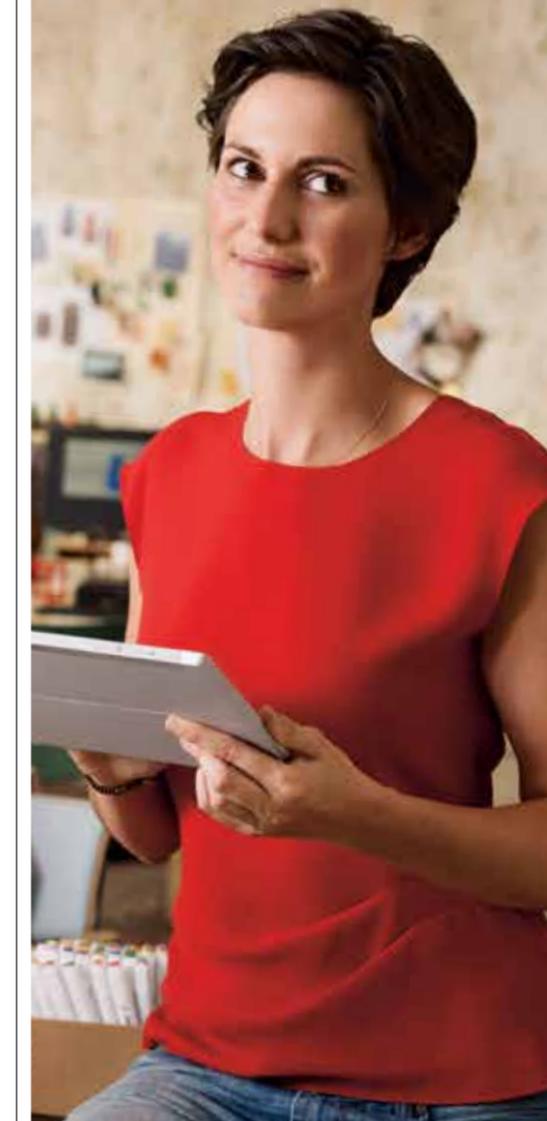
HWK Schwerin: Steffen Rötze, Tel.: 0385 7417-139, E-Mail: s.roetz@hwk-schwerin.de.

Investitionen

sicher entscheiden?

Da brauche ich aktuelle

Geschäftszahlen.



Mit den digitalen DATEV-Lösungen haben Sie jederzeit den Überblick über Ihre aktuellen Geschäftszahlen. Und sind direkt mit Ihrem Steuerberater verbunden. So können Sie anstehende Investitionen sicher entscheiden. Informieren Sie sich im Internet oder bei Ihrem Steuerberater.

Digital-schafft-Perspektive.de



Zukunft gestalten. Gemeinsam.

Verbraucherschutz

**NEUES HYGIENESIEGEL
SETZT AUF FREIWILLIGKEIT**



Nur **gute Kontrollergebnisse** berechtigen dazu, das neue Siegel zu führen.

In Hamburg sollen Gäste von diesem Monat an schon an der Tür erkennen können, ob ein Café, Restaurant oder eine Eisdiele mit hoher Hygiene punkten kann. Dazu dient ein neuer Aufkleber. Betriebe aus Gastronomie und Lebensmittelhandwerk, bei denen die Kunden direkt im Geschäft oder Lokal speisen, können das sogenannte Hygienesiegel anbringen und damit werben, wenn sie bei den amtlichen Lebensmittelkontrollen mit „gut“ oder „sehr gut“ abschneiden. Das trifft laut Gesundheitsbehörde zurzeit auf knapp jeden zweiten der 6.000 Gastro-Betriebe der Stadt zu. Die Teilnahme an der Aktion, die einen Anreiz für hohe Hygienestandards setzen soll, ist freiwillig.

Niemand werde an den Pranger gestellt, versichert Verbraucherschutzsenatorin Cornelia Prüfer-Storcks. Das zweifelt Jan-Henning Körner, Obermeister der Hamburger Bäcker-Innung, an. Der Kontakt zum Verbraucherschutzamt sei gut. Da brauche es kein solches Instrument. Körner fürchtet, Betriebe könnten auch bei Beanstandungen etwa der Dokumentation, deren Ursache schnell zu beheben sei, von Kunden gemieden werden, weil ihnen das Siegel fehlt. Weniger Bedenken hat Joachim Drescher, Geschäftsführer der Fleischerinnung Hamburg: Für ihn ist das freiwillig zu nutzende Siegel eine Lösung, „mit der man leben kann“.

Der Koalitionsvertrag der Großen Koalition sieht eine **bundesweite Regelung** vor, die auf Freiwilligkeit setzt. Die verpflichtende Hygieneampel, die Nordrhein-Westfalen vor gut einem Jahr eingeführt hat, ist dagegen von der neuen CDU/FDP-Mehrheit im Landtag gerade wieder gekippt worden. | **CRO**

Personalgewinnung

**GESELLEN UND MEISTER
WERDEN ZUM ZIELOBJEKT**

Der Fachkräftemangel treibt Blüten: Was einst Topkräften im Management vorbehalten war, wird nun auch bei Lkw-Fahrern, Elektronikern und Kältetechnikern praktiziert: **Headhunter** machen sich auf die Suche nach geeigneten Kandidaten für gewerbliche Stellen und sprechen sie direkt am Arbeitsplatz an – in der Fahrerkabine ebenso wie im Handwerkereinkauf.

Offensiv wirbt im Netz etwa ein Anbieter aus Hessen um die Zielgruppe der Handwerksbetriebe. Als Argument dient die schnelle Stellenbesetzung mit „leistungsfähigen Mitarbeitern“. Viele Betriebe lehnen das Vorgehen ab. „Abwerbung widerspricht ihrem Ehrenkodex“, berichtet Mareile Deterts von der Personalberatung Lüüd der Handwerkskammer Hamburg. Der beste Schutz gegen Abwerbung sei ein gutes Betriebsklima. Vor schwarzen Schafen warnt die Kammer Reutlingen auf ihrer Website: Um an Kontaktdaten potenzieller Kandidaten zu kommen, gaben sich Personalberater gegenüber Betrieben als Kammermitarbeiter aus. | **CRO**

Persönliche Schiene: Werbung um Fachkräfte.



FOTOS: ADOBE STOCK (2), IMAGO



Marketing

»Du bist dem Kunden mehr wert, wenn er sich bei dir wohler fühlt als bei einem anderen, auch wenn der das Fahrzeug 1.000 Euro günstiger anbietet.«

TV-Moderatorin **Panagiota Petridou** („Biete Rostlaube ...“) sieht ihre Stärken als Autoverkäuferin beim Vertrauen und Zuhören – das sei wie bei Friseuren.

Messe Cebit

FREITAG GEHÖRT DEM HANDWERK

Speziell ans Handwerk wendet sich die IT-Leitmesse Cebit in Hannover mit dem **Digital Friday** am 15. Juni 2018. Zehn Impulsvorträge vermitteln Tipps, wie Unternehmer die Digitalisierung im Betrieb im optimalen Tempo voranbringen. Details: <https://bit.ly/2qgYiOF>. | **CRO**

Datenschutz

**NOCH LÄNGER
AUFSCHIEBEN GEHT NICHT**

Die Regeln werden verschärft, die Bußgeldsätze steigen stark: Ab dem 25. Mai gilt die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Die verbleibenden Wochen werden Betrieben und ihren IT-Dienstleistern viel abverlangen, wenn sie erst mit der Umsetzung begonnen haben und diese fristgerecht abschließen wollen. Bei einer Umfrage des TÜV Rheinland gaben im März noch **24 Prozent** von 568 Unternehmen an, dass sie sich bislang nicht mit der Thematik befasst hätten. Jeder Betrieb, der Daten von Mitar-

beitern und Kunden erfasst und speichert, muss seine Datenverwaltung an die neuen Regeln anpassen. Informationen und Unterlagen zur **DSGVO** für Betriebe stellt der Zentralverband des Deutschen Handwerks auf seiner Website bereit: <https://bit.ly/2pEofHw>. | **CRO**



NORDHANDWERK 05/2018

**Helden sollten
nicht warten.**

Mietservice. Besser. DBL.

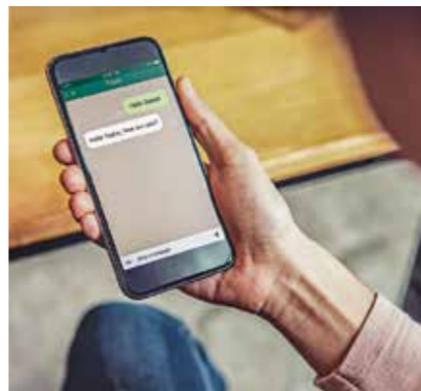


Wir kümmern uns um Ihre Berufskleidung. Sie retten die Welt.

DBL – Deutsche Berufskleider-Leasing GmbH
info@dbl.de | www.dbl.de



Whatsapp Business
IM KUNDENDIALOG PER
TEXTNACHRICHT



Messenger-Dienst: **kurzer Draht** zum Kunden

Der Messenger-Dienst WhatsApp ist nun auch in einer kostenlosen Version für kleine und mittlere Betriebe verfügbar. WhatsApp Business ermöglicht die Kommunikation mit Kunden per Textnachricht.

Dazu bringt die App, die vorläufig nur für Smartphones mit Android-Betriebssystem verfügbar ist, besondere Funktionen mit. So können Unternehmer Texte, die sie häufiger an Kunden versenden, als Schnellantwort abspeichern, um sie ohne viel Zeitaufwand erneut zu verschicken. Ebenso ist es möglich, eine Art Abwesenheitsnachricht einzurichten. Außerdem lassen sich **Unternehmensprofile** erstellen, die auch Angaben zu Adresse, Öffnungszeiten, E-Mail-Adresse und Website enthalten. Was die App für Betriebe vor allem interessant erscheinen lässt, ist die

extrem hohe Verbreitung von WhatsApp. Viele Kunden verwenden im Privatbereich heute eher den Messenger, als per E-Mail oder Telefon zu kommunizieren. WhatsApp und WhatsApp Business können auf einem Gerät installiert werden, müssen jedoch mit verschiedenen Nummern verifiziert werden. Dazu kann auch eine Festnetznummer genutzt werden.

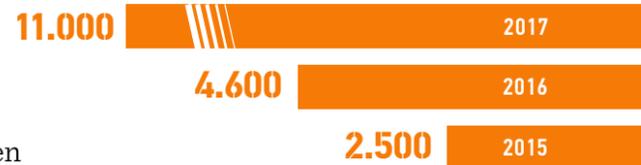
Unter dem Datenschutz-Aspekt ist für den Einsatz der App für betriebliche Zwecke eine Entscheidung des Hamburgischen Oberverwaltungsgerichts relevant: Facebook darf vorerst keine personenbezogenen Daten deutscher WhatsApp-Nutzer verwenden, wiewohl zum selben Konzern gehörend. Das verstöße gegen die deutschen Datenschutzvorschriften, befand das Gericht in diesem Frühjahr. | **cro**

Erneuerbare Energien

216.000.000.000.000

Wattstunden oder 216 Terawattstunden betrug nach vorläufigen Zahlen die Strommenge, die 2017 mit erneuerbaren Energien erzeugt wurde. Das sind rund 15 Prozent mehr als 2016. Vor allem die Windenergie verzeichnet Rekordzuwächse. (Quelle: Bundeswirtschaftsministerium)

Flüchtlinge in Ausbildung



Das deutsche Handwerk bildet immer mehr Flüchtlinge aus. Die Zahl der Auszubildenden aus den **acht häufigsten Herkunftsländern** von Asylbewerbern hat sich zuletzt mehr als verdoppelt. (Quelle: ZDH)

Lkw-Verkehr

KLIMAFREUNDLICHER GEN NORDEN

Lkw, die über Oberleitungen, Stromschienen oder per Induktionssystemen (Bild) mit Antriebsenergie versorgt werden, sind eine Vision, um Diesel-Lkw von der Straße zu bekommen. Nach Berechnungen des Umweltbundesamtes sind die herkömmlichen Lkw für 56 Millionen Tonnen Kohlendioxidemissionen pro Jahr verantwortlich, Tendenz steigend. Wie der Güterfernverkehr auf der Straße klimafreundlicher gestaltet werden kann, untersucht ein neu gestartetes deutsch-schwedisches Forschungsprojekt.

Unter Leitung des Freiburger Öko-Instituts, des Instituts für Energie- und Umweltforschung (ifeu) sowie auf schwedischer Seite des Instituts Rise Viktoria werden mögliche deutsch-schwedische **Korridore für den elektrischen Güterverkehr** geprüft. Herausfinden wollen die Forscher auch, wie stark der Elektro-Güterverkehr die Treibhausgasemissionen reduzieren würde. Eine Schlüsselfrage ist zudem, wie viel Energie für den elektrischen Betrieb benötigt wird. | **cro**



ANZEIGE

Der Toyota Proace: Transporter-Baureihe
mit größerer Vielfalt als je zuvor



Mehr Vielfalt für das Handwerk: Mit zwei Ausstattungsvarianten, drei Karosserielängen und zwei Radständen ist die Transporter Baureihe Toyota Proace auf dem europäischen Markt für leichte Nutzfahrzeuge so breit aufgestellt wie nie zuvor.

Knapp 30 Prozent der leichten Nutzfahrzeuge entfallen auf das Marktsegment der mittelgroßen Transporter. Die Neuaufgabe des Proace deckt dieses Segment mit seinem Angebot als Kastenwagen, Doppelkabine sowie Combi mit bis zu neun Sitzen optimal ab.

Eine absolute Neuheit im Markt stellt der neue Proace compact dar. Mit 4,60 Metern Länge und 2,90 Metern Radstand setzt der kompakte Stadt-Transporter als kürzestes Fahrzeug in seinem Segment neue Maßstäbe. Der Proace compact versteht es, die Vorteile eines Kleintransporters wie parkfreundliche Außenlänge und Wendekreis von nur 11,3 Metern mit den Transportfähigkeiten eines mittelgroßen Transporters, z. B. 1.000 kg Zuladung, zu kombinieren. Dank der Fahrzeugbreite von 1,92 Metern (ohne Außenspiegel) finden in der Fahrerkabine drei Insassen bequem nebeneinander Platz. Der Laderaum bietet mit 2,16 Metern Länge und 1,60 Metern Breite ein Ladevolumen von 4,6 Kubikmetern.

Noch mehr Laderaum ergibt sich in Verbindung mit dem neuen Smart Cargo System: Das Durchladesystem in der Trennwand zwischen Fahrerkabine und Laderaum erhöht in Verbindung mit hochklappbarer Beifahrersitzbank die Ladelänge auf bis zu 3,30 Meter und das Ladevolumen auf den Klassenbestwert von 5,1 Kubikmetern. Das Smart Cargo System, das für alle Fahrzeuglängen des Proace erhältlich ist, beinhaltet darüber hinaus ein zusätzliches Staufach unter dem mittleren Sitz sowie eine praktische Bürolösung mit beweglicher Laptop-Auflage, Stiftesammler und Zettelbox.

Neben dem Proace compact bietet Toyota zwei weitere Fahrzeuglängen an: eine Medium-Version (L1 mit 3,20 Metern Radstand und 4,95 Metern Länge) und eine Langversion (L2, ebenfalls 3,20 Meter Radstand und eine Fahrzeuglänge von 5,30 Meter).

Alle Versionen des Proace compact sind 2,20 Meter breit und 1,90 Meter hoch. Der L1 mit 122 PS und alle L2 sind 1,95 Meter hoch (wg. erhöhter Nutzlast). Die maximale Nutzlast liegt bei bis zu 1.400 Kilogramm, die Anhängelast bei bis zu 2.500 Kilogramm. Die Fahrzeuge verfügen über praktische seitliche Schiebetüren und Doppeltüren am Heck, die bis 180° aufschwingen. Alternativ zu den serienmäßig geschlossenen Heckflügeltüren stehen verglaste Varianten als Heckflügeltüren und Heckklappe, jeweils inkl. Heckwischer und Heckscheibenheizung, zur Verfügung.

Beim L1 und L2 ist die Öffnung der seitlichen Schiebetüren groß genug, um den Laderaum mit einer Europalette zu beladen.

Sowohl Kastenwagen als auch Kombi bietet Toyota in zwei Ausstattungslinien an. Die funktionale Basisausstattung umfasst unter anderem bereits ABS, eine Geschwindigkeitsregelanlage und -begrenzer, elektronische Stabilitätskontrolle & Berganfahrhilfe sowie eine Zentralverriegelung.

Die Comfort Ausstattung bietet darüber hinaus serienmäßig elektrisch einstellbare und beheizbare Außenspiegel, elektrische Fensterheber, Klimaanlage (Klimaautomatik beim Combi) und Radio. Sicheres Fortkommen auf anspruchsvollem Terrain, etwa auf Schnee, Matsch oder Sand, gewährleistet das Traktionskontrollsystem Toyota Traction Select.

Für beide Ausstattungsvarianten stehen zahlreiche attraktive Ausstattungs- und Zubehöroptionen zur Verfügung, mit denen der Proace für den individuellen Einsatzzweck bestens gerüstet ist.

Für den Vortrieb stehen fünf zukunftssichere Dieselmotorisierungen zur Wahl. Die Vierzylinder mit 1,6 bzw. 2,0 Litern Hubraum decken eine Bandbreite von 70 kW/95 PS bis 130 kW/180 PS ab. In Verbindung mit dem Start-Stopp-System überzeugen die Selbstzünder mit einem niedrigen Kraftstoffverbrauch – alle liegen unter sechs Liter je 100 Kilometer. So beträgt zum Beispiel der Kraftstoffverbrauch für den Proace Meister L1 und MeisterMAX L1, 1,6-l-D-4D mit 85 kW/116 PS und Sechsgang-Schaltgetriebe innerorts/außerorts/kombiniert 5,6/5,0/5,2 l/100 km, bei CO2-Emissionen von kombiniert 137 g/km. Alle Dieselmotoren erfüllen die Abgasnorm Euro 6 und sind zur Reduzierung des Stickoxid-Ausstoßes mit der Abgasreinigungstechnik SCR ausgestattet.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Als Kastenwagen, Doppelkabine und Kombi erhältlich
- In drei Längen, zwei Radständen und zwei Ausstattungslinien verfügbar
- Neuheit im Markt: der kompakte Stadttransporter Proace compact
- Alle Modelle mit zukunftssicheren Dieselmotorisierungen



KOMMENTAR

Andreas
KatschkeHauptgeschäftsführer
Handwerkskammer
LübeckEinmischung
schadet

Im Koalitionsvertrag der GroKo wird die Einführung einer Mindestausbildungsvergütung angekündigt. Die Umsetzung ist gefährlich für die Ausbildungsaktivitäten im Handwerk und für die Tarifautonomie. Die Ausbildungsvergütungen im Handwerk weisen eine große Spannweite je nach Region und Gewerk auf. Ob sie in einzelnen Regionen oder Gewerken nicht tatsächlich zu niedrig sind, können die Branchenvertreter besser beurteilen. Auf jeden Fall berücksichtigen die unterschiedlichen Höhen aber die unterschiedliche wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unserer Mitgliedsbetriebe wesentlich besser als eine starre Untergrenze. Beim Ausbildungsverhältnis stehen das Lernen und Ausbilden im Vordergrund. Daher darf



man eine Ausbildungsvergütung nicht mit einem Lohn oder Gehalt gleichsetzen. Außerdem würde mit der Einführung die Tarifautonomie weiter geschwächt. Es kann nicht Aufgabe der Politik sein, die Höhe einer Ausbildungsvergütung festzulegen.

Natürlich gibt es im Handwerk einen Fachkräftemangel, der verstärkte Ausbildungsbemühungen erfordert. Trotzdem besteht die Gefahr, dass eine Mindestausbildungsvergütung (und schon die Diskussion um Höhen, die im Raum stehen) Inhaber von einer Ausbildung über den eigenen Bedarf hinaus abhält. In den künstlerisch-kreativen Handwerken wie Goldschmied oder Maßschneider werden Betriebe finanziell überfordert. Dadurch wird die Ausbildung massiv eingeschränkt und der Wirtschaft insgesamt geschadet.



Kein Spielraum für höhere Vergütung: Die **Kosten**, die pro Auszubildenden anfallen, sind im Goldschmiedehandwerk sehr hoch.

Mindestausbildungsvergütung

Lehre gefährdet

Bis 2020 soll eine Mindestausbildungsvergütung Gesetz werden. Dem Handwerk ist eine **einheitliche Untergrenze** viel zu starr. Sie blendet zum Beispiel regionale Besonderheiten aus.

Im Koalitionsvertrag kündigen Union und SPD an: „Die berufliche Bildung werden wir ... modernisieren und stärken.“ Um überraschend konkret zu werden: „In diesem Rahmen werden wir eine Mindestausbildungsvergütung im Berufsbildungsgesetz verankern.“ Gegenüber der „Berliner Morgenpost“ sagte Bundesbildungsministerin Anja Karliczek (CDU) jetzt, die Vergütung müsse „soziale Problemlagen erfolgreich adressieren“, dürfe aber die Tarifautonomie nicht aushöhlen.

Eine Stärkung der dualen Berufsausbildung kann Thomas Becker in dem Vorhaben der Großen Koalition nicht erkennen, eher das Gegenteil: „Das wäre ein Hindernisgrund, weiter auszubilden“, sagt der Obermeister der Gold- und Silberschmiede-Innung Hamburg entschieden. Die Innung empfiehlt derzeit eine Vergütung von 350 Euro im ersten Ausbildungsjahr, im vierten Jahr sind es 600 Euro. Der Aufwand einer Ausbildung sei für die Kleinbetriebe seines Gewerks enorm. Die Kosten für die dreieinhalb Jahre beliefen sich nach Schätzungen bereits heute auf 80.000 Euro. Damit nimmt die Goldschmiede-Ausbil-

dung zwar einen Spitzenplatz ein. Doch auch die durchschnittlichen Netto-Ausbildungskosten, die das Bundesinstitut für Berufliche Bildung für das Ausbildungsjahr 2012/13 ermittelt hat, liegen bei rund 5.400 Euro pro Auszubildenden. Erträge für den Ausbildungsbetrieb, die die Aufwendungen übertreffen, erwirtschaften demnach nur 28 Prozent der Azubis.

Anderorts kostenpflichtig

Becker erinnert an Zeiten, als Auszubildende noch Lehrgeld zahlen mussten. Im Gegenzug konnten sie eine qualitativ hochwertige Ausbildung erwarten. „In anderen Ländern müssen die Lehrlinge selbst für ihre Ausbildung aufkommen“, schlägt Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), in dieselbe Kerbe. „In Deutschland wird die Ausbildungsvergütung als eine Unterstützung zum Lebensunterhalt verstanden. Es ist kein Arbeitsentgelt, da Azubis schließlich noch lernen und keine vollwertigen Arbeitskräfte sind.“

Warum das Handwerk eine starre, bundesweit einheitliche Mindestvergütung

ablehnt, erklärt auch ein Blick nach Mecklenburg-Vorpommern. Laut Prognose der Gesellschaft für Konsumforschung liegt die Kaufkraft hier 2018 bei 19.356 Euro pro Einwohner, und damit rund 30 Prozent unter dem Wert von Spitzenreiter Hamburg.

„Wir haben schon mit dem Mindestlohn zu kämpfen“, sagt Friseurmeisterin Doris Naß aus Jördenstorf. Solange es den Kunden nicht möglich sei, mehr Geld für den Friseurbesuch auszugeben, komme eine Anhebung der Ausbildungsvergütung nicht in Betracht. Wobei sich Doris Naß, lange Zeit Lehrlingswartin der Friseur-Innung Güstrow, als Motivation eine Zulage von 50 bis 100 Euro vorstellen kann. Erhalten sollen sie Auszubildende, die in Berufsschule und Salon besonders gute Leistungen zeigen, so ihre Idee – ein Fall für die Tarifparteien, nicht den Staat.

Spaß am Beruf hat Priorität

Hilft eine gesetzliche Untergrenze bei den Ausbildungsvergütungen, um die Zahl der Ausbildungsabbrüche zu verringern? So argumentiert der Deutsche Gewerkschaftsbund. Nach seinen Vorstellungen sollte die Mindestvergütung bei 80 Prozent der durchschnittlichen tariflichen Vergütungen liegen. Das wären aktuell 625 Euro fürs erste Lehrjahr, 696 fürs zweite und 768 Euro fürs dritte.

Die Erfahrung zeigt, dass diese Rechnung nicht aufgeht. So sind die Ausbildungsvergütungen im Zahntechnik-Handwerk zwischen 2011 und 2017 in Westdeutschland um mehr als 40 Prozent, im Osten sogar um fast 60 Prozent gestiegen. Trotzdem gab es bei den Ausbildungszahlen ein Auf und Ab. Andere Faktoren scheinen den Berufsanfängern wichtiger zu sein. „Da kommt eher die Frage nach der Berufsschule: Wie weit muss ich fahren?“, berichtet Bäckermeister Olaf Jaretzke. Eine Umfrage der Handwerkskammer Hamburg unter Auszubildenden zeigt, wo die Prioritäten liegen: Für 53 Prozent war der Spaß am Beruf ausschlaggebend für die Berufswahl, für 42 Prozent eine Arbeit, die gute Zukunftschancen verspricht. Eine hohe Ausbildungsvergütung nannte keiner der Befragten als Kriterium. | CRO

Was meinen Sie zur Mindestvergütung für Azubis? Schicken Sie eine E-Mail an redaktion@nord-handwerk.de (mehr auf S. 50).

FOTOS: GANSEN (2), HFR, IMAGO, HWK LÜBECK

Von der Vision
zum Projekt.2800
Referenzen
im Industrie- und GewerbebauStandpunkte
zu den Folgen einer
Mindestausbildungsvergütung

»Wir haben keinen Stundenlohn wie ein Kfz-Mechatroniker – wir könnten keinen Lehrling mehr ausbilden.«

Daniela
Knüppel
Schneidermeisterin, Fockbek

»Wir haben gut aufgeholt, was die Vergütung betrifft. Es hat aber nicht so viel gebracht wie erhofft.«

Olaf
Jaretzke
Bäckermeister, Teterow

»Die Grundvergütung sollte so bleiben. Bei guten Auszubildenden wäre eine leistungsbezogene Zulage denkbar.«

Doris
Naß
Friseurmeisterin,
JördenstorfBARTRAM
BAU-SYSTEM

Das individuelle Bau-System

- ▣ Entwurf und Planung
- ▣ Festpreis
- ▣ Fixtermin
- ▣ 40 Jahre Erfahrung
- ▣ Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich.

Dipl.-Ing. Fr. Bartram GmbH & Co. KG
Ziegeleistraße · 24594 HohenwestedtTel. +49 (0) 4871 778-0
Fax +49 (0) 4871 778-105
info@bartram-bausystem.de

MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON

ZENTRAL ENGAGIERT

Arbeitszeit

Raus aus Acht-Stunden-Korsett

Eine Lockerung des Arbeitszeitgesetzes erwartet Hans Peter Wollseifer von der neuen Bundesregierung. Darin solle nur noch eine maximale Wochenarbeitszeit festgeschrieben werden, fordert der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH). Die Arbeitszeit könne so „an den einzelnen Wochentagen individueller aufgeteilt werden“.

Grundsteuer

Einfach statt hochbürokratisch

Ein einfaches Modell zur Bemessung, unabhängig vom Verkehrswert eines Grundstücks, favorisiert der ZDH für eine Neuregelung der Grundsteuer. Diese muss bis Ende 2019 reformiert



Es muss im Alter nicht unbedingt ein eigenes Segelboot sein, aber zum Leben sollte die Rente reichen. Vor allem **viele Soloselbstständige** sind ungenügend abgesichert, zeigt eine neue Studie..

Altersvorsorge

So stark hapert es bei der Rente

Für die Mehrheit der Inhaber im Handwerk besteht keine Pflicht mehr, Beiträge für die gesetzliche Rente zu zahlen. Die Folge ist oft **mangelnde Vorsorge**. Experten mahnen zu Korrekturen.

ine gesetzliche Rente von weniger als 600 Euro – für 60 Prozent der Handwerksunternehmer sind die Aussichten für den Ruhestand nicht rosig. Das geht aus einer Studie hervor, die das Volkswirtschaftliche Institut für Mittelstand und Handwerk an der Universität Göttingen jetzt zur **Alterssicherung im Handwerk** vorgelegt hat. Nur jeder Achte hat Anspruch auf mehr als 1.000 Euro.

Hinzu kommen zwar bei einem knappen Drittel der selbstständigen Handwerker Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, dazu solche aus Quellen wie einer Lebensversicherung. Doch fußen die Alterseinkünfte – durchschnittlich 1.250 Euro im Monat – wesentlich auf der gesetzlichen Rentenversicherung. Deutliche Unterschiede bestehen zudem zwischen Soloselbstständigen aus dem zulassungsfreien und dem zulassungspflichtigen Handwerk und auch zwischen kleinen und größeren Betrieben. In einer Umfrage unter 1.500 Handwerksbetrieben äußerten sich nur 21 Prozent zufrieden mit ihren voraussichtlichen Altersbezügen. Dass die

Handwerkerpflichtversicherung keine ausreichende Absicherung mehr gewährleistet, erklären die Forscher mit der Novellierung der Handwerksordnung von 2004: Seitdem sind nur noch Inhaber zulassungspflichtiger Betriebe angehalten, Beiträge für die gesetzliche Rente zu leisten – 18 Jahre lang. Die Zahl der Beitragszahler hat sich seit 2000 fast halbiert, von mehr als 100.000 auf 57.400 im Jahr 2015. Drei Viertel der Inhaber von Handwerksbetrieben wenden mehr Geld für die private Altersvorsorge auf als für die gesetzliche Rentenversicherung.

Stark angewachsen, auf über eine Viertelmillion, ist parallel die Zahl der Soloselbstständigen, vor allem in den zulassungsfreien Handwerken. Ihnen gelinge es vielfach nicht, ausreichende Erträge zu erwirtschaften. Folge: Die Altersvorsorge unterbleibt.

Eine Antwort auf das Problem sehen die Autoren neben verbesserter Beratung in einer **Versicherungspflicht** für Selbstständige. Die Politik geht in dieselbe Richtung: Union und SPD haben deren Einführung im Koalitionsvertrag vereinbart. | **cro**



werden. Das Bundesverfassungsgericht hat die bisherige Berechnungsgrundlage als verfassungswidrig erklärt. Die Reform dürfe nicht zu unnötiger Bürokratie für Handwerksbetriebe führen, mahnt der ZDH.

Kooperation

Transfer aus Luft- und Raumfahrt

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) und der ZDH haben eine engere Zusammenarbeit vereinbart. Der Technologie- und Wissenstransfer zwischen den Forschungseinrichtungen des DLR und dem Handwerk soll Innovationen befördern und Erkenntnisse der Wissenschaft zur praktischen Anwendung bringen.

ANZEIGE

Von Profis für Profis

Mit unseren 10 Standorten in Schleswig-Holstein ist die Lüdemann & Zankel Gruppe einer der größten Renault Händler im Norden und Ihr Ansprechpartner wenn es um spezielle Anforderungen von Gewerbekunden geht. Allen, die ihr Fahrzeug beruflich nutzen, bieten wir eine bedürfnisorientierte und besonders umfassende Unterstützung, damit Sie sich ganz auf Ihr Geschäft konzentrieren können. Unsere Renault Business Center in Lübeck, Bad Segeberg, Ahrensburg und Norderstedt sind Profis für individuelle Lösungen im Bereich Nutzfahrzeuge und Fuhrparkmanagement.

Unsere Gewerbekunden erhalten selbstverständlich auch eine umfassende und professionelle Beratung speziell zu

den Themen Finanzierung und Leasing im Gewerbebereich. Den Service aus einer Hand können wir interessierten Kunden über ein Full-Service-Leasing anbieten. Der Komplettservice zu fest definierten Leasingraten lässt keine Wünsche offen. Besonders interessant sind die in dem Paket enthaltenen inkludierten Wartungs- und Verschleißreparaturen über die jeder Vielfahrer dankbar ist.

Für alle die es eilig haben: L&Z verfügt immer über einen großen Lagerbestand an PKW und Nutzfahrzeugen und kann somit auch kurzfristig Ihren Engpass beheben.



Ihr Renault Pro + Team der Lüdemann & Zankel Gruppe

Kontaktieren Sie uns unter dem **FREECALL: 08007575045** oder informieren Sie sich auf www.lzautomobile.de



- EINBAUKÜCHEN
- ELEKTROGERÄTE
- ARBEITSPLETTEN
- SPÜLEN UND ARMATUREN
- BODENBELÄGE
- ZUBEHÖR

Howden Küchen GmbH
Gutenbergring 73 - 75
22848 Norderstedt
040 8000 779 - 0

Öffnungszeiten
Mo. - Fr.: 7:30 - 17:00
Sa.: 8:00 - 12:00

*nur für Handwerker und Gewerbetreibende

www.howdenkuechen.de



Abbildung zeigt Cuxhaven Hochglanz Grau

FOTOS: ADOBE STOCK (2)

Regionale Betriebe mit viel Geschäftssinn

Eine Besichtigungstour an der Westküste führte **Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz** in verschiedene Handwerksbetriebe im Kammerbezirk. Die Innovationsfähigkeit und Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen beeindruckten ihn dabei besonders.

Das sich die Wirtschaftsminister vor Ort ein Bild über die Betriebe des Landes machen, ist in Schleswig-Holstein seit vielen Jahren gelebte Tradition. Auch der neue Amtsinhaber, Dr. Bernd Buchholz, pflegt sie und informiert sich vor Ort über die Situation der Betriebe und der jeweiligen Branche.

Nach einem ersten Besuch von Betrieben im Lübecker Kammerbezirk, führte ihn Ende März der Weg erstmals auch in die Kreise Dithmarschen und Nordfriesland. Auf dem Besuchsprogramm standen Firmen in Eddelak, Marne, Langenhorn und Bredstedt. Sein Fazit am Ende der Tour war eindeutig: „Ich habe sehr viele unterschiedliche Eindrücke und Einblicke erhalten, die aber allesamt zeigen, wie viel Kraft und Power in der mittelständischen Wirtschaft unseres Landes stecken.“ Besonders beeindruckt zeigte er sich auch von der hohen Ausbildungsleistung der besuchten Betriebe.

Beeindruckender Maschinenpark

Zwei hervorragende Beispiele für dieses Thema besuchte der Minister gleich zu Beginn seiner Tour in Dithmarschen. Dabei benötigte ihm die Unternehmensentwicklung der Firma Karl Wrede Stahl- und Maschinenbau GmbH „größten Respekt“ ab, denn der jetzige Firmenchef Jan Wrede übernahm das Unternehmen von seinem Vater erst im Jahre 2005. Seither schaffte er es, den Mitarbeiterstamm von 15 auf 40 zu erhöhen. Darunter befinden sich auch sechs Lehrlinge, fünf im Be-

Ministerreise

Wirtschaftsminister Bernd Buchholz besucht Handwerksbetriebe

Auf seiner zweiten Tour durch schleswig-holsteinische Handwerksbetriebe besuchte Bernd Buchholz die

Karl Wrede Stahl- und Metallbau GmbH in Eddelak

Bäckerei Balzer in Marne

Holzhäuser & Zimmerei Richardsen GmbH in Langenhorn

North-Tec Maschinenbau GmbH in Bredstedt

ruf des Feinwerkmechanikers sowie ein angehender technischer Produktdesigner.

Beeindruckend war auch der Maschinenpark des Unternehmens mit einigen der größten ihrer Art in Schleswig-Holstein, wie etwa einer Fahrständer-Fräsmaschine, die bis zu elf Meter lange Bauteile bearbeiten kann. Das Unternehmen, das vornehmlich für die Windenergieanlagen-Hersteller und -Betreiber sowie für die chemische Industrie arbeitet, legte im vergangenen Jahr zudem das investitionsreichste seiner Firmengeschichte hin, indem es allein vier Maschinen im Gesamtvolumen von 1 Million Euro anschaffte.

Große Ausbildungsleistung

In Marne besuchte Buchholz die 300 Mitarbeiter zählende Bäckerei Balzer, die in Kürze ihre 20. Filiale eröffnen wird. Trotz der Negativmeldungen aus dem Bäckereihandwerk äußerte sich Bäckermeister Olaf Balzer im Gespräch mit dem Minister positiv zu den Zukunftsaussichten der Branche. „Ich sehe unser Handwerk wirklich optimistisch. Das gilt auch für den Gastrobereich“, betonte Balzer.

Allerdings sieht er Probleme beim Finden von Nachwuchs- und Führungskräften. Balzer nutzt daher alle Möglichkeiten, um Jugendliche auf seine Firma aufmerksam zu machen, und bietet für alle Schulabschlüsse attraktive Ausbildungsmöglichkeiten an. Aktuell beschäftigt der Betrieb rund 70 Lehrlinge. Eine Zahl, die den Minister ebenso beeindruckte wie auch das Energiekonzept der Bäckerei, die dank Photovoltaik-Anlage und Blockheizkraftwerk mit Wärme- und

Batteriespeicher Strom speichert und Wärme produziert.

Wegweisender Holzbau

Seniorchef Nis-Richard Richardsen und sein Sohn Sönke führten den Minister danach durch die Holzhäuser & Zimmerei Richardsen GmbH in Langenhorn. Das 1980 gegründete Unternehmen begann Mitte der neunziger Jahre verstärkt mit dem Bau von Holzhäusern. Zum Produktionsprogramm zählen der Haus-, Hallen- und Gewerbebau. Auch für die Landwirtschaft ist der Betrieb verstärkt tätig.

In der Produktionshalle werden von vier Mitarbeitern circa 160 Holzhäuser im Jahr gefertigt. Eine Zahl, die Bernd Buchholz durchaus beeindruckte. Insgesamt gibt es rund 120 Beschäftigte, darunter 15 Lehrlinge, vorrangig aus dem Zimmererhandwerk. Aktuell engagiert sich das Unternehmen stark in einem Neubauvorhaben in Dagebüll, bestehend aus Wohn-, Ferienhäusern und Gewerbeobjekten.

Biogas wichtiger Stützpfeiler

Letzte Station auf der Rundreise bildete die Firma North-Tec Maschinenbau GmbH in Bredstedt. Das Unternehmen ist spezialisiert auf den Sondermaschinenbau und hat seine Kernkompetenz im Bereich der erneuerbaren Energien. Hier baut das Unternehmen Biogasanlagen mit der dazugehörigen Automatisierungs-, Steuerungs- und Regelungstechnik und liefert auch den Service für die Anlagen.

Gerade in Bezug auf das Thema Biogas befürchtet der Betrieb allerdings aufgrund der fehlenden Fortführungsprognose im Zusammenhang mit dem EEG dramatische Folgen für den Betrieb. Nachfolgend skizzierte Geschäftsführer Ralf Breckling gegenüber dem Minister, welche Rolle Biogas im zukünftigen regenerativen Energiekonzept spielen könnte. Als sinnvolle Nutzungsmöglichkeiten für das Biogas nannte Breckling dessen Rolle als möglicher Energiespeicher für die Differenz zwischen dem Verbrauch und der Produktion regenerativ erzeugten Stromes (Stromlastausgleich), aber auch seine Bedeutung für die Wärmekopplung und die Elektromobilität. | AH



Rundgänge:

Jan Wrede erläuterte in der Werkhalle Minister Bernd Buchholz, Kammerpräsident Jörn Arp und Hauptgeschäftsführer Udo Hansen die Einsatzmöglichkeiten verschiedener Maschinen (v. re.) (Foto 1).

Bäckermeister Olaf Balzer (re.) erklärte die Produktionsbereiche in der Backstube (Foto 2).

An der Abbundanlage erläuterte Nis-Richard Richardsen (re.) anhand von Modellen die unterschiedlichen Produktionsmöglichkeiten (Foto 3).



Winterwetter blieb ohne Folgen

Wirtschaftlich gesehen ist das Handwerk weiterhin obenauf. Trotz des zwischenzeitlichen Wintereinbruchs gab es bei der **Konjunkturumfrage** zum I. Quartal 2018 in der Summe wieder gute Ergebnisse.

Das Handwerk ist wirtschaftlich stabil. Das belegt auch die jüngste Konjunkturumfrage. Der zum Teil heftige Winter- und Kälteeinbruch im Februar und März blieb ohne gravierende Folgen. Bei der Umfrage im Kammerbezirk Flensburg zum I. Quartal berichteten 52 Prozent der Betriebe über eine gute, 43 Prozent über eine befriedigende und 5 Prozent über eine schlechte Konjunktur. Damit wurde das Ergebnis aus dem Vergleichsquarter des Vorjahres mit 51 Prozent „gut“, 40 Prozent „befriedigend“ und 9 Prozent „schlecht“ noch leicht übertroffen. Während Umsatz und Mitarbeiterzahl im Berichtsquarter leicht zurückgingen, vermeldete jeder vierte Betrieb steigende Verkaufspreise.

„Es freut mich, dass immer mehr Betriebe höhere Preise am Markt durchsetzen können. Man sollte es auch machen, um betrieblich wieder etwas mehr Luft zu bekommen“, sagte Kammerpräsident Jörn Arp. Es häuften sich Meldungen aus dem Handwerk, wonach etwas weniger Geschäft gut wäre, um als Betrieb wieder flexibler reagieren zu können. „Der Markt ist in vielen Bereichen überhitzt. Und das ist natürlich auch für die Mitarbeiter eine große Belastung“, so Arp.

Die Branchen im Einzelnen:

Zufrieden urteilte das **Bauhauptgewerbe** über das I. Quartal mit 42 Prozent guten, 48 befriedigenden und 10 Prozent schlechten Bewertungen. Unter dem Durchschnitt lag das Ergebnis bei den Dachdeckern

und Gerüstbauern. Die Beschäftigtenzahl und die Investitionen sanken gegenüber dem Vorquartal leicht, der Umsatz etwas deutlicher. Besser fiel das Ergebnis im **Ausbauhandwerk** aus: 62 Prozent „gut“ und 38 Prozent „befriedigend“. Auftragsbestand und Verkaufspreise zogen dabei leicht an, während Beschäftigtenzahl und Umsatz leicht zurückgingen.

Die **Handwerke für den gewerblichen Bedarf** zeigten sich auch ausnahmslos zufrieden. Hier wurde die Geschäftslage von 45 Prozent der Betriebe mit „gut“ und von 55 Prozent mit „befriedigend“ beurteilt. Auch hier gab es einen leichten Anstieg bei der Beschäftigtenzahl und bei den Verkaufspreisen. Beim **Kfz-Handwerk**, wo die Werte bei 25 Prozent „gut“, 50 Prozent „befriedigend“ und 25 Prozent „schlecht“ lagen, entwickelten sich mit Ausnahme der leicht steigenden Investitionen alle übrigen Kennzahlen etwas rückläufig.

Überraschend gut fiel das I. Quartal beim **Nahrungsmittelhandwerk** aus. Hier bewerteten 57 Prozent der Betriebe ihre Geschäftslage mit „gut“ und 43 Prozent mit „befriedigend“. Auftragsbestand und Umsatz gingen dabei leicht zurück, während Mitarbeiterzahl und Verkaufspreise sich dagegen leicht steigend entwickelten.

Konjunktur

Umfrage im Kammerbezirk

Die Handwerkskammer Flensburg befragt viermal im Jahr rund 400 Betriebe in der Stadt Flensburg und in den Kreisen Schleswig-Flensburg, Nordfriesland, Rendsburg-Eckernförde und Dithmarschen.

Das **Gesundheitshandwerk** startete mit 29 Prozent guten, 57 Prozent befriedigenden und 14 Prozent schlechten Bewertungen ebenfalls zufrieden ins neue Jahr. Die Verkaufspreise und Investitionen stiegen hier gegenüber dem Vorquartal. Deutlich zurück ging der Auftragsbestand. Die Mitarbeiterzahl und der Umsatz dagegen nur leicht.

Mehrheitlich zufrieden zeigte sich auch das **personenbezogene Dienstleistungsgewerbe**, bei dem die Geschäftslage mit 50 Prozent „gut“, 25 Prozent „befriedigend“ und 25 Prozent „schlecht“ eingeschätzt wurde. Der Umsatz blieb dabei unverändert und die Verkaufspreise zogen gegenüber dem IV. Quartal leicht an. Die übrigen Kennzahlen wiesen gegenüber dem Vorquartal eine leicht sinkende Tendenz auf.

Ausblick

Vom II. Quartal wird eine spürbare Belebung erwartet. 37 Prozent glauben an bessere, 60 Prozent an eine vergleichbare und nur 3 Prozent an eine schlechtere Konjunktur als im I. Quartal. Vor allem die Nachfrage, die Mitarbeiterzahl, die Verkaufspreise und Investitionen werden steigend prognostiziert. | AH

ANZEIGE

Mikrokredit vom Bund – jetzt bis zu EUR 25.000 möglich
Kapital für Firmen und Selbständige

Zinssenkung
auf 7,9%

Mein Mikrokredit – die unbürokratische Finanzierung für kleinere Unternehmen

Die Bundesministerien setzen die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem führenden Mikrokreditanbieter in Norddeutschland, der Mikrokredit Schleswig-Holstein GmbH, fort. Die schnelle unbürokratische Kreditvergabe hat sich inzwischen als sichere Finanzierungsalternative etabliert. Dazu der geschäftsführende Gesellschafter Philipp Eitel: „Viele Unternehmer scheitern bei den konventionellen Bankinstituten am zu geringen Kreditvolumen oder den fehlenden Sicherheiten. Neben Existenzgründern können gerade auch Unternehmen, die schon länger am Markt etabliert sind, Kredite erhalten, um ihren Finanzbedarf zu decken“. Das vom Bund akkreditierte Mikrofinanzinstitut vergibt Darlehen von 1.000 bis zu 25.000 Euro. Ca. 1.250 gewährte Kredite allein in Norddeutschland machen deutlich, dass der Bedarf an unbürokratischer Finanzierung überwältigend groß ist. Besonders Handwerker und Dienstleistungsbetriebe stehen bei der Aktion „Mein Mikrokredit“ im Mittelpunkt. Aber keine Branche und Personengruppe ist ausgeschlossen. Ob Vorfinanzierung von Aufträgen, die Einrichtung einer Werkstatt oder die Anschaffung von neuem Werkzeug für einen Spezialauftrag. Der Zinssatz liegt für Laufzeiten bis zu 48 Monaten einheitlich bei 7,9 %. Die Kreditentscheidung erfolgt innerhalb von 48 Stunden. Weitere Informationen unter www.mikrokredit-sh.de oder Telefon 0451 5859-222.

Überraschend gut:
Nach dem umsatzstarken Weihnachtsgeschäft behauptete sich das Nahrungsmittelgewerbe auch zu Beginn des neuen Jahres.

FOTO: HAUMANN



Bunte Mischung: Zwischen den Vorträgen diente das Foyer mit den Messeständen zum Informations- und Erfahrungsaustausch (Foto 1). Der Vortrag von Matthias Otte über die additive Fertigung im 3D-Metalldruckverfahren war einer der Vortragshöhepunkte im Hörsaal (Foto 2).



22. Schweißtechnisches Seminar

Vorteile durch digitale Technik

Die Digitalisierung macht auch vor der **Schweißtechnik** nicht halt. Kein Wunder also, dass das Thema auch das Treffen in Flensburg beherrschte.

Es ist Norddeutschlands größte Veranstaltung zum Thema Schweißtechnik: das Schweißtechnische Seminar. Experten aus Wissenschaft, Praxis und von den Herstellern kamen diesmal zu der von der Hochschule Flensburg und dem Bezirksverband Flensburg des Deutschen Verbandes für Schweißen und verwandte Verfahren e.V. (DVS) ausgerichteten Veranstaltung, um sich über das Thema „Vorteile digitaler Anwendungen in der Verbindungstechnik“ zu informieren. Nach dem Impulsvortrag folgten sechs Fachvorträge im Audimax der Hochschule, zu denen sich 140 Besucher angemeldet hatten. Die Dozenten widmeten sich den Vorteilen und Arbeitserleichterungen durch digitale Verfahrenstechniken. Dabei ging es unter anderem um die additive Fertigung mit Hilfe von 3D-Metalldruckmaschinen und die Nutzung prozessübergreifender Schweißdatenmanagementsysteme. „Auch in der Schweißtechnik können durch die Digitalisierung wichtige Verbesserungen bei Konstruktionsverfahren, der Qualitätssiche-

rung und generell der Fertigungsprozesse erzielt werden“, so Stephan Wolfrat, Geschäftsführer des DVS-Bezirksverbands. Das Highlight des Seminars waren sicherlich die lebhaften Diskussionen jeweils im Anschluss an die Vorträge, bei denen auch noch bestehende Probleme digitaler Anwendungen in der Verbindungstechnik erörtert wurden. „Diese anregenden Diskussionen zeigen, dass uns das Thema Digitalisierung in der Schweißtechnik in Zukunft weiter begleiten wird“, so Wolfrat. Im Foyer des Hörsaals fand parallel die Fachmesse statt. Knapp 30 Aussteller informierten dort über neue Trends und Produkte rund um die Schweißtechnik. Obwohl nicht ganz die Anmeldezahlen des Vorjahres erreicht wurden, zog er ein positives Fazit. „Vor allem die anschaulichen Vorträge von Praktikern sind gut angekommen.“ Als Termin für das 23. Schweißtechnische Seminar stehen bereits der 7. und 8. März 2019 fest. | AH

Kontakt
Stephan Wolfrat,
Technologieberater
und Leiter der
Geschäftsstelle des
DVS-Bezirks-
verbandes Flensburg
Telefon:
0461 866-238
E-Mail:
s.wolfrat@
hwk-flensburg.de
Internet:
www.hwk-flensburg.de

FOTOS: WOLFRAT, HAUMANN

Digitalisierung

Handwerkskammer mit neuem Berater

Seit März ist Marius Vespermann neuer Mitarbeiter der Handwerkskammer Flensburg. Sein Arbeitsschwerpunkt: die Beratung von Betrieben zum Thema Digitalisierung. Der 27-jährige Absolvent des Master-Studienganges Energie- und Umweltmanagement hat dazu während seines Studiums, als Werkstudent und im elterlichen Betrieb Erfahrungen gesammelt. Bei Letzterem hat er die konsequente Umstellung auf das Online-Geschäft und die daraus resultierenden Vorteile erlebt.

„Ich bin noch relativ jung und damit mit digitalen Hilfsmitteln, Techniken und Medien groß geworden“, sagt Vespermann. Das möchte er zukünftig für seine Beratung nutzen. „Ich helfe den Betrieben gerne bei allen Themen mit digitalem Bezug. Es gibt in diesem Bereich fast jeden Tag neue Tools und Programme zur Vereinfachung von Arbeitsabläufen.“ Als klassische Beispiele nennt Vespermann die digitale Zeiterfassung, neue Branchensoftware oder auch das Thema IT-Sicherheit. Daneben bietet er auch einen Digitalisierungsscheck an, bei dem Unternehmensprozesse, Arbeitsabläufe und Beziehungen zu Kunden und Lieferanten hinsichtlich ihres Digitalisierungspotentials durchleuchtet werden. | AH



Kontakt

Marius Vespermann,
Beauftragter für
Innovation und
Technologie (BIT)

Telefon:
0461 866-132
E-Mail:
m.vespermann@
hwk-flensburg.de
Link:
https://netzwerk.
bistech.de

AMTLICHES

Gebührensatzungen

Ausschuss für Lehrlingsstreitigkeiten

- Landesinnung Karosserie- und Fahrzeugbautechnik Schleswig-Holstein
- Fotografen-Innung Schleswig-Holstein
- Tischler-Innung Rendsburg-Eckernförde
- Fleischer-Innung Rendsburg-Eckernförde

Den ausführlichen Wortlaut finden Sie unter:
**www.hwk-flensburg.de/ueber-uns/
amtliche-bekanntmachungen.**

Nutzen Sie die verlängerte
Umweltprämie¹ bis zum 30.06.2018
für Volkswagen Nutzfahrzeuge.



Egal, welchen Wagen Sie fahren - jetzt können Sie noch günstiger auf die aktuellen Modelle von Volkswagen Nutzfahrzeuge umsteigen: Geben Sie einfach Ihren alten Diesel (EURO 1-4) ab und profitieren Sie als Gewerbetreibender von unserer attraktiven Umweltprämie¹.

**Unser Hauspreis mit einkalkulierter
Umweltprämie¹: 24.950,- €**

Gilt für den Crafter 35 Kastenwagen Hochdach mit 2,0-l-TDI-Motor mit 75 kW (Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 8,1, außerorts 6,9, kombiniert 7,4; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 192).
Sonderausstattung: Anhängervorrichtung starr, Außenspiegel elektrisch einstellbar, Beifahrerdoppelsitzbank, Radio, Ganzjahresreifen, Holzboden, Seitenverkleidung aus Sperrholz.

**Unser Hauspreis mit einkalkulierter
Umweltprämie¹: 18.950,- €**

Gilt für den T6 EcoProfi Kastenwagen mit 2,0-l-TDI-Motor mit 75 kW (Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,3, außerorts 5,2, kombiniert 6,0; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 156).
Sonderausstattung: Anhängervorrichtung starr, Beifahrerdoppelsitzbank, Radio, Ganzjahresreifen, Holzboden, Trennwand.

**Unser Hauspreis mit einkalkulierter
Umweltprämie¹: 12.950,- €**

Gilt für den Caddy EcoProfi Kastenwagen mit 2,0-l-TDI-Motor mit 55 kW (Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,6, außerorts 4,2, kombiniert 4,7; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 124).
Sonderausstattung: Radio, Ganzjahresreifen, Holzboden, Trennwand.

¹ Im Aktionszeitraum vom 01.04.-30.06.2018 erhalten Sie beim Erwerb (Kauf, Leasing, Finanzierung) eines ausgewählten Fahrzeugmodells mit Diesel-Motorisierung und nachgewiesener Verwertung Ihres Diesel-Altfahrzeugs (Schadstoffklasse EURO 1-4) eine modellabhängige Umweltprämie. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelkunden. Das zu verschrottende Altfahrzeug muss zum Zeitpunkt der Neufahrzeugbestellung mindestens 6 Monate aus Sie zugelassen sein und bis spätestens einen Kalendermonat nach Zulassung des Neufahrzeugs durch einen zertifizierten Verwerter verschrottet werden. Ausgenommen sind Caddy Conceptline, Caddy Kombi mit LKW-Zulassung, Caddy Kombi EcoProfi mit PKW- oder LKW-Zulassung, Caddy EcoProfi 62 kW TSI, Transporter EcoProfi Kastenwagen 62 kW TDI, Caravelle, Transporter Kombi und alle Benzin-Motorisierungen.



Nutzfahrzeuge

SELBSTCHECK

Fachkräftesicherung

Beantworten Sie mindestens eine der folgenden 10 Fragen mit „ja“?

- Haben Sie Schwierigkeiten, geeignete Lehrlinge zu finden?
- Suchen Sie qualifizierte Mitarbeiter/innen?
- Benötigen Sie Instrumente, um Ihr Personal an Ihren Betrieb zu binden?
- Möchten Sie öffentliche Förderungen für Weiterbildung Ihrer Belegschaft beantragen? (z. B. Fachlehrgänge, Führerscheine – mind. 16 Stunden)
- Ist die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter/innen ausbaufähig?
- Brauchen Sie Unterstützung bei der Arbeitszeitgestaltung?
- Möchten Sie als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden?
- Denken Sie darüber nach, einen Flüchtling zu beschäftigen?
- Möchten Sie sich als Führungskraft weiterentwickeln?
- Führt Ihr Unternehmen noch keine Mitarbeitergespräche durch?

Dann nutzen Sie das Angebot der Fachkräfteberatung! Die kostenlose Beratung kann von kleinen und mittelständischen Betrieben in Anspruch genommen werden.

Als Erstberatungsstelle des Bundesprogramms unternehmensWert:Mensch können wir auch Beratungsschecks für eine Prozessberatung ausstellen!

Mehr dazu erfahren Sie unter www.undernehmens-wert-mensch.de.

Kontakt: Hans-Hermann Lausen, Fachkräfteberater der Handwerkskammer Flensburg, Tel.: 0461 866-239, E-Mail: h.lausen@hwk-flensburg.de.



Gedankenaustausch: Die Pausen zwischen den Vorträgen nutzten die Teilnehmer zu Gesprächen.

Informatives Frühstück

Beim ersten **Handwerkerfrühstück** gab es nicht nur einen Überblick über das Beratungsangebot der Kammer, sondern auch viel Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Der Auftakt war verheißungsvoll: Das erste Handwerkerfrühstück in der Handwerkskammer kam gut an. Rund 50 Handwerkerinnen und Handwerker waren nach Flensburg gekommen, um sich über das Dienstleistungs- und Beratungsangebot der Kammer zu informieren. Rund zwei Stunden nahmen sie sich dafür Zeit und wurden nicht enttäuscht, wie die vielen positiven Rückmeldungen belegen.

Das Programm, durch das der Fachkräfteberater der Kammer, Hans-Hermann Lausen, führte, begann mit Impulsvorträgen. Zunächst stellte Kammermitarbeiterin Britta Clausen das Bildungszentrum vor und informierte über verschiedene Angebote – von der Meistervorbereitung bis hin zum Seminarangebot mit Themen wie Recht, Kommunikation und Personalführung.

Über die Fachkräfteberatung sprach danach Hans-Hermann Lausen (siehe auch Kasten links). „Häufig geht es um Themen wie Fördermittel für Weiterbildung und wie es gelingen kann, Lehrlinge zu finden“, fasste Lausen die Fragen der

Betriebe zusammen. Es ginge aber auch um die Frage, wie man die Attraktivität als Arbeitgeber steigern könne, um Mitarbeiter zu finden und langfristig an den Betrieb zu binden.

Neben der „Fachkräfteberatung“, die vom Land Schleswig-Holstein als Projekt gefördert wird, stellte Lausen auch das bundesweite Coaching-Projekt „unternehmensWert:Mensch“ vor. Dieses verfolge ähnliche Zielsetzungen beim Thema Fachkräftesicherung. Hier sei es für Betriebe möglich, sich bis zu 80 Prozent der Kosten für eine Unternehmensberatung fördern zu lassen.

Zum Abschluss berichteten Steinmetzgesellin Lea Scheiwe, Anika Petersen von fotodesign Flensburg und Mario Herpel aus Horstedt gemeinsam mit dem Unternehmensberater Hendrik Andresen über ihre positiven Erfahrungen mit den vorgestellten Projekten und Beratungsangeboten.

Aufgrund der positiven Resonanz wird es voraussichtlich Anfang September das nächste Handwerkerfrühstück geplant. | AH

FOTOS: LAUSEN, HAUMANN

lebensmittel-eq.com

Forschungsprojekt zur Nachhaltigkeit

Wissenschaft und Handwerk arbeiteten dreieinhalb Jahre zusammen. Das Ziel: komplexe Prozesse in der **Lebensmittelbranche** zu managen. Das Ergebnis wurde jetzt vorgestellt.

Der Strukturwandel verändert die regionalen Lebens- und Wirtschaftsbedingungen. Die Konkurrenz um knappe Ressourcen wie hochqualifiziertes Personal, mobiles Kapital und technisches Wissen erfordert nachhaltiges Verhalten. Diese Annahmen waren Ausgangspunkt für das – aus Landesmitteln des Struktur- und Exzellenzbudgets geförderte – Projekt „lebensmittel-eq.com“ des Dr. Werner Jackstädt-Zentrums für Unternehmertum und Mittelstand der Hochschule Flensburg. Projektpartner waren die Handwerkskammer Flensburg und die KIN GmbH Neumünster.

Für das Projekt begleiteten Hochschulmitarbeiter über dreieinhalb Jahre kleine und mittlere Betriebe der Lebensmittelbranche und entwickelten verschiedene Ansätze zum Nachhaltigkeitsmanagement. Für die Kammer dabei: Stephan Wolfrat, Beauftragter für Innovation und Technologie (BIT).

„Die aktuellen und zukünftigen Anforderungen an regionale Betriebe werden immer komplexer“, sagte Projektleiter Prof. Dr. Dr. Rainer Kreuzhof. Es sei daher wichtig, Ökologie, Ökonomie



Projektteam und Hochschulvertreter: Anita Cembolista, Kerstin Schröder, Rainer Kreuzhof, Heike Bille sowie Birte Nicolai mit Stephan Wolfrat (Handwerkskammer) und Michael Benner vom Lebensmittelinstitut KIN.

und Soziales als Ganzes zu betrachten. Dabei spielten Themen wie Ethik, Recht und Technik eine wesentliche Rolle. Beim Thema Compliance als betriebliches Einhalten von Gesetzen, Richtlinien und freiwilligen Kodizes wurden Erfordernisse für die Unterstützung gerade für kleinere Betriebe der Lebensmittelbranche formuliert. | AH

Sachverständige

Experten gesucht

Qualifizierte Sachverständige im Handwerk können für jeden Betrieb und dessen Kunden von großer Bedeutung sein. Eine wichtige Aufgabe der Handwerkskammer ist daher, Sachverständige für die Sachgebiete des Handwerks öffentlich zu bestellen und zu vereidigen (*Lesen dazu auch das Titelthema ab Seite 6*). Die Handwerkskammer Flensburg sucht daher geeignete Fachleute aus unterschiedlichsten Gewerken, die sich für die Übernahme eines Sachverständigenamtes interessieren.

Die Kammer informiert in persönlichen Gesprächen über die Bestellungsbedingungen und das Bestellungsverfahren sowie die Tätigkeit eines öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen. | AH

Terminvereinbarung: Handwerkskammer Flensburg, Ingrid Jürgensen, Tel.: 0461 866-128.

GLÜCKWÜNSCHE

Goldener Meisterbrief

- Maler- und Lackierermeister **Paul Eggert** in Wyk
- Maler- und Lackierermeister **Hans-Ulrich Friede** in Schleswig
- Metallbauermeister **Heinz Krabbenhöft** in Lindau
- Bäckermeister **Dieter Lund** in Hörnum
- Bäckermeister **Broder Raffelhüschen** in Westerland
- Maschinenbauermeister **Kurt Rascher** in Wyk
- Maler- und Lackierermeister **Hans Uwe Simonsen** in Wyk

25-jähriges Arbeitsjubiläum

- Kraftfahrzeugmechaniker und Fahrzeug-Aufbereiter **Alexander Bieche** bei Süverkrüp + Ahrendt GmbH & Co. KG in Rendsburg
- Installateur- und Heizungsbau-

- meister **Niels Carstens** bei Walter Thomas Carstens GmbH Gas-, Wasserinstallation und Heizungsbau in Mildstedt
- Reinigungskraft **Helena Haack** bei Beyersdorf Dienstleistungen GmbH & Co. KG in Handewitt
- Fleischergeselle **Klaus-Dieter Jäger** bei Fleischerei Rolf Hansen GmbH in Tolk
- Reinigungskraft **Ragnild Meyer** bei Beyersdorf Dienstleistungen GmbH & Co. KG in Handewitt

50-jähriges Betriebsjubiläum

- **Fleischerfachgeschäft Nehlsen GmbH** in Friedrichstadt

25-jähriges Betriebsjubiläum

- **Michael Kuhlmann Zimmerermeister** in Rabenkirchen-Faulück.

SPRECHTAGE

KH Schleswig

in Schleswig,
am 8.5.2018 und 12.6.2018,
jeweils 9.30–16 Uhr,
Anmeldung: Tel. 04621 96000

KH Nordfriesland-Nord

in Niebüll,
am 3.5.2018 und 7.6.2018,
jeweils 8.30–12 Uhr,
Anmeldung: Tel. 04661 96650

KH Nordfriesland-Süd

in Husum,
am 3.5.2018 und 14.6.2018,
jeweils 13–16.30 Uhr,
Anmeldung: Tel. 04841 89380

KH Rendsburg-Eckernförde

in Rendsburg,
am 16.5.2018 und 13.6.2018,
jeweils 9.30–16 Uhr,
Anmeldung: Tel. 04331 27047

KH Heide (im BTZ Heide)

für Betriebe aus
Nord-Dithmarschen
am 8.5.2018 und 5.6.2018,
jeweils 9.30–16 Uhr,

für Betriebe aus **Süd-Dithmarschen**
am 16.5.2018 und 20.6.2018,
jeweils 9.30–16 Uhr,
Anmeldung: Tel. 0481 8566-36
oder -37

Es ist eine telefonische Anmeldung bei der zuständigen Kreishandwerkerschaft erforderlich.

Haben Sie Fragen? Weitere Informationen erhalten Sie bei Antje Gimm, Tel. 0461 866-232, E-Mail: a.gimm@hwwk-flensburg.de.

**Ausbildung in Teilzeit**

Aus der Absage wurde ein Volltreffer

In Teilzeit ausgebildet, beschäftigt in Vollzeit: Die Firma wir drei werbung in Altenholz verschaffte einer jungen Mutter einen Neuanfang.



Glücklicher Ausgang: Martina Tovar (re.) schloss ihre Teilzeitausbildung als Schilder- und Lichtreklameherstellerin bei Ulrike Jacobi erfolgreich ab.

Im Februar war es so weit. Nach dreieinhalbjähriger Lehrzeit schaffte Martina Tovar die Prüfung zur Schilder- und Lichtreklameherstellerin. Die 29-jährige Mutter einer Tochter krönte damit einen aus persönlichen Gründen erforderlichen beruflichen Neuanfang. Für Tovar war es 2014 noch ein Schritt in die Ungewissheit, bei dem am Ende zum Glück alles passte. „Die Ausbildung ist über einen Kooperationsvertrag mit der Deutschen Angestellten-Akademie zustande gekommen. Dort hatte ich zuvor von der Möglichkeit einer Teilzeitausbildung erfahren“, sagt sie rückblickend. Und auch bei der Berufswahl lag sie goldrichtig. „Er ist vielseitig und passt zu meiner kreativen Art“, so Tovar.

Ulrike Jacobi, die mit ihrem Mann 1993 die Firma wir drei werbung GmbH übernahm, ist jedenfalls voll des Lobes. „Wir hatten von Beginn an einen guten Draht zueinander. Und sie hat es geschafft,

während der Ausbildung nie das Ziel aus den Augen zu verlieren“, sagt Jacobi rückblickend. Durch Zuverlässigkeit und Einsatzbereitschaft wusste sie auch von Beginn im Kollegenkreis zu überzeugen, so dass die stundenreduzierte Ausbildung vom gesamten Team mitgetragen wurde.

Aktuell durchläuft Martina Tovar eine betriebsinterne Schulung für ihre zukünftige Aufgabe im Betrieb, dessen circa 80 Beschäftigte für die Kunden nicht nur Ideen kreieren, sondern auch für die gestalterische und produktionstechnische Umsetzung sorgen. „Sie weiß, was am Ende rauskommen soll. Das ist für ihre zukünftige Tätigkeit von großem Vorteil“, sagt Ulrike Jacobi.

Ursprünglich wollte Martina Tovar Fotografin werden. Jahrelang hatte sie in einem Fotostudio gejobbt. Eine Teilzeitausbildung war dort aber nicht möglich. Und so hatte diese Absage am Ende doch noch etwas Gutes. | AH

FOTOS: ADOBE STOCK, HAUMANN, HANISCH



Strahlend: Obermeister Mark Gieselstein (Mitte) mit den Scheckempfängern.

Flensburger Elektro-Innung

Regionale Projekte unterstützt

Einmal im Jahr spendet die Elektro-Innung Flensburg Stadt und Land für regionale soziale Projekte. In diesem Jahr übergab Obermeister Mark Gieselstein Schecks in der Gesamthöhe von 3.900 Euro an die Vertreter von fünf Organisationen. Der „Förderverein Holländerhof“ erhielt 500 Euro für das geplante Sommerfest, das gemeinsam für die Bewohner der Wohnstätten dieser beschützenden Einrichtung mit der Kita Preesterberg (Adelby1) ausgerichtet wird. Ebenfalls 500 Euro erhielt die Friholt-Schule Flensburg als Unterstützung für die Anschaffung eines behindertengerechten Fahrzeugs.

Die Initiatoren der Broschüre „Mit Fiets durch die Diako“ erhielten 1.000 Euro für die Überarbeitung der zweiten Auflage, die kindgerecht das Krankenhaus erklärt, um Kindern die Angst vor der fremden Umgebung und möglichen Untersuchungen zu nehmen. Für das Projekt „barrierefreier Kinderspielplatz“ bekam die Just Hansen Stiftung ebenfalls 1.000 Euro. Zudem erhielt der Deutsche Kinderschutzbund e.V. Flensburg 900 Euro für die Bereitstellung von zwei „Essens-Patenschaften“. | MH/AH

FORTBILDUNG

Seminare

Die Handwerkskammer Flensburg bietet im Juni 2018 folgende Seminare an:

Projektmanagement im Handwerksbetrieb umsetzen
11.6.2018–11.7.2018, jew. 17.30 bis 21 Uhr, Preis: 155 €

Erfolgreiche Mitarbeiterführung – der Einsatz sozialer Kompetenz

20.6.2018, 9–16 Uhr, Preis: 125 Euro

Das innere Team – Ziele definieren und innere Konflikte lösen

27.6.2018, 9–16 Uhr, Preis: 125 Euro

Bitte melden Sie sich schriftlich an bei
Ulf Christiansen, Tel.: 0461 866-193,
E-Mail: u.christiansen@hwwk-flensburg.de.

HK HANSE-KLUNKER

DIE KLEINEN GROSSEN FREUDEN ZWISCHENDURCH

SilverArt-Shop.de
FREU DICH DRAUß!

ICE-Watch · Daniel Wellington · Hanse-Klunker · OOOZOO · TAMARIS
FOSSIL · Skagen · Police · Mark Maddox · Berlin-Schmuck · MARK SWAN
Chrysalis · GREY · Hamburg-Schmuck und noch viele coole Marken mehr!

-10% auf jede Bestellung ab 40,- Euro

Einfach bei der Bestellung Aktionscode eingeben und sparen: **FREUDICH10**

VIEL KASTEN FÜR WENIG SCHOTTER.

Vertrauen erfahren.

Transporter Kasten „Eco Profi“
2.0 l TDI 75 kW (102 PS) 5-Gang, Euro 6 SCR, Radstand 3.000 mm

Lackierung: Candy weiß, Ausstattung: Ganzjahresreifen, Komfortpaket (Klima/E-Fenster und Spiegel/ZV+FB), Radio Composition Audio, Mobiltelefon-Schnittstelle, Heckklappe mit Fenster, hohe Trennwand mit Fenster, Stahl Reserverad, Beifahrerdoppelsitzbank, Vorbereitung AHK u.v.m.

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 7,2 außerorts 5,1/ kombiniert 5,8/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 153.

Barpreis: ab € 25.800,^{1,2}

Sofort verfügbare Lagerware nur in begrenzter Stückzahl
Sie sparen € 7.762,37
UVP € 33.562,37^{1,2}

¹ Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagenbank.de und bei uns.

² Angebote gelten solange der Vorrat reicht.

Nutzfahrzeuge

Volkswagen Automobile Hamburg GmbH
Betrieb Hore*, Horner Landstraße 40, Tel. 040 65061-195
Betrieb Harburg, Großmoorbogen 1A, Tel. 040 76407-108
www.volkswagen-hamburg.de *Hilfsvergeber-Agentur

Hamburg im Herzen seit 1904



Große Gruppe: Die Vertreter des Landeshandwerksrates mit den schleswig-holsteinischen Bundestagsabgeordneten der CDU.

Jetzt geht's los!

Kaum hatten die Abgeordneten des Deutschen Bundestags angefangen „richtig“ zu arbeiten, war auch schon der Landeshandwerksrat da, um mit den Abgeordneten der Großen Koalition über die Schwerpunkte der nächsten – nicht mehr ganz – vier Jahre zu sprechen.

Wir hatten den Termin schon im Oktober vereinbart und in den März gelegt, weil wir mit einer schwierigeren Regierungsbildung gerechnet hatten. Jetzt waren wir gerade mal eine Woche nach der Wahl der Kanzlerin bei den Abgeordneten von CDU und SPD“, freute sich Günther Stapelfeldt, Präsident der Handwerkskammer Lübeck, über die Terminierung.

Der schleswig-holsteinische Landeshandwerksrat war im März nach Berlin gereist, um dort mit den schleswig-holstei-

nischen Bundestagsabgeordneten der Regierungsparteien von CDU und SPD über die politischen Schwerpunkte der noch verbleibenden Legislaturperiode zu sprechen. Hauptthemen der Treffen waren die Wirtschaftspolitik und die Berufsbildung. Dabei wurde deutlich, dass viele Aussagen des Koalitionsvertrages noch sehr unbestimmt sind, so dass es in vielen Bereichen schwierig ist, positive oder negative Effekte für das Handwerk zu bestimmen und einzelne Ankündigungen zu bewerten.



Gute Stimmung trotz klarer Worte der Handwerksvertreter bei den SPD-Bundestagsabgeordneten aus dem nördlichsten Bundesland.

Gut: Aufstiegs-BaföG ausbauen

Eine Ausnahme ist die Ankündigung, das Aufstiegs-BaföG – oft auch als „Meister-BaföG“ bezeichnet – auszubauen und Handwerksmeisterinnen und -meistern in einem ersten Schritt bei bestandener Meisterprüfung die angefallenen Kosten ganz oder teilweise zu erstatten. Hierfür wurde sogar ein neuer Begriff eingeführt, der „Meister-Bonus“, und eine Summe von 350 Millionen Euro in den Koalitionsvertrag hineingeschrieben.

„Wir sehen das als wichtigen Beitrag zur Gleichbehandlung mit den Studenten“, betonte Christian Langner, Vizepräsident des Handwerk Schleswig-Holstein e. V. Die Vertreter des Handwerks machten aber auch deutlich, dass sie eine Kostenerstattung nur bei einer bestandenen Meisterprüfung als sinnvoll ansehen. „Das Handwerk hat immer für Leistung gestanden, die sich in einer bestandenen Meisterprüfung ausdrückt“, stellte Jörn Arp, Präsident der Handwerkskammer Flensburg, klar.

Gefährlich: Mindestausbildungsvergütung

Eine ebenfalls geplante Mindestausbildungsvergütung lehnten alle Handwerksvertreter ab. Die Betriebsinhaber würden große Anstrengungen unternehmen auszubilden, auch heute noch über den eigenen Bedarf hinaus. Dies würde niemand mehr machen, wenn eine vom Staat festgesetzte Mindestausbildungs-

vergütung höher läge als das, was er zahlen kann. „Außerdem untergräbt eine staatliche Festsetzung wieder einmal die Tarifautonomie“, warnten die beiden Arbeitnehmer-Vizepräsidenten der Handwerkskammern Lübeck und Flensburg, Lothar Schnoor und Joachim Sopha. | AK

Interessenvertretung für das Handwerk

Der **Landeshandwerksrat** besteht aus Vertretern der Handwerkskammern Flensburg und Lübeck sowie des Handwerk Schleswig-Holstein e.V., dem Zusammenschluss der Kreishandwerkerschaften und Landesinnungsverbände. Diese führen regelmäßig Gespräche mit Bundes- und Landespolitikern der Parteien und **setzen sich für die Belange des Handwerks ein.**

An dem Gespräch nahmen für die Handwerkskammern Lübeck und Flensburg die Präsidenten Günther Stapelfeldt und Jörn Arp, die Arbeitnehmer-Vizepräsidenten Lothar Schnoor und Joachim Sopha sowie die Hauptgeschäftsführer Andreas Katschke und Udo Hansen teil. Für Handwerk Schleswig-Holstein e.V. waren Vizepräsident Christian Langner sowie Geschäftsführer Marcel Müller-Richter anwesend.

Die Umweltprämie geht in die Verlängerung.

Nur noch bis zum
30.06.2018.

Sichern Sie sich jetzt noch bis zum 30.06.2018 die Volkswagen Nutzfahrzeuge Umweltprämie für Gewerbetreibende!¹

VW Crafter
mit **7.000 €¹**
Umweltprämie

VW Transporter
mit **5.500 €¹**
Umweltprämie

VW Caddy
bis zu **4.500 €¹**
Umweltprämie

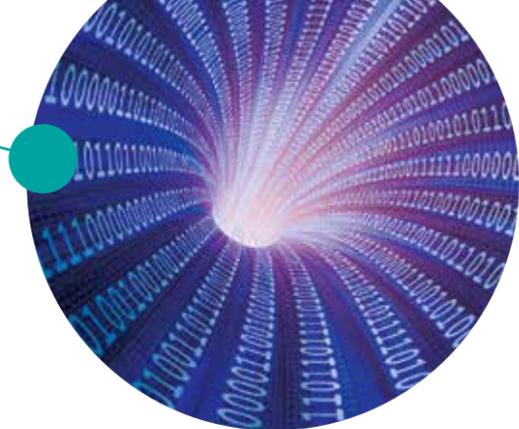
¹ Im Aktionszeitraum vom 13.04.2018 bis 30.06.2018 erhalten Sie beim Erwerb (Kauf, Leasing, Finanzierung) eines Diesel-Neufahrzeugs und nachgewiesener Verwertung Ihres Diesel-Altfahrzeugs (Schadstoffklasse EURO 1 – EURO 4) eine modellabhängige Umweltprämie. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelkunden. Das zu verschrottende Altfahrzeug muss zum Zeitpunkt der Neufahrzeugbestellung mindestens 6 Monate auf Sie zugelassen sein und bis spätestens einen Kalendermonat nach Zulassung des Neufahrzeugs durch einen zertifizierten Verwerter verschrottet werden. Ausgenommen sind Caddy Conceptline, Caddy Kombi Serie mit LKW-Zulassung, Caddy Kombi EcoProfi mit PKW- oder LKW-Zulassung, Caddy EcoProfi 62 kW TSI, T6 EcoProfi Kastenwagen 62 kW TDI, T6 Caravelle, T6 Kombi und alle Benzin-Motorisierungen.

Nutzfahrzeugzentrum Kiel
Schmidt & Hoffmann GmbH · Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel
Tel. 0431 / 6 49 88 - 69 · vw-nfkiel.de

Schmidt & Hoffmann
Neumünster GmbH & Co. KG · Altonaer Straße 111 · 24539 Neumünster
Tel. 04321 / 94 94 - 15 · vw-nms.de



Nutzfahrzeuge



Strategien für den digitalen Wandel

Die **Informationsreihe** der Handwerkskammern und perfakta.SH geht in die nächste Runde. Am 31. Mai 2018 dreht sich in Kiel alles um das Thema „Digital in die Zukunft“.

Die Resonanz auf die letzte Veranstaltung war so groß, dass die Veranstaltungsreihe „Unternehmen Handwerk“ der Handwerkskammern und perfakta.SH 2018 in die nächste Runde geht. Am 31. Mai von 13.30 bis 17.30 Uhr können sich interessierte Betriebe im Maschinenmuseum Kiel-Wik über das Thema „Digital in die Zukunft“ informieren. Ziel der kostenfreien Veranstaltung ist die Vermittlung von praktischen Beispielen, wie Handwerksbetriebe von der digitalen Welt profitieren können. Fachleute und Praktiker geben Einblicke in die digitale Betriebsführung mit den folgenden Themen:

„Ich habe meine Prozesse digitalisiert!“
Auch im Handwerk besteht eine Dokumentationspflicht für viele Vorgänge: So müssen zum Beispiel Auftrags- und Bestellwesen, Finanz- und Personalwesen sowie die Arbeitszeiten genauestens dokumentiert werden. Im Zeitalter der Digitalisierung kann der größte Teil papierlos erfolgen. Ein Handwerkerkollege hat seinen

Betrieb auf die papierlose Variante umgestellt und berichtet über seine Erfahrungen. Wie die Umstellung geklappt hat und worauf besonders geachtet werden muss, sind nur zwei Fragen, die beantwortet werden.

„Der Kunde hat das Wort - Die neuen Spielregeln der Kundengewinnung“
Digitalisierung und Internet haben Marketing und Vertrieb komplett verändert. Wer jetzt nicht reagiert oder wegen der guten Konjunktur darauf verzichtet, ist schnell raus aus dem Kreis relevanter Anbieter. Die Akquise verläuft künftig anders. Nicht Anbieter bestimmen, was kommuniziert wird, sondern der Kunde. In der Praxis heißt das: Prospekt in den Briefkasten werfen lassen, auf die Reaktion des potenziellen Kunden warten und ihn dann im persönlichen Gespräch für sich zu gewinnen, genügt heute nicht mehr. Schließlich hat das Internet die Spielregeln der Kundengewinnung entscheidend verändert: Der Kunde bestimmt heute selbst, wann und wie er sich über Anbieter oder Produkte informieren will.

„Online Personal gewinnen! Fluch oder Segen?“
Um Mitarbeiter online zu finden, reicht es nicht, Anzeigen im Internet zu veröffentlichen. Vielmehr bedarf es einer ganzheitlichen Herangehensweise, digital Aufmerksamkeit zu erregen. Beispiele aus der Praxis zeigen, wie es geht. | SSE/AH

Weitere Informationen und Anmeldung:
Ort: Maschinenmuseum Kiel-Wik,
Am Kiel-Kanal 44, 24106 Kiel;
Anmeldung: www.perfakta.de oder
Tel.: 0431 9799949-0.



FOTOS: ADOBE STOCK, HFR, HAUMANN

Existenzgründung

Mikrokredit hilft beim Start

Gründern kann ein Förderdarlehen von der Investitionsbank Schleswig-Holstein beim Weg in die Selbstständigkeit helfen.

Seit einigen Jahren begeistern sich Max Kühl und Florian Scheske für das Bierbrauen. Angeregt wurde Florian Scheske durch Reisen nach Neuseeland und Australien, wo Craft Beer, also handwerklich hergestelltes Bier, buchstäblich in aller Munde ist. Beide besuchten einen Braukurs, lasen Bücher über das Thema und begannen dann, mit Hopfen, Hefe und Malz zu experimentieren.

Allmählich kristallisierte sich das Rezept für ihr „Lillebräu“ heraus. Von ihrem Bier waren sie überzeugt. Und eine Reihe von Kieler Gastwirten hatte schnell Interesse an dem Craft Beer. Doch noch sind sie „Kuckucksbrauer“: Um ihr Bier herstellen zu können, mieten sie sich bei kleinen Brauereien ein.

2015 beschlossen die beiden ehemaligen Studenten, sich mit ihrem Craft Beer

selbstständig zu machen. Nach intensiven Beratungen durch die Förderlotsen der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) und die Handwerksammer Lübeck stand fest: Für die beiden Gründer kam das Förderdarlehen IB.SH Mikrokredit infrage. „Bei diesem Angebot arbeiten wir eng mit den Kammern und anderen Partnern zusammen. Der Weg zum IB.SH Mikrokredit ist einfach. Eigenkapital und Sicherheiten sind nicht erforderlich“, erklärt der IB.SH-Vorstandsvorsitzende Erk Westermann-Lammers.

Lillebräu stellte einen Antrag über 25.000 Euro – die Höchstsumme beim IB.SH Mikrokredit. Prompt kam die Finanzierungszusage. „So konnten wir Bierkästen anschaffen, Etiketten drucken und loslegen“, sagt Scheske. Sie waren so erfolgreich, dass die Zeit des „Kuckucksbrauens“ bald vorbei ist: Voraussichtlich



Nutzen einen Mikrokredit: Max Kühl und Florian Scheske (v. li.) machten sich als Craft-Beer-Brauer selbstständig.

im September wird die eigene kleine Brauerei im Kieler Eichkamp eröffnet. Beteiligt an der Finanzierung dieses zweiten Schrittes sind die Kieler Volksbank, die KfW und die Bürgschaftsbank sowie erneut die IB.SH, über die ein Zuschuss aus der einzelbetrieblichen Förderung des Landes floss. „Aber die Startrampe für unseren Erfolg war der Mikrokredit“, stellt Max Kühl fest. | MG/SCH

Zuwendungsbescheide übergeben

Wichtige Förderung der Ausbildung

Gute Nachrichten aus Kiel. Im Jahr 2018 unterstützt die Landesregierung die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU) mit circa 2,85 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landesprogramms Arbeit. Die Zuwendungsbescheide hierfür übergab in Flensburg Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Thilo Rohlfs. „Mit der Förderung möchten wir die Betriebe bei ihren Ausbildungsanstrengungen unterstützen“, so Rohlfs.

Die ÜLU ermögliche selbst hoch spezialisierten Betrieben eine inhaltlich vollumfassende Ausbildung. „Und es profitieren davon auch kleine Ausbildungsbetriebe“, betonte Peter Berg, Vizepräsident der Handwerkskammer Flensburg, die Bedeutung der Förderung. „Sie ist nicht nur eine praktische Unterstützung, sondern auch eine zusätzliche Motivation für alle, die sich dem Thema Ausbildung widmen.“

Für Lübecks Kammerpräsident Günther Stapelfeldt ist es „ein wichtiger Beitrag, um die Ausbildung im Handwerk zu stärken und deren Attraktivität zu sichern“. Stapelfeldt hofft, dass die Förderung der ÜLU auch in der neuen EU-Förderperiode ab 2020 Bestand haben werde. Landesweit profitiert ein Großteil der Auszubildenden von den ÜLU-Lehrgängen, die im Jahr 2017 rund 27.500 Lehrgangsteilnehmer und -teilnehmerinnen zählten. | AH

Gut angelegt: Staatssekretär Thilo Rohlfs (4. v. li.) überreicht an die Kammervertreter Günther Stapelfeldt (2. li.) und Peter Berg (4. v. re.) die Förderbescheide.



Landesverbandstag der Dachdecker

Es gibt viel zu tun

Schleswig-Holsteins Dachdecker trafen sich in Lübeck zum Wissens- und Erfahrungsaustausch.



Voll besetzte Reihen: Das diesjährige Treffen des Landesinnungsverbandes des Dachdeckerhandwerks Schleswig-Holstein war gut besucht.

Eine gehörige Portion Arbeit wartete auf die Dachdecker. Zu diesem Schluss kam Torsten Kriedemann, Landesinnungsmeister des Schleswig-Holsteinischen Dachdeckerhandwerks in seinem anlässlich des Landesverbandstages vorgestellten Jahresbericht. An zwei Themenbereichen veranschaulichte er das: die konjunkturelle Lage und die Verbandsarbeit.

Erstere sei weiterhin gut. Aber: „Umsatz und Gewinn steigen nicht in gleichem Maße wie die Auslastung. Das

sorgt für Frust in den Betrieben“, so Kriedemann. Zu schaffen mache den Betrieben auch die Erwartungshaltung von Kunden und Auftraggebern, dass alles sofort zu erledigen sei – natürlich bei ständiger Erreichbarkeit. Und das alles vor dem Hintergrund, „dass es immer schwieriger wird, gute Fachkräfte für unser Gewerk zu gewinnen“, so Kriedemann. Kommunikation sei hier wichtig, betonte der Landesinnungsmeister, und zwar „auf Augenhöhe und mit gegenseitigem Respekt“.

Als einen Schwerpunkt der Verbandsarbeit nannte Kriedemann das Ziel, junge Menschen für den Beruf des Dachdeckers zu begeistern. „Dazu müssen wir sie dort abholen, wo sie stehen.“ Torsten Kriedemann bewarb die Kampagne „Zukunft Dachdecker“ und stellte Filme vor, mit denen sich die Landesinnung auf YouTube präsentiert.

Im weiteren Verlauf folgten Ehrungen des Dachdeckernachwuchses sowie Vorträge, unter anderem zum Thema Internetkriminalität. | **sch**

GEWERBEBAU NORD
WIR REALISIEREN NACHHALTIGKEIT

Seit über 20 Jahren ein zuverlässiger und kompetenter Partner im schlüsselfertigen Gewerbebau.

- Alles aus einer Hand. ✓
- Schlüsselfertig. ✓
- Erneuerbare Energien. ✓
- Nachhaltigkeit. ✓
- Werthaltigkeit. ✓
- Mitarbeiterzufriedenheit. ✓

Husum (Nordsee)
Telefon 04841/9688-0
Rotenburg (Wümme)
Telefon 04261/8510-0

WWW.GEWERBEBAUNORD.DE

NEWS

AUSSENWIRTSCHAFTSBERATUNG

Dänemark

Brandschutzanlagen: Installation nicht zulassungspflichtig

Die Installation von Brandmeldeanlagen in Dänemark bedarf keiner Elektro-Zulassung. Ausnahme: Installationen, die der Stromversorgung der Meldeanlage dienen, sind zulassungspflichtig. Die Installation von wasserführenden Brandschutzanlagen ist ebenfalls nicht zulassungspflichtig.

Schweden

Entsendemeldung öffentlich einsehbar

Wer zur Ausführung von Dienstleistungen für mehr als fünf Tage

Mitarbeiter nach Schweden entsendet, muss dies vorab elektronisch anmelden. An- und Abreisetage zählen nicht als Arbeitstage, sofern an diesen Tagen auch wirklich keine Arbeiten ausgeführt werden.

Achtung: Vereinzelt Daten aus der Entsendemeldung werden veröffentlicht und sind für jedermann einsehbar.

Quelle: www.av.se

Weitere Informationen zu allen Auslandsgeschäften:

Handwerkskammer Lübeck:
Sybille Kujath, Tel.: 0451 1506-278,
E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de

Handwerkskammer Flensburg:
Anna Griet Wessels, Tel.: 0461 866-197,
E-Mail: a.wessels@hwk-flensburg.de



Energie sparen und für saubere Luft sorgen

Andreas Schmidt von der Rudolf Rammenzweig Elektro-Maschinenbau GmbH hat seinen Fuhrpark mit zwei E-Transportern erweitert. Energie sparen und für bessere Luft sorgen: Das überzeugt ihn. Die Handwerkskammer unterstützte ihn fachkundig.

Für die Stadt gibt es nichts Besseres“, sagt Andreas Schmidt und meint damit seine beiden E-Transporter. Der Geschäftsführer von der Rudolf Rammenzweig Elektro-Maschinenbau GmbH hat seinen Fuhrpark mit zwei Nissan E-NV200 und einem Lexus-Hybridfahrzeug erweitert. Die Umstellung auf E-Mobilität überzeugt ihn.

Die Nissan-Transporter seien optimal für Kurierdienste und für Monteure. Sie können mit 600 Kilogramm beladen werden; mit allem, was die Monteure brauchen. Auch die Reichweite stimme für die Stadt. „Wir laden die Fahrzeuge auf dem Hof gleich auf. Mit der Reichweite haben wir innerstädtisch kein Problem. Für Aufträge außerhalb Hamburgs nehmen wir allerdings noch Verbrenner“, sagt Schmidt.

Fachkundige Unterstützung

Die Handwerkskammer unterstützte die Firma Rammenzweig mit fachkundiger Hilfe. ZEWU mobil ermöglichte eine Probefahrt mit einem Elektroauto. Umwelt- und Energieberater Hans Jürgen Welsch von ZEWU mobil besuchte den Betrieb und beriet Schmidt über Fördermöglichkeiten bei der Anschaffung. Welsch empfahl, mit einer doppelten Wallbox für Auflademög-

lichkeiten auf dem Firmengelände zu sorgen. Darüber hinaus schlug der Energieberater dem Betrieb den Austausch der Hallenbeleuchtung vor. Das Unternehmen tauschte daraufhin 100 Leuchtstoffröhren gegen moderne LEDs aus. Schon nach wenigen Monaten rechnete sich die Investition. Jetzt spart der Betrieb 3.000 Euro jährlich an Stromkosten.

Erzieherischer Effekt

„Ich habe richtig Ehrgeiz entwickelt, sparsam zu fahren“, erzählt der Unternehmer. „Mein Rekord sind 188 Kilometer mit 40 Prozent Energierückgewinnung.“ Das bestätigen seine Mitarbeiter. Es mache Spaß, möglichst viel Energie über die Rekuperation zurückzugewinnen. Zeitverlust bedeute das energieschonende Fahren nicht. Seit diesem Jahr ist die Firma Rammenzweig Umweltpartner der Stadt Hamburg geworden. „Aus meiner Sicht könnte der Gesetzgeber Unternehmen, die ähnlich aufgestellt sind wie wir, durchaus mehr Vorgaben machen“, sagt Schmidt. | **KG**

FOTOS: MÜLLER, WELSCH

Der neue Fuhrpark: Die Firma R. Rammenzweig hat auf Elektromobilität umgerüstet und ist neuer Umweltpartner der Stadt Hamburg. Die Inhaber des Unternehmens: Dinis da Silva, Andreas Schmidt und Stephan Baatz (v. li.).



Kontakt

Hans Jürgen Welsch, Energie- und Umweltberater, ZEWU mobil, Handwerkskammer Hamburg.

Telefon:

040 35905-833

E-Mail:

hansjuergen.welsch@elbcampus.de

Internet:

www.hwk-hamburg.de,
www.zewumobil.de.

15-jähriges Jubiläum

Neue Schwerpunkte für die Umweltpartnerschaft



Die Umweltpartnerschaft Hamburg feiert ihr 15-jähriges Jubiläum und wird um weitere fünf Jahre verlängert. Im Rathaus unterschrieben Umweltsenator Jens Kerstan und Vertreter des Bundnisses das neue Arbeitsprogramm bis 2023. Neue und zusätzliche Schwerpunkte werden die Themen Wärmewende, Green Port, nachhaltige Beschaffung und Digitalisierung.



Nachwuchsgewinnung

Hoch über Hamburg

Die Handwerkskammer lädt zur Berufsorientierung auf den Dom ins **Riesenrad** ein. **Buchen Sie jetzt für Ihren Betrieb eine Gondel.**

Sechzig Meter hoch, Blick über Hamburg, leichte Bewegung: Das Riesenrad auf dem Dom überrascht, denkt man an Berufsorientierung. Doch genau dahin lädt die Handwerkskammer Schulklassen der Jahrgangsstufen 8 bis 10 ein: In 42 Riesenrad-Gondeln können Betriebe und Innungen beim „Future Talk“ ihre Unternehmen vorstellen und über Ausbildungsmöglichkeiten in ihren Gewerken informieren. Zusätzlich gibt es einen großen Infostand, an dem die Schüler alles über die 130 Ausbildungsberufe im Handwerk erfahren.

Bereits jetzt sind über 600 Schüler angemeldet. Insgesamt werden 1.000 Schüler erwartet. Die Jugendlichen besteigen das Riesenrad in kleinen Gruppen für Info-Gespräche und wechseln nach einigen Minuten die Gondeln.

Finden Sie Ihren neuen Azubi

Nutzen Sie die medienwirksame Aktion für Ihren Betrieb und reservieren Sie eine Info-Gondel. Sie als Handwerksbetrieb belegen die Gondel mit Ihrem Team (möglichst Ausbilder und/oder Azubis). „Wir freuen uns, dass wir mit der Kooperation mit dem Riesenrad Jugendliche auf eine ganz neue Art ansprechen werden und darüber hinaus für eine breite Öffentlichkeit sorgen können“, sagt Ane Sigrun Wiese von der Kammer. Ziel der Aktion ist es, eine möglichst große Vielfalt des Handwerks zu präsentieren und Jugendliche für eine Ausbildung zu begeistern. Bewerben Sie sich jetzt. | **KG**

Future Talk, Berufsorientierung im Riesenrad, Donnerstag, 23.08.2018, 10–13 Uhr.



Anmeldung und Kontakt

Alexandra Pioch,
Ane Sigrun Wiese,
Peter Heine

Telefon:
040 35905-333

E-Mail:
aktion@
hwk-hamburg.de

Internet:
www.hwk-hamburg.de.

Jugendliche bleiben im Fokus

In der **Vollversammlung** der Handwerkskammer Hamburg wurden die geplanten Maßnahmen der Imagekampagne des deutschen Handwerks für 2018 vorgestellt.

Ende März tagte die Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg. Unter anderem stellten die Kampagnenbeauftragten der Kammer die geplanten Aktionen der Imagekampagne des deutschen Handwerks in diesem Jahr vor. Weiterhin werden Jugendliche die Kernzielgruppe bilden und im Fokus stehen. Die bisherigen Maßnahmen der Kampagne wirken bei der Zielgruppe, war sich die Vollversammlung einig. Die Kommunikation ist durch Außenwerbung, Online, Printwerbung, redaktionelle Beiträge und Events breit aufgestellt und erreicht die Jugendlichen. Das Image des Handwerks hat sich bei ihnen messbar verbessert. Das belegen die Ergebnis-

se einer Forsa-Studie und die jährliche Azubi-Befragung der Kammer. Auch sind die jährlichen Zahlen der abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Hamburg, verglichen mit dem Bund, stabil.

Intensiviert werden soll die Ansprache der Betriebe und der Handwerker. Die Kampagnenbeauftragten setzen auf den persönlichen Kontakt. Sie wollen den Betrieben erläutern, was die Kampagne bewirken kann und wie Betriebe sie für die eigene Kommunikation nutzen können.

Vorstand und Hauptgeschäftsführung der Kammer informierten die Vollversammlung zudem über die im Herbst vorgestellte Situations- und Potenzialanalyse des Hamburger Handwerks. Die



von den Wissenschaftlern herausgearbeiteten Leitprojekte sind in Bezug auf Digitalisierung und Fachkräftegewinnung noch erweitert worden. | **KG**



E-Mobilität für alle.
Jetzt auch für ihr Geschäft.

Jetzt € 4.000
Umweltbonus
sichern¹

STREETScooter WORK BOX

Infotainment-System (Radio, Freisprecheinrichtung, Rückfahrkamera, Navi), Sitzheizung, Frontscheibenheizung, ESC

Bei uns für

€ **36.958,40** netto²
(€ **43.980,50** brutto)²



FOTOS: ROSENAU, GEHLE

Tobaben Fair und
Freundlich
www.fair-und-freundlich.de

Autohaus Tobaben GmbH & Co. KG · Buxtehuder Str. 84-92 · 21073 Hamburg
Horsfeld · Stade · Buxtehude · Hamburg-Harburg
Buxtehuder Str. 3 · Am Ende Straße 3-13 · Weststraße 4 · Buxtehuder Str. 84-92
Tel. 04184 99 99 0 · Tel. 0411 7 50 97 8 · Tel. 04181 7 25 48 · Tel. 040 78 62 97 0

¹ StreetScooter beteiligt sich am Umweltbonus in Höhe von EUR 2.000,00 je Fahrzeug (Eigenbetrag der Automobilindustrie). Der Bundesanteil am Umweltbonus (2.000,00 EUR je Fahrzeug) ist vom Käufer eigenständig und fristgerecht nach den Verfahrensvorschriften der Förderrichtlinie zu beantragen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Förderrichtlinie, abrufbar beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle unter www.bafa.de. Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Gewährung des Umweltbonus. Die Förderung endet mit Erschöpfung der Fördermittel, spätestens am 30.06.2019. ² Inkl. € 1.008,40 netto, € 1.200,00 brutto Überführungskosten.



Gemeinsam Herausforderungen gemeistert. Mit Unterstützung seines Betriebes und Ausbildungsberaterin Andrea Sander (re.) absolvierte Abed Oryakhil (li.) erfolgreich seine Ausbildung als Elektrotechniker bei der Firma Zietz Elektrotechnik.

Erfolgreich durch die Ausbildung

Wenn es innerhalb der Ausbildung zu Konflikten oder anderen Herausforderungen kommt, hilft die **Ausbildungsbegleitung der Handwerkskammer**. Ein Beispiel ist Abed Oryakhil.

Neanfänge sind mit Aufregung verbunden, egal ob man gerade in die Ausbildung startet oder als Betriebsinhaber das erste Mal selbst ausbildet. Hierbei entstehen Herausforderungen und Konflikte, die schlimmstenfalls zu einem Ausbildungsabbruch führen können. Dies kann aber durch etwas Unterstützung und Begleitung vermieden werden. Genau dies ist die Aufgabe der Ausbildungsbegleiterin Andrea Sander von der Handwerkskammer Hamburg. Im Team des ESF-geförderten Projekts „**INa – Integrierte Nachwuchsgewinnung im Handwerk**“ berät und begleitet sie Betriebe und Auszubildende. „Ausbildungsabbrüche können verhindert werden, wenn Betriebe und Azubis rechtzeitig die Ausbildungsbegleitung aufsuchen“, ist sich Andrea Sander sicher und fügt hinzu: „Am besten ist es, sich schon bei kleineren Auffälligkeiten an uns zu wenden, damit es gar nicht erst zu größeren Konflikten kommen muss.“

Dem jungen Afghanen Abed Oryakhil, der eine Ausbildung bei der Firma Zietz Elektrotechnik absolvierte, konnte Andrea Sander helfen. Trotz

anfänglich geringerer Sprachkenntnisse schrieb Oryakhil durch die Unterstützung seines Betriebes und dank seines eigenen Ehrgeizes gute Noten und erwies sich im Betrieb als geschickter Azubi. Doch im Laufe des dritten Ausbildungsjahres gab es Komplikationen mit der Behörde. Für Oryakhil wurde es schwierig, seine Ausbildung fortzuführen. Er überlegte abzubrechen.

Der Betrieb wandte sich an Andrea Sander. In den folgenden Monaten begleitete sie Oryakhil, um gemeinsam mit ihm nötige Anträge bei den Behörden einzureichen und in Erfahrung zu bringen, welche Unterstützung ihm als Azubi zusteht. Durch die tatkräftige Unterstützung des Betriebes beispielsweise bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung und Andrea Sanders Beratung schloss Oryakhil im Januar 2018 seine Ausbildung erfolgreich ab und wurde als Geselle im Betrieb übernommen.

Wenn auch Sie als Betrieb sich Unterstützung bei der Ausbildung wünschen, freut sich Andrea Sander, von Ihnen zu hören. Auch Azubis dürfen sich gerne direkt bei Frau Sander melden. | **nw**

Kontakt

Andrea Sander,
Handwerkskammer
Hamburg,
**INa – Integrierte
Nachwuchsgewinnung
im Handwerk**

Telefon:
040 35905-833

E-Mail:
andrea.sander@
hwk-hamburg.de

Internet:
www.hwk-hamburg.de.

FOTOS: HANDWERKSKAMMER HAMBURG, GEHLE

Amtsköst

Die Morgen-Macher

Mehr als 200 Gäste aus Politik und Wirtschaft waren auf der bundesweit **renommierten Netzwerkveranstaltung** in der Kammer.

Gemeinsam die Zukunft zu gestalten und Herausforderungen wie die Fachkäftesicherung mutig anzupacken: Dafür warb Handwerkskammerpräsident Josef Katzer auf der Amtsköst, der traditionsreichen Veranstaltung der Betriebswirte des Handwerks. In seiner Festrede erklärte Katzer: „Wir haben einige Aufgaben zu erfüllen: Fachkräfte qualifizieren und ihnen im Handwerk die richtige Perspektive geben. Damit sie gut arbeiten, gern arbeiten und dem Handwerk auch treu bleiben. Dafür sollten wir mutig anpacken. Damit wir als Unternehmer und Führungskräfte im Handwerk Gestalter der Zukunft sind und bleiben. Wir müssen Ermutiger sein für eine optimistische und unternehmerfreundliche Stimmung in Hamburg und in Deutschland! Denn wie das Morgen aussehen wird, das hängt davon ab, was wir heute tun. Wir sind die Morgen-Macher.“

Den Festvortrag hielt Dr. Thomas Brakensiek, Vorstandsmitglied der Hamburger Volksbank. „Die digitale Transformation führt zu sprunghaften Veränderungen in der gesamten Gesellschaft und einem radikalen Umbruch im Wirtschaftsleben. Auch das Handwerk geht neue Wege“, sagte er. Wichtig sei es, die Mitarbeiter in diesem Prozess mitzunehmen. Die Hamburger Volksbank setze dabei auf die junge Generation, die „digital natives“, wie er die jungen Mitarbeiter in seiner Bank bezeichnete. Unabhängig von Hierarchiestufen könnten sie ihren älteren Kollegen die digitalen Möglichkeiten aufzeigen. | **kg**



„Du musst laufen, wenn du überleben willst.“ Das Wissen von Löwe und Antilope habe eine unendliche Halbwertszeit. Ganz anders verhielte es sich mit unserem Wissen. Unsere Gesellschaft und Wirtschaft stehe vor einem radikalen Umbruch, sagte **Dr. Thomas Brakensiek, Vorstand der Hamburger Volksbank, in seinem Festvortrag.**



**GÜNSTIGE
FIRMENWAGEN
FÜRS HANDWERK**

Alle Infos zu den Nachlässen
finden Sie auf **www.sdh-online.de**
Wir beraten Sie gerne unter
089 - 92 13 00 530.

Gravuren für die Jagd

Anja Dammenhayn graviert luxuriöse Jagdwaffen. Diese kunstvolle Verzierung von Waffen ist ihr Traumberuf.



MEIN
LIEBLINGS-
WERKZEUG

Kunden im Mittelpunkt

In der NordHandwerk-Serie **Mein Lieblingswerkzeug** beantwortet ein Betriebsinhaber unsere Fragen und benennt den nächsten Gesprächspartner.

KIM KUNDEN IM MITTELPUNKT.

Es sind luxuriöse Jagdwaffen, die Anja Dammenhayn graviert. Um sie zu produzieren, sind viele Gewerke beteiligt: alles Handarbeit. Als Kind ging Anja Dammenhayn gern mit dem Vater auf die Jagd. Da sie einen künstlerischen Beruf suchte, kam sie auf den Gedanken, Waffen zu gravieren. So absolvierte sie im thüringischen Suhl eine Ausbildung zur Waffengraveurin, die einzige Möglichkeit in Deutschland. Inzwischen hat sie sich als Expertin einen Namen gemacht. Die Bandbreite ihrer Arbeiten ist groß.

Was ist Ihr Lieblingswerkzeug und warum?

Anja Dammenhayn: Das sind der Stichel und der Hammer. Die sind für mich wie die Schere eines Friseurs. Ich arbeite auch mit einem pneumatischen Stichel und mit einem Mikroskop. Aber auf Stichel und Hammer kann ich mich immer verlassen.

Was für einen Auftrag hätten Sie gerne einmal?

AD: Ich mag gerne Tiergravuren. Das ist meine Stärke. Da muss man zentimetergenau arbeiten. Gern würd ich mal eine Waffe machen, die ausschließlich mit Tiergravuren verziert ist. Mich interessieren aber auch Gitarrengravuren oder Arm-

Waffengraveurin Anja Dammenhayn: Ihre Lieblingswerkzeuge sind Stichel und Hammer.

bandgravuren. Es ist mir wichtig, mich in allen Gravurtechniken weiterzuentwickeln.

Was war Ihre beste Idee in jüngerer Zeit?

AD: Es war eine gute Idee, mich selbstständig zu machen. Da habe ich genau den richtigen Moment gewählt. Meine Arbeit macht mir so sehr viel Spaß. Ich gehe ganz darin auf.

Was wünschen Sie sich von der Handwerkskammer?

AD: Von der Kammer wünsche ich mir interessante Veranstaltungen und vor allem die Möglichkeit, andere Betriebsinhaber aus dem Handwerk kennenzulernen und Netzwerke aufzubauen.

Welches Werkzeug werden Sie in zehn Jahren in der Hand halten?

AD: Immer noch dieselben, hoffe ich. | **KG**

Anja Dammenhayn schlägt für den Juni **Michael Bochtler** von **Bochtler GmbH Haustechnik** vor.

FOTOS: GEHLE, HASPA

Handwerksrolle

Neu: Termine online buchen

Betriebe können Termine für die Handwerksrolle jetzt auch online buchen.

Die Handwerkskammer bietet einen neuen Service: Eintragungen und Änderungen in der Handwerksrolle sind jetzt ohne Wartezeiten möglich. Reservieren Sie einfach online einen Termin im neuen Buchungssystem. Nach erfolgreicher Testphase können ab April Terminbuchungen für alle Öffnungstage außer Mittwoch erfolgen.

Dazu suchen Sie im Buchungskalender einen verfügbaren Termin aus und geben Ihre Kontaktdaten an. Sie erhalten eine Bestätigung Ihrer Buchung per E-Mail. Nehmen Sie rechtzeitig vor dem Termin noch einmal Kontakt zur Handwerksrolle auf, damit geklärt werden kann, welche Unterlagen Sie mitbringen sollten: Tel. 35905-378.

Sie können die Handwerksrolle auch künftig ohne vorherige Terminvereinbarung aufsuchen. Sie müssen dann jedoch mit Wartezeiten rechnen.

Bitte beachten Sie: Terminbuchungen über das Buchungssystem beziehen sich ausschließlich auf die Handwerksrolle. Termine für andere Services der Handwerkskammer (zum Beispiel eine Betriebsberatung) vereinbaren Sie weiterhin telefonisch. | **KG**

www.hwk-hamburg.de



Die Vorjahressieger: Bestatterin Janna Schaarschmidt (li.) und Sandra Stelter und Christian Krüger von Wagener Raumausstattung.

Hamburger Handwerkspreis 2018

Das Voting startet

Die Finalisten für den Hamburger Handwerkspreis 2018 stehen fest. **Bis zum 31. Mai** können alle Hamburgerinnen und Hamburger ihrem Favoriten online ihre Stimme geben.

Das Rennen um den Hamburger Handwerkspreis 2018 geht in die entscheidende Phase: Die sechs Finalisten stehen fest. Für den Titel Handwerker beziehungsweise Handwerkerin des Jahres sind Graveurmeister Horst Helm, Adrian und Alexander Pump von der Segelmacherei Pump und Hutmachermeisterin Ursula Anna Machalett nominiert. Für die Kategorie Handwerksbetrieb des Jahres haben sich folgende drei Betriebe durchgesetzt: wup Modellbau Wiens und Partner GmbH, Bruns & Möllendorff GmbH & Co. KG und Siebdruck + Schilder Emil Frey KG.

Bis zum 31. Mai können alle Bürger und Bürgerinnen der Stadt auf www.haspa-handwerkspreis.de darüber abstimmen, wer den Titel Handwerker bzw. Handwerksbetrieb des Jahres tragen wird. Die beiden Preise werden am 22. Juni 2018 im Großen Saal der Handwerkskammer Hamburg verliehen.

Handwerkskammer und Haspa suchen jedes Jahr außergewöhnliche Handwerksleistungen. In der ersten Phase konnten Hamburgerinnen und Hamburger einzelne Handwerkerinnen und Handwerker sowie Betriebe vorschlagen. Diese Betriebe zeigen in ihren Bereichen, was das Handwerk unter Leistung und Service versteht: höchste Qualität, genau nach den individuellen Wünschen des Kunden. Eine fachkundige Jury wählte die Finalisten aus.

Zum sechsten Mal loben **Hamburger Sparkasse und Handwerkskammer Hamburg** den Hamburger Handwerkspreis aus. Die Ehrung unterstreicht nicht nur die große Bedeutung des Handwerks für die Wirtschaftskraft unserer Stadt. Der Preis drückt zudem Anerkennung aus für die hohe Innovationskraft und Zukunftsorientierung des Handwerks. | **PM**

www.haspa-handwerkspreis.de



Ausbildung – Innungen kümmern sich

Zentrales Thema der Innungsarbeit ist die Ausbildung. Dabei übernehmen die Innungen einerseits im Auftrag der Handwerkskammer die hoheitlichen Aufgaben der Organisation und Abnahme der Zwischen- und Gesellenprüfungen. Weiterhin führen die Innungen die Überbetrieblichen Lehrgänge durch, die auf Bundesebene von den jeweiligen Fachverbänden inhaltlich abgestimmt wurden.

Andererseits unterstützen die Innungen ihre Mitglieder in allen Fragen der Ausbildung: von der Werbung für den Beruf auf verschiedenen Veranstaltungen, um beim Berufswahlprozess der Schulabgänger entsprechende Infos zu verbreiten, über die Hilfe bei der Auswahl von geeigneten Bewerbern durch sogenannte Eignungstests bis hin zur Hilfestellung bei der Organisation der Ausbildung oder bei eventuellen Streitigkeiten. Zum Ende der Lehrzeit wird von den Innungen eine Freisprechungsfeier organisiert oder sogar eine Ausstellung der Gesellenstücke.

Ausstellung der Gesellenstücke

Die Ausstellung der Tischler-Gesellenstücke findet in diesem Jahr vom 5. bis 12. Juli im Veranstaltungszentrum FORUM Alstertal (beim AEZ) statt. | FS

Kontakt:

www.tischlerhandwerk.org

Tischler-Innung Hamburg

Aufstieg durch Qualifizierung

Das Tischler-Weiterbildungsprojekt ZIMT entwickelt passgenaue Qualifizierungsangebote im Tischlerhandwerk.



ZIMT-Schulung zum Thema Türen.

Qualifizierte Fachkräfte sind der zentrale Schlüssel für den Erfolg einer Tischlerei. Angesichts steigender Anforderungen an Spezialkenntnisse wird es immer wichtiger, die Beschäftigten beruflich fit zu halten und auf neue Aufgaben vorzubereiten. Auch die Beschäftigten selbst haben ein großes Interesse, beruflich weiterzukommen.

ZIMT steht für Zukunfts-Initiative modernes Tischlerhandwerk. Ziel ist es, neue, passgenaue Qualifizierungsangebote im Tischlerhandwerk zu entwickeln und in die Praxis umzusetzen. ZIMT ist ein Kooperationsprojekt der Tischlerfachverbände aus NRW und Nord (HH/SH), der IG Metall Bezirke Küste und NRW sowie wmp consult aus Hamburg. Das Projekt wird aus öffentlichen Mitteln gefördert.

Für alle Gesellen und Gesellinnen, die an einem beruflichen Aufstieg interessiert sind, wurden neue Aufstiegsfort-

bildungen im Tischlerhandwerk entwickelt und werden ab Herbst erprobt:

1. **Arbeitsvorbereitung – Geprüfte(r) Projektbetreuer/in**
2. **Geprüfte(r) Werkstatteleiter/in**
3. **Geprüfte Montagefachkraft**

Für alle Gesellen und Gesellinnen, die an „Schulungen vor Ort“ interessiert sind, bietet ZIMT einen Mix an Weiterbildungsthemen. Ob Mitarbeiter der Werkstatt oder auf der Baustelle, ob Jüngere oder Ältere – für jeden ist ein passendes Angebot dabei.

Die „Schulungen vor Ort“ werden in Absprache mit den regionalen Innungen durchgeführt, um den Zeitaufwand für Teilnehmer und Betriebe so gering wie möglich zu halten. Die Termine und der genaue Ort sind nach Absprache mit den Innungen auch unter www.tischler-zimt.de zu erfahren. | FS

Kontakt:

www.tischler-zimt.de

FOTOS: TISCHLER-INNUNG HAMBURG, KRETSCHMANN

Berufe-Rallye

Mädchenwirtschaft feiert 25. Geburtstag

Spielerische Berufsorientierung für Hamburger Schülerinnen im **Elbcampus**.

Mehr als 1.100 Schülerinnen der siebten und achten Klassen aus 24 Stadtteilschulen begaben sich engagiert und wissbegierig auf die Berufe-Rallye „Mädchenwirtschaft“ im Elbcampus, dem Kompetenzzentrum der Hamburger Handwerkskammer. Die Schülerinnen lösten an 19 Stationen Aufgaben zu 30 Berufen aus dem gewerblich-technischen und dem IT-Bereich. Dazu mussten sie selbst praktisch aktiv werden und erlebten so, was die einzelnen Berufe ausmacht. Anleitung bekamen sie dabei von Fachkräften und auch von Auszubildenden. Die „Mädchenwirtschaft“ ist eine Gemeinschaftsaktion von Kammer, Agentur für Arbeit Hamburg, Kirchlichem Dienst in der Arbeitswelt Nordkirche und dem Mädchenprojekt Dolle Deerns. Außerdem wirken Innungen, Unternehmen und weitere Institutionen mit. Auch die 25. „Mädchenwirtschaft“ fand große Nachfrage. Die Rallye-Plätze waren **restlos ausgebucht**.

Martin Hildebrandt vom Vorstand der Handwerkskammer sagte: „Das Konzept der Mädchenwirtschaft ist auch am 25. Geburtstag hochaktuell. Solche Veranstaltungen sind hervorragend dafür, dass Schülerinnen spielerisch erste Erfahrungen sammeln können. Ein Beruf muss zu den persönlichen Talenten und Interessen passen. Wir freuen uns, wenn noch mehr Mädchen und junge Frauen den Weg ins Hamburger Handwerk finden. Eine duale Ausbildung bei uns eröffnet ausgezeichnete Perspektiven – für Frauen genauso wie für Männer.“ | KG



Spielerisch öffnet die Berufe-Rallye Mädchenwirtschaft Schülerinnen den Blick für männerdominierte und weniger bekannte Berufe – seit 25 Jahren.



WIR FÖRDERN HAMBURGS ZUKUNFT – MIT UNSEREN BERATUNGS-, FÖRDER- UND FINANZIERUNGSANGEBOTEN

Sie wollen ein Unternehmen gründen, eine Investition tätigen oder einen Betrieb übernehmen? Als Förderbank der Freien und Hansestadt Hamburg unterstützen wir Sie dabei!

SPRECHEN SIE UNS AN:
Tel. 040 / 24846-533
www.ifbh.de

**IFB
HAMBURG**

WIR FÖRDERN
HAMBURGS ZUKUNFT

Hamburgische
Investitions- und
Förderbank

VIEL KASTEN FÜR WENIG SCHOTTER.



Vertrauen erfahren.

Transporter Kasten „Eco Profi“

2.0 TDI 75 kW (102 PS) 5-Gang, Euro 6 SCR, Radstand 3.000 mm

Lackierung: Candy weiß, Ausstattung: Ganzjahresreifen, Komfortpaket (Klima/E-Fenster und Spiegel/ZV+FB), Radio Composition Audio, Mobiltelefon-Schnittstelle, Heckklappe mit Fenster, hohe Trennwand mit Fenster, Stahl Reserverad, Beifahrerdoppelsitzbank, Vorbereitung AHK u.v.m.

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 7,2 außerorts 5,1/ kombiniert 5,8/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 153.

Barpreis: ab € 25.800,-^{1,2}

Sofort verfügbare Lagerware
nur in begrenzter Stückzahl
Sie sparen € 7.762,37
UVP € 33.562,37^{1,2}

¹ Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundene Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagenbank.de und bei uns.

² Angebote gelten solange der Vorrat reicht.



Nutzfahrzeuge

Volkswagen Automobile Hamburg GmbH

Betrieb Mora*, Homer Landstraße 40, Tel. 040 45061-195
Betrieb Harburg, Großmoorbogen 11, Tel. 040 76607-108
www.volkswagen-hamburg.de *Hilfsleistung Agentur



Hamburg
im Herzen
seit 1904



Arbeit 4.0

DIGITALE ARBEIT IN DEN GRIFF KRIEGEN

Termin: Unternehmenswerkstatt für Unternehmer und Führungskräfte
Wann: 24. Mai 2018, 17–20 Uhr
Ort: Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12

Mit digitalen Technologien und Vernetzung lassen sich Arbeitsabläufe effizienter gestalten, die Flexibilität steigern und Kundenwünsche effektiver bedienen. Das funktioniert nur, wenn die Mitarbeiter den Veränderungsprozess mittragen. Der Workshop befasst sich damit, wie es Führungskräften gelingen kann, alle Beteiligten einzubinden. Unter folgenden Aspekten:

Kommunikation: Wie können Mitarbeiter mit an Bord genommen werden?

Kompetenzen entwickeln: Welche neuen Kompetenzen brauchen Mitarbeiter für digitales Arbeiten und wie können sie erworben werden?

Arbeitsorganisation und Gesundheit:
Wie kann durch Digitalisierung die Arbeitszufriedenheit verbessert werden?

Anmeldung und Kontakt:

Bitte melden Sie sich auf der Projektwebseite **kompetenzzentrum-hamburg.digital** unter „Termine“ an. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Bei Fragen wenden Sie sich gern an **Handwerk4.0@hwk-hamburg.de**.

Digitale Geschäftsmodelle

DIGITALER WANDEL: NICHT FÜR DAS HANDWERK?

Termin: Workshop
Wann: 17. Mai 2018, 17–20 Uhr
Ort: Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12

Ob Fernwartungs-Apps für das SHK-Handwerk oder Online-Portale für Malerbetriebe – die Digitalisierung birgt für das Handwerk viele Chancen. Wer sie nutzen will, kann schon heute das Geschäftsmodell darauf ausrichten. Mehr Infos zur Veranstaltung (siehe mehr zum Thema Digitalisierung Seite 44.).

Anmeldung bitte auf der Projektwebseite **kompetenzzentrum-hamburg.digital** unter „Termine“. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Bei Fragen wenden Sie sich gern an **Handwerk4.0@hwk-hamburg.de**.

Datenschutzgrundverordnung

NEUE ANFORDERUNGEN IM DATENSCHUTZ

Termin: Informationsveranstaltung
Wann: 22. Mai 2018, 18–20 Uhr
Ort: Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12

Am 25.05.2018 tritt die neue Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Kraft. Die neuen Datenschutzregeln führen zu einer Vielzahl neuer Anforderungen, die auch für Handwerksbetriebe gelten. Die Änderungen betreffen zum Beispiel neu eingeführte Informations- und Dokumentationspflichten bei der Erhebung von Daten sowie Neuerungen bei den Themen Einwilligung und der Bestellung eines Datenschutzbeauftragten. Bei Verstoß gegen die datenschutzrechtlichen Pflichten drohen zudem empfindliche Bußgelder.

Nutzen Sie unsere mit einem Rechtsanwalt und einem IT-Experten besetzte Veranstaltung, um sich darüber zu informieren, welche Neuerungen es gibt und welche Umsetzungsmaßnahmen ergriffen werden müssen.

Anmeldung und Kontakt:

Der Vortrag ist für unsere Mitgliedsbetriebe kostenlos. Bitte melden Sie sich mit Namen und Ihrer Betriebsnummer an unter **rechtinfo@hwk-hamburg.de** oder per Fax an 040 35905-306 senden.



Meistervorbereitung

MEIN ZIEL: MEISTER

Termin: Info-Abend
Wann: Mittwoch, 6. Juni 2018, 17.30–20 Uhr
Ort: Elbcampus, Zum Handwerkszentrum 1, 21079 HH

Der Meisterbrief – ein Gütesiegel zum An-die-Wand-Hängen? Ganz und gar nicht! Die Mühen lohnen sich. Ein höheres Gehalt sowie das Führen eines eigenen Betriebes oder die Ausbildung der Lehrlinge sind nur einige der Pluspunkte für Handwerksprofis. Was erwartet Interessierte in der Meisterausbildung? Welche finanzielle Förderung ist möglich? Wie funktioniert das Aufstiegs-BAföG? Fragen, die unter anderem am Infoabend zur Meistervorbereitung am Elbcampus beantwortet werden. Die einzelnen Gewerke stellen sich vor. Vertreten sind neben Handwerksmeistern auch Industriemeister. Die Kurse finden in Vollzeit oder berufsbegleitend als Abendkurse statt.

Anmeldung:

Die Teilnahme ist kostenfrei, ein Anmeldung ist erforderlich unter: **www.elbcampus.de**.

Betriebswirtschaftsstudium

BETRIEBSWIRTSCHAFT FÜRS HANDWERK

Termin: Info-Abend
Wann: 30. Mai 2018, 18–20 Uhr
Ort: Elbcampus, Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg

Der Studiengang Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO) dient zum Ausbau der unternehmensstrategischen und betriebswirtschaftlichen Kenntnisse für alle, die Führungskraft im Handwerk werden möchten. Der Infoabend am Elbcampus informiert umfassend über Inhalt und Form des Studiums sowie Fördermöglichkeiten.

Anmeldung:

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich unter **www.elbcampus.de**.

Wo ist was los in diesem Monat?

Weitere Veranstaltungen unter:

www.hwk-hamburg.de/veranstaltungen

VATTENFALL 

Jetzt auch 24 Monate Vertragslaufzeit!

GRÜN UND NOCH GÜNSTIGER

- Preisvorteil für Innungsmitglieder
- 12 oder 24 Monate Vertragslaufzeit
- 100 % regenerativer Strom

Mehr Infos erhalten Sie auf **vattenfall.de/partner-hamburg**



ELBCAMPUS

CAD – Computer Aided Design

Autodesk Inventor – Baugruppe Schweißen, Inventor in der Praxis, VZ

22.–24.5.2018, 24 U-Std., Mo–Mi, 9–16 Uhr, 850,25 € mit Hwk-Karte, 895 € ohne.

Autodesk Inventor – Präsentation und Simulation, Inventor in der Praxis, VZ

28.–30.5.2018, 24 U-Std., Mo–Mi, 9–16 Uhr, 850,25 € mit Hwk-Karte, 895 € ohne.

Gebäudetechnik

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – Heizungstechnik, WE

4.–26.5.2018, 48 U-Std., Fr, 17–20.30 Uhr, Sa, 8–15.15 Uhr, 731,50 € mit Hwk-Karte, 770 € ohne.

Ersatzpraxisnachweis für Energieeffizienz-Expertenliste, dena-erkannt, VZ

14.–17.5.2018, 32 U-Std., Mo–Do, 9–16.15 Uhr, 384,75 € mit Hwk-Karte, 405 € ohne.

Verlängerung für Energieeffizienz-Expertenliste (KfW), dena-erkannt, VZ

14.–16.5.2018, 24 U-Std., Mo–Mi, 9–16.15 Uhr, 289,75 € mit Hwk-Karte, 305 € ohne.

Zusatzmodul Planung und Umsetzung Nichtwohngebäude, dena-erkannt, WE

19.5.–11.7.2018, 80 U-Std., Fr, 13–19.45 Uhr, Sa, 8.30–15.30 Uhr, 1.282,50 € mit Hwk-Karte, 1.350 € ohne.

Kaufmännische Weiterbildung

Im Internet gefunden werden – Mit Suchmaschinen-optimierung und Onlinewerbung zum Erfolg, WE

4.–5.5.2018, 12 U-Std., Fr, 14–20 Uhr, Sa, 10–15.30 Uhr, 427,50 € mit Hwk-Karte, 450 € ohne.

Kunststofftechnik

Kunststoffschweißen im Abwasser- und Kanalbau mit Abschluss als zertifizierter DVS-Schweißer, VZ

14.–18.5.2018, 40 U-Std., Mo–Fr, 8–16 Uhr, 513 € mit Hwk-Karte, 540 € ohne.

Meistervorbereitung

Maßschneiderhandwerk, Schwerpunkt Damenschneider, Teile I und II, TZ

18.5.–19.10.2018, 424 U-Std., alle 2 Wochen Fr–Sa, 8.30–15.45 Uhr, 10x Mi, 18–21.15 Uhr, 4.702,50 € mit Hwk-Karte, 4.950 € ohne.

Maßschneiderhandwerk, Schwerpunkt Herrenschneider, Teile I und II, TZ

18.5.–19.10.2018, 408 U-Std., alle 2 Wochen Fr–Sa, 8.30–15.45 Uhr, 10x Mi, 18–21.15 Uhr, 4.702,50 € mit Hwk-Karte, 4.950 € ohne.

Metall

CNC Fertigungstechnik – Fräsen und Drehen, VZ

14.5.–3.9.2018, 480 U-Std., Mo+Di+Do, 8–16 Uhr, Mi, 8–15.15 Uhr, Fr, 8–12.45 Uhr, 5.237,35 € mit Hwk-Karte, 5.513 € ohne.

Schweißtechnik

Normentag Schweißtechnik – Die aktuellen Normen: Man muss nur wissen wo es steht!, VZ

23.5.2018, 8 U-Std., Mi, 8.30–16.30 Uhr, 375,25 € mit Hwk-Karte, 395 € ohne.

Umweltechnik

Anforderungen an den Brandschutz von Lüftungsanlagen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, VZ

15.–17.5.2018, 24 U-Std., Di–Do, 8.30–15.45 Uhr, 356,25 € mit Hwk-Karte, 375 € ohne.

+Beratung und Information

Tel.: 040 35905-777

E-Mail:

weiterbildung@elbcampus.de

Internet: www.elbcampus.de

VZ = Vollzeit, TZ = Teilzeit,
WE = Wochenende,
HWK-Karte = Handwerkskarte



Tipps des Monats

Seminar für Inventor – Präsentation und Simulation



Im Seminar „Autodesk Inventor – Präsentation und Simulation“ lernen Sie an drei Tagen die unterschiedlichen Präsentations-, Simulations- und Dokumentationsmöglichkeiten von Autodesk Inventor kennen und wenden diese auf Ihre individuellen Konstruktionen an. Sie animieren einzelne Komponenten und fertigen Explosionsansichten, Bilder sowie Filme über das Inventor Studio an. Nach dem Lehrgang können Sie die 3D-Visualisierungen von Produkten professionell einsetzen. Nächster Tageskurs: 28.05.2018–30.05.2018.

Information und Anmeldung:
Telefon: 040 35905-777, E-Mail: weiterbildung@elbcampus.de

FOTOS: SHUTTERSTOCK, PRIVAT

Meistervorbereitungskurs

Erstmalig Meisterkurse für Maßschneider am Elbcampus

Am **18. Mai** startet **berufsbegleitend** der erste Meistervorbereitungskurs für Damen- und Herrenmaßschneider im Kompetenzzentrum der Handwerkskammer..

So kreativ der Beruf des Maßschneiders ist, so viel Präzision erfordert er auch. Mit höchster Genauigkeit werden Schnittmuster für das perfekte Kleidungsstück erstellt. Ein Handwerk, das viel Übung erfordert. Dementsprechend gefragt sind talentierte Schneidermeister am Markt. Die Vorbereitung auf die Meisterprüfung für Damen- oder Herrenmaßschneider können Interessierte erstmalig am Elbcampus absolvieren – mit Durchführungsgarantie!

Los geht es mit den **Teilen I und II am 18. Mai**. Im berufsbegleitenden Abendkurs stehen neben fachtheoretischen vor allem die fachpraktischen Themen wie Schnittmustererstellung, spezielle Verfahrenstechniken, Abwandlungen verschiedener Kleidungsstücke, Maßnehmen und Anprobe im Fokus.

Teile III und IV der Meistervorbereitung finden ebenfalls am Elbcampus als Abendlehrgang oder in Vollzeit statt. Ein **Späteintritt** für Kurzentschlossene ist noch bis spätestens **zum 16. Juni möglich.** | RW



Kontakt

Julia Maria Arff,
Thore Björnskov

Telefon:
040 35905-777
E-Mail:
weiterbildung@elbcampus.de
Internet:
www.elbcampus.de

Sturzenbecher Bestattungen feiert 125-jähriges Bestehen

Der Familienbetrieb wurde 1893 vom Tischlermeister Ludwig Sturzenbecher in Stellingen gegründet. Wie es damals üblich war, übernahm er auch die Bestattungen. Seit 2017 führt in fünfter Generation Petra Sturzenbecher den Betrieb. Sturzenbecher Bestattungen führen Erd-, Feuer- und Seebestattungen durch. Sie legen viel Wert auf persönliche Betreuung und nehmen sich Zeit für ihre Kunden. | KG



Familiengeführt seit 125 Jahren: Bestattungen Sturzenbecher.

GLÜCKWÜNSCHE

50-jähriges Bestehen

• **Rolf + Bernd**, Friseurbetrieb GmbH, Blankeneser Bahnhofstraße 40, 22587 Hamburg.

25-jähriges Bestehen

• **Thorsten Habermann**, Schornsteinfegerbetrieb, Maimoorweg 47, 22179 Hamburg.
• **Detlev Schellong** Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerbetrieb, Nordlandweg 24, 22145 Hamburg.

AMTLICHES

Änderungen oder Neuerungen von Rechtsvorschriften

Die von der Vollversammlung der Handwerkskammer Hamburg am 22.03.2018 beschlossene Änderung der Satzung der Handwerkskammer Hamburg tritt am 01.05.2018 in Kraft. Die ebenfalls am 22.03.2018 von der Vollversammlung beschlossene Änderung des Finanzstatuts der Handwerkskammer Hamburg tritt mit Veröffentlichung in Kraft.

Die ausführlichen Neuerungen/Änderungen der Rechtsvorschriften finden Sie unter www.hwk-hamburg.de/Amtliches.



Das Team von **Gerkens Haustechnik** freut sich über die Auszeichnung als 1A Arbeitgeber, ganz besonders die beiden Geschäftsführer Malte (li.) und Arne Gerkens (vorn am Mikro).

Mitarbeiter motivieren und binden

Ein gutes Team

Als erstes Handwerksunternehmen in Hamburg wird der Betrieb **Gerkens Haustechnik als 1A Arbeitgeber** ausgezeichnet.

Die Akademie Zukunft Handwerk hatte den mehrstufigen Zertifizierungsprozess begleitet und geleitet. Im Februar erhielt der SHK-Betrieb aus Groß-Flottbek aus den Händen des Akademie-Vorstandes Rolf Steffen die Urkunde und die Trophäe überreicht. Als erstes Handwerksunternehmen in Hamburg wurde die Firma Gerkens Haustechnik als 1A Arbeitgeber ausgezeichnet. Staatsrat Dr. Rolf Bösinger, Obermeister Fritz Schellhorn und Martin Hildebrandt, Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Hamburg, gratulierten.

Wertschätzung zahlt sich aus

Gerkens Haustechnik ist ein Familienunternehmen, das in der vierten Generation von den Brüdern Arne und Malte Gerkens geleitet wird. Qualität und Zuverlässigkeit zu bieten gehört zu ihren Grundsätzen. Und sie verstehen sich als gutes Team. Jeder einzelne Mitarbeiter zählt und trägt mit seiner Leistung zum Unternehmenserfolg bei. Mitarbeiter zu motivieren und langfristig an ihr Unter-

nehmen zu binden nehmen die Brüder ernst. So entschieden Sie sich dazu, den mehrstufigen Zertifizierungsprozess der Akademie Zukunft Handwerk zu durchlaufen. Um ein 1A Arbeitgeber zu werden, wurden zunächst die Mitarbeiter online und anonym befragt, wie zufrieden sie mit ihrem Arbeitsplatz sind. Das ausgewertete Ergebnis wurde in einer Mitarbeiterversammlung besprochen und Maßnahmen zur Optimierung ergriffen. Danach befragten sie erneut die Mitarbeiter.

Mittlerweile bieten sie ihren Mitarbeitern eine Menge an: von übertariflicher Bezahlung und flexiblen Arbeitszeiten zu gemeinsamen außerbetrieblichen Aktionen wie das Weihnachtsbaumschlagen mit den Familien. Vor allem aber wertschätzen sie ihre Mitarbeiter und deren geleistete Arbeit. Das lohnt sich. Denn nicht nur die Geschäftsführer sind stolz auf die Auszeichnung. Auch die gesamte Belegschaft strahlte und ist stolz auf ihre Arbeitgeber. Damit sind die Mitarbeiter die besten Botschafter für das Unternehmen. | **KG**

GEWERBEBAU NORD
 WIR REALISIEREN NACHHALTIGKEIT

Seit über 20 Jahren ein zuverlässiger und kompetenter Partner im schlüsselfertigen Gewerbebau.

- Alles aus einer Hand. ✓
- Schlüsselfertig. ✓
- Erneuerbare Energien. ✓
- Nachhaltigkeit. ✓
- Werthaltigkeit. ✓
- Mitarbeiterzufriedenheit. ✓

Husum (Nordsee)
 Telefon 04841/9688-0
 Rotenburg (Wümme)
 Telefon 04261/8510-0

WWW.GEWERBEBAUNORD.DE



Know-how für Kfz-Ausbilder aus ganz Deutschland

Nutzfahrzeuge haben in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung in der Bremsentechnik durchlaufen. Einen Überblick über den technischen Werdegang der Druckluftbremse liefert ein Grundlagenkurs der **Berufsbildungsstätte Travemünde**.

Im Austausch: Lehrgangsführer Kai Biehl (re.) nahm sich viel Zeit für Erläuterungen.

Vier Tage lang drehte sich in der Nutzfahrzeughalle der Berufsbildungsstätte Travemünde alles um die „Grundlagen der Druckluftbremse“: Aufbau und Funktion, Funktionsprüfung und Fehlersuche, aber natürlich auch Erfahrungsaustausch mit Fachkollegen.

Für diesen Kurs, der über den Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK) angeboten wurde, hatten sich Teilnehmer aus allen Teilen Deutschlands angemeldet. Zwölf Plätze standen zur

Verfügung – und sie waren schnell vergeben. „Den Lehrgang in dieser Form bieten nur wir an“, erklärt Kai Biehl, Ausbildungsmeister für Kraftfahrzeugtechnik in der Berufsbildungsstätte Travemünde und Leiter des Lehrgangs.

Im vergangenen Jahr hat Kai Biehl den Kurs zum ersten Mal durchgeführt und bereits da war die Nachfrage groß. „Wir bieten damit sowohl Neueinsteigern im Nutzfahrzeugbereich als auch den bereits hier tätigen Kollegen eine sehr gute Vorbe-

reitung auf die Wissensvermittlung an Lehrlinge und Meisterschüler.“

Wissensvermittlung auf neuestem Stand

Das war auch für Christian Handfest der entscheidende Grund, sich für diesen Kurs anzumelden. Er ist bei der Kfz-Innung für München und Oberbayern beschäftigt und nutzte die Teilnahme an dem Lehrgang zur Weiterbildung. „Nur maximal zehn Prozent unserer Kfz-Auszubildenden kommen aus dem Nutzfahrzeugbereich. Um ihnen Wissen auf dem neuesten technischen Stand vermitteln zu können, bilde ich mich hier weiter“, erzählt Handfest.

Auch für Dirk Steckenmesser stand die Auffrischung seines Wissens im Vordergrund. „Außerdem ist der Erfahrungsaustausch untereinander sehr interessant“, so der Ausbildungsmeister für Kraftfahrzeugtechnik bei der Handwerkskammer Wiesbaden.

Neue Richtlinie erfordert Weiterbildung bei der Sicherheitsprüfung

Den Lehrgang nutzen viele Teilnehmer auch als einen Einstieg in eine weitere komplexe Materie: die Sicherheitsprüfung an Nutzfahrzeugen. Hier stehen große Veränderungen an, denn am 1. Januar 2020 tritt eine neue Bremsenprüfstandsrichtlinie in Kraft. Unter anderem müssen die Bremsenprüfstände aus der Richtlinie dann über eine standardisierte Datenschnittstelle zur Erfassung der Bezugsbremskraftmesswerte in Echtzeit verfügen, ASA-Livestream genannt. In der Regel müssen vorhandene Bremsenprüfstände dazu nachgerüstet oder, falls nicht möglich, auch völlig neu angeschafft werden.

Die Berufsbildungsstätte Travemünde hat ihren Bremsenprüfstand bereits vor zwei Jahren nachgerüstet. „Dadurch können wir jetzt schon demonstrieren, was ab 2020 verpflichtend sein wird“, so Kai Biehl. Und das als eine von bisher ganz wenigen Bildungseinrichtungen. „In Norddeutschland sind wir bisher die einzige Schulungsstätte, die schon die Anforderungen der Bremsenprüfstandsrichtlinie erfüllt“, ergänzt Biehl. „Wer also wissen will, was durch die neue Richtlinie auf ihn zukommt, ist bei uns an der richtigen Adresse.“

Für nicht wenige Teilnehmer des Grundlagenkurses ist das ein wichtiger Aspekt. Thomas Kille, Ausbilder für Kraftfahrzeugtechnik bei der Handwerkskammer Ostthüringen: „Ich bekomme hier vermittelt, wie die Sicherheitsprüfung durchgeführt wird. Das ist mittelfristig auch für unsere Bildungseinrichtung sehr interessant.“ | SCH

Weitere Informationen: Jens Giese, Fachbereichsleiter Kraftfahrzeugtechnik, Berufsbildungsstätte Travemünde, Tel.: 04502 887-349, E-Mail: jgiese@hwk-luebeck.de.

FOTOS: SCHOMAKERS

Theorie und Praxis:

Die Lehrgangsteilnehmer Thomas Kille von der Handwerkskammer Ostthüringen und Thomas Szeltner von der Kfz-Innung Kassel (v. li.) verbinden an einer speziellen Schulungswand Bauteile miteinander (Foto 1).

Vor den praktischen Übungen stand zunächst jede Menge Theorie auf dem Stundenplan (Foto 2).

Ausbilder Kai Biehl erklärt die Funktion von elektronischen Bremsystemen (Foto 3).





Konjunktur weiter auf Kurs

Die Auftragsbücher vieler Betriebe sind weiterhin gut gefüllt, wie die aktuelle **Konjunkturumfrage** zeigt. Auch die kommenden Monate versprechen eine anhaltend gute Geschäftslage.

Die Handwerkskonjunktur kannte seit einigen Jahren nur eine Richtung: aufwärts. Auch 2018 setzt sich die gute wirtschaftliche Lage fort. Zwar ist das erste Jahresquartal traditionell das schwächste im Jahresverlauf. Doch der Langzeitvergleich mit Vorjahresquartalen ergibt, dass dieser Jahresbeginn so gut bewertet wurde wie nie zuvor: 43 Prozent der Betriebe sprachen von einer guten, 48 Prozent von einer befriedigenden und 9 Prozent von einer schlechten Geschäftslage. Eine gravierende Trendwende ist nicht in Sicht. „Es gibt derzeit keine Anzeichen für eine Abschwächung der Konjunktur im Handwerk“, sagt Stefan Seestädt von der Handwerkskammer Lübeck, der die vierteljährlichen Konjunkturumfragen leitet und auswertet.

Fachkräftesuche bleibt Sorgenkind

Doch wo viel Licht ist, gibt es bekanntlich auch Schatten. Nach wie vor gestaltet sich die Fachkräftesuche für viele Unternehmen als schwierig. „Betriebe können angesichts der zum Teil angespannten Fachkräftelage nicht so flexibel auf Aufträge reagieren, wie sie es eigentlich gerne möchten“, sagt Kammerpräsident Günther Stapelfeldt. Insbesondere Kunden des Bau- und Ausbaugewerbes müssten sich daher auch weiterhin auf längere Wartezeiten einstellen.

Die Branchen im Einzelnen

Viele positive Geschäftslageeinschätzungen gab es weiterhin im Ausbauhandwerk. Dennoch verbuchte es genau wie das Gesamthandwerk einen saisonal bedingten Rückgang auf 58 Prozent gute, 38 Prozent

befriedigende und 4 Prozent schlechte Bewertungen. Im Bauhauptgewerbe machte sich der Winter- und Kälteeinbruch im Februar und März bemerkbar. Witterungsbedingt vermeldete es die deutlichste Verschlechterung zum Vorquartal. Die Bewertung: 34 Prozent „gut“, 57 Prozent „befriedigend“ und 9 Prozent „schlecht“.

Das Handwerk für den gewerblichen Bedarf verzeichnete nur leichte Veränderungen. Hier lagen die Zahlen bei 46, 51 und 3 Prozent. Auf eine leicht verbesserte Geschäftslage blickte das Nahrungsmittel-

»Es gibt keine Anzeichen einer Abschwächung.«



Stefan Seestädt
Abteilungsleiter Betriebsberatung
und Wirtschaftspolitik der
Handwerkskammer Lübeck

handwerk mit jeweils 43, 43 und 14 Prozent. Die Lage im Gesundheitshandwerk hat sich eingetrübt, hier waren es 37 Prozent gute, 41 Prozent befriedigende und 22 Prozent schlechte Bewertungen. Das personenbezogene Dienstleistungshandwerk konnte den Aufschwung aus dem letzten Quartal im neuen Jahr leider nicht fortsetzen. Die Werte: 30, 55 und 15 Prozent. Im Kraftfahrzeughandwerk war die Situation sehr ausgeglichen: je 17 Prozent werteten mit „gut“ und „schlecht“, der Rest lag im Mittelfeld.

Ausblick

Im nächsten Quartal erwarten 44 Prozent der Betriebe, also fast jeder zweite, noch eine Verbesserung der Geschäftslage. 53 Prozent der befragten Betriebe gehen von einer ähnlichen und nur 3 Prozent von einer Verschlechterung aus. Erwartungsgemäß blickt das Bauhauptgewerbe neben dem Gesundheitshandwerk am positivsten auf die nächsten Monate. Insgesamt führt die starke Nachfrage nach handwerklichen Dienstleistungen und Produkten auch zu höheren Verkaufspreisen, die von rund einem Viertel der Betriebe erwartet werden. Insgesamt rechnet fast die Hälfte der befragten Betriebe mit einem Umsatzwachstum. |sch

Konjunkturumfrage im Kammerbezirk

Die Handwerkskammer Lübeck befragt viermal im Jahr Handwerksbetriebe zu ihrer wirtschaftlichen Situation und zu ihren Erwartungen für die nächsten Monate.

ANZEIGE

Mikrokredit vom Bund – jetzt bis zu EUR 25.000 möglich
Kapital für Firmen und Selbständige

Zinssenkung
auf 7,9%

Mein Mikrokredit – die unbürokratische Finanzierung für kleinere Unternehmen

Die Bundesministerien setzen die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem führenden Mikrokreditanbieter in Norddeutschland, der Mikrokredit Schleswig-Holstein GmbH, fort. Die schnelle unbürokratische Kreditvergabe hat sich inzwischen als sichere Finanzierungsalternative etabliert. Dazu der geschäftsführende Gesellschafter Philipp Eitel: „Viele Unternehmer scheitern bei den konventionellen Bankinstituten am zu geringen Kreditvolumen oder den fehlenden Sicherheiten. Neben Existenzgründern können gerade auch Unternehmen, die schon länger am Markt etabliert sind, Kredite erhalten, um ihren Finanzbedarf zu decken“. Das vom Bund akkreditierte Mikrofinanzinstitut vergibt Darlehen von 1.000 bis zu 25.000 Euro. Ca. 1.250 gewährte Kredite allein in Norddeutschland machen deutlich, dass der Bedarf an unbürokratischer Finanzierung überwältigend groß ist. Besonders Handwerker und Dienstleistungsbetriebe stehen bei der Aktion „Mein Mikrokredit“ im Mittelpunkt. Aber keine Branche und Personengruppe ist ausgeschlossen. Ob Vorfinanzierung von Aufträgen, die Einrichtung einer Werkstatt oder die Anschaffung von neuem Werkzeug für einen Spezialauftrag. Der Zinssatz liegt für Laufzeiten bis zu 48 Monaten einheitlich bei 7,9 %. Die Kreditentscheidung erfolgt innerhalb von 48 Stunden. Weitere Informationen unter www.mikrokredit-sh.de oder Telefon 0451 5859-222.

Vor dem Preis kommt die Kalkulation

Welchen **Preis** soll ich nehmen? Diese Frage müssen Betriebsinhaber immer wieder für sich beantworten, um auf Veränderungen am Markt reagieren zu können.

In der Betriebsberatung stellen Betriebsinhaber immer mal wieder die Frage, welchen Preis sie eigentlich von ihren Kunden verlangen sollen. Natürlich ist es nicht verkehrt, sich einen Überblick über den Markt zu verschaffen. Zuvor sollte jedoch der Preis anhand der eigenen betrieblichen Gegebenheiten bestimmt werden. Aufgabe der Kalkulation ist es hierbei, die Kosten den einzelnen Produkten oder Dienstleistungen zuzuordnen.

Verschiedene Kalkulationsverfahren sind möglich

Sofern im Betrieb eine Kostenstellenrechnung durchgeführt wird, können die Gemeinkosten anhand von Zuschlagssätzen, zum Beispiel auf Material, auf Fertigung oder auf Verwaltung und Vertrieb, den entsprechenden Einzelkosten mittels Betriebsabrechnungsbogen (BAB) zugerechnet werden. Werden hingegen keine Kostenstellen erfasst und soll nur ein einheitlicher Marktpreis pro Stück oder Stunde angeboten werden, wird im Handwerk häufig mit Stundenverrechnungssätzen gearbeitet.

Ermittlung des Stundenverrechnungssatzes

Die Grundlage bilden die betrieblichen Kosten für ein Jahr, die man zum Beispiel der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) oder der Betriebswirtschaftlichen Auswertung (BWA) entnehmen kann. Grundsätzlich sollte ein längerer Zeitraum betrachtet werden, um etwaige saisonale Schwankungen auszugleichen. Sind darüber hinausgehende Kosten für die Zukunft bereits bekannt, sollten auch diese in die Ermittlung des Stundenverrechnungssatzes einbezogen werden. Neben den bekannten Kosten sind auch kalkulatorische Kosten wie zum Beispiel ein Unternehmerlohn bei Personengesellschaften, eine kalkulatorische Miete für Räumlichkeiten im Betriebseigentum oder ein angemessenes Gehalt für den Ehepartner, sofern dies nicht in den Personalkosten verbucht ist, mit einzubeziehen.

Im nächsten Schritt werden die verrechenbaren Stunden für ein Jahr ermittelt. Hierzu gehö-



Aus der Praxis

Diesmal berichtet **Lars Lühje**, Betriebsberater der Kammer für Pinneberg und Steinburg, über ein Thema aus seinem Beratungsalltag.



Kontakt

Telefon:
04121 4739-616
E-Mail:
lluethje@
hwk-luebeck.de

ren alle Stunden der Gesellen, der Lehrlinge und auch des Inhabers sowie weiterer Mitarbeiter, die den Kunden direkt in Rechnung gestellt werden können. Teilt man jetzt die Kosten durch die Stunden, erhält man den Verrechnungssatz pro Stunde (netto). Hierdurch werden bereits alle im Betrieb anfallenden Kosten eines Jahres abgedeckt. Durch einen Gewinnzuschlag wird darüber hinaus auch ein Gewinn zum Beispiel für notwendige Rücklagen berücksichtigt.

Meistens werden den Kunden im Handwerk Material und Fremdleistungen gesondert in Rechnung gestellt und mit einem Zuschlag versehen. In diesem Fall werden die Material- und Fremdleistungskosten nicht bei den betrieblichen Kosten aus der oben beschriebenen Berechnung mit einbezogen. Da bereits alle anderen betrieblichen Kosten und ein Gewinn durch den Stundenverrechnungssatz abgedeckt sind, können die Zuschläge auf Material und Fremdleistungen ebenfalls noch von den betrieblichen Kosten abgezogen werden. Der Stundenverrechnungssatz (netto) reduziert sich dadurch. Die Kunden zahlen Material- und Fremdleistungen inklusive Zuschlägen gesondert. Dies kann für den Kunden attraktiver erscheinen. Im Ergebnis ändert sich jedoch nichts. Betriebsinhaber sollten darauf achten, regelmäßig ihre Stundenverrechnungssätze an ihre Kosten anzupassen und eventuell zu erhöhen.

Unterstützung bei der Kalkulation

Bei der Ermittlung des individuellen Stundenverrechnungssatzes unterstützt die Betriebsberatung der Handwerkskammer. Und wenn es etwas mehr sein darf: Die Kollegen des Vereins Perfakta, der den Handwerksbetrieben in Schleswig-Holstein betriebswirtschaftlich zur Seite steht, erstellen für viele Gewerke individuelle Betriebsvergleiche anhand des aktuellen Jahresabschlusses und prüfen dabei auch, ob die Kalkulation stimmt. | LL

Kontakt: perfakta.SH e. V. - Handwerk in Zahlen,
Tel.: 0431 9799949-0, E-Mail: kontakt@perfakta.de.



Projekt „Kurswechsel – machen“

Beratung für Studienzweifler

Etwa ein Drittel der Studierenden verlässt die Hochschule ohne Abschluss. Für sie stellt sich die Frage, wie es beruflich weitergehen soll. Hier setzt das Projekt „Kurswechsel – machen!“ an, ein Beratungsangebot der Handwerkskammer für Studienzweifler über alternative Ausbildungs- und Karriereoptionen. Bereits seit Ende 2012 arbeiten die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) und die Kammer in diesem Bereich zusammen. Jetzt wurde die Kooperation vertieft: Seit April bietet die Kammer eine regelmäßige offene Sprechstunde in den Räumen der Zentralen Studienberatung der Universität an. „Wir freuen uns sehr, dass es gelungen ist, diese erfolgreiche Partnerschaft weiterzuführen. Mit dem direkten Beratungsangebot vor Ort und verschiedenen Informationsveranstaltungen in Kooperation mit der Handwerkskammer möchten wir unsere Studentinnen und Studenten bei ihrer Suche nach alternativen Karrierewegen unterstützen“, erklärt CAU-Vizepräsidentin Prof. Anja Pistor-Hatam. | SCH

Deutsch-norwegischer Lehrlingsaustausch

Von Oslo nach Lübeck

Zum fünften Mal führte die Handwerkskammer den deutsch-norwegischen Lehrlingsaustausch durch. Für sechs Lehrlinge aus dem Kammerbezirk ging es im April für drei Wochen nach Oslo. Zuvor war eine Gruppe norwegischer Auszubildender zwei Wochen in Lübeck zu Gast und absolvierte Praktika in den Unternehmen Barra Sicherheitstechnik, Elektro Hintz GmbH, Emcken Metallbau GmbH und der Druckguss Service Deutschland GmbH. Der Austausch wird von der Mobilitätsberatung der Kammer „Fit für Europa“ organisiert. | SCH



Hatten eine gute Zeit: William, Patrik, Axel, Daniel und ihr Betreuungslehrer Kenth Hammer aus Oslo (v. li.).

FOTOS: HFR, HWK LÜBECK

Nutzen Sie die verlängerte **Umweltprämie¹** bis zum **30.06.2018** für Volkswagen Nutzfahrzeuge.



Egal, welchen Wagen Sie fahren - jetzt können Sie noch günstiger auf die aktuellen Modelle von Volkswagen Nutzfahrzeuge umsteigen: Geben Sie einfach Ihren alten Diesel (EURO 1-4) ab und profitieren Sie als Gewerbetreibender von unserer attraktiven Umweltprämie¹.

Unser Hauspreis mit einkalkulierter Umweltprämie¹: 24.950,- €

Gilt für den Crafter 35 Kastenwagen Hochdach mit 2,0-l-TDI-Motor mit 75 kW (Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 8,1, außerorts 6,9, kombiniert 7,4; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 192).
Sonderausstattung: Anhängervorrichtung starr, Außenspiegel elektrisch einstellbar, Beifahrerdoppelsitzbank, Radio, Ganzjahresreifen, Holzboden, Seitenverkleidung aus Sperrholz.

Unser Hauspreis mit einkalkulierter Umweltprämie¹: 18.950,- €

Gilt für den T6 EcoProfi Kastenwagen mit 2,0-l-TDI-Motor mit 75 kW (Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,3, außerorts 5,2, kombiniert 6,0; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 156).
Sonderausstattung: Anhängervorrichtung starr, Beifahrerdoppelsitzbank, Radio, Ganzjahresreifen, Holzboden, Trennwand.

Unser Hauspreis mit einkalkulierter Umweltprämie¹: 12.950,- €

Gilt für den Caddy EcoProfi Kastenwagen mit 2,0-l-TDI-Motor mit 55 kW (Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,6, außerorts 4,2, kombiniert 4,7; CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 124).
Sonderausstattung: Radio, Ganzjahresreifen, Holzboden, Trennwand.

¹ Im Aktionszeitraum vom 01.04.-30.06.2018 erhalten Sie beim Erwerb (Kauf, Leasing, Finanzierung) eines ausgewählten Fahrzeugmodells mit Diesel-Motorisierung und nachgewiesener Verwertung Ihres Diesel-Altfahrzeugs (Schadstoffklasse EURO 1-4) eine modellabhängige Umweltprämie. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelkunden. Das zu verschrottende Altfahrzeug muss zum Zeitpunkt der Neufahrzeugbestellung mindestens 6 Monate aus Sie zugelassen sein und bis spätestens einen Kalendermonat nach Zulassung des Neufahrzeugs durch einen zertifizierten Verwerter verschrottet werden. Ausgenommen sind Caddy Conceptline, Caddy Kombi mit LKW-Zulassung, Caddy Kombi EcoProfi mit PKW- oder LKW-Zulassung, Caddy EcoProfi 62 kW TSI, Transporter EcoProfi Kastenwagen 62 kW TDI, Caravelle, Transporter Kombi und alle Benzin-Motorisierungen.



Nutzfahrzeuge

Ihr Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner
SENGER
Faszination Automobil

Senger Nutzfahrzeuge GmbH
Volkswagen Nutzfahrzeug Zentrum Lübeck
Schwertfegerstraße 2, 23556 Lübeck
Tel. 0451 88 001-0, Fax 0451 88 001-6709
www.auto-senger.de



Liebe zum Detail:
Katrin von Hinüber legt viel Wert auf Individualität. „Ich versuche immer, für den Kunden das Passende zu finden.“

Schönes Ambiente seit sechs Generationen

Nur etwa zwei Prozent aller Unternehmen in Deutschland sind über 100 Jahre alt. **Koch – Die Raumhandwerkerei** aus Bad Oldesloe ist eines von ihnen. In diesem Jahr feiert der Betrieb 175-jähriges Jubiläum.

FOTOS: SCHOMAKERS

Es war der 26. April 1843, als im „Oldesloer königlich privilegierten Wochenblatt für Stadt und Land“ die folgende Anzeige erschien, aufgegeben von dem in Bad Oldesloe geborenen Karl-Friedrich Koch: „Empfehlung: Daß ich mich hieselbst als Sattlermeister und Tapezierer etabliert habe, verfehle ich nicht, einem geehrten Publico ergebenst anzuzeigen. Auch ist bei mir eine große Auswahl von Tapetenproben zur Ansicht und besorge jedes beliebige Muster in kürzester Zeit.“

175 Jahre später – aus dem „königlich privilegierten Wochenblatt“ ist längst das Stormarner Tageblatt geworden – besteht das Raumausstatter-Unternehmen noch immer. Eine Lebensleistung von inzwischen sechs Generationen der Familie Koch, die selbst in der an Traditionen nicht gerade armen Handwerkswelt selten ist. Seit 2009 führt Katrin von Hinüber, Ururur-Enkelin von Karl-Friedrich Koch, die Geschicke des Unternehmens. Ihre Mutter, Inge Koch-Bohuschke, die 1975 in den elterlichen Betrieb eintrat, ist auch heute noch mit Freude Teil des Teams. Und in der hauseigenen Werkstatt hält seit 36 Jahren Raumausstattermeister Udo Hackbarth im wahrsten Sinne des Wortes die Fäden zusammen. Kunden können ihm in der Polsterei, die seit 175 Jahren das Herzstück des Betriebes ist, bei der Aufarbeitung eines liebgewonnenen Möbelstücks über die Schulter schauen.

Den Nerv der Zeit treffen

„Unsere Themen waren schon immer Individualität und Persönlichkeit“, erzählt Katrin von Hinüber. Was sich über die vielen Jahre immer weiterentwickelt habe, sei das Leistungsspektrum des Betriebes. „Das ist für ein modernes Unternehmen unerlässlich, denn der Bedarf der Kunden verändert sich über so viele Generationen natürlich. Da muss man mit seinem Angebot immer den richtigen Nerv der Zeit treffen.“ Die Unternehmerin hat das Handwerk von der Pike auf gelernt. „Ich wurde aber nie dazu gedrängt, diesen Beruf zu wählen. Das war meine eigene Entscheidung“, erzählt sie. Gelernt hat sie in einem Ahrensburger Raumausstatterbetrieb, um auch „mal woanders reinzuschmecken“. Später folgte ein Innenarchitekturstudium in Hannover und Mailand. Durch diese Ausbildung konnte das Traditionsunternehmen sein Spektrum noch einmal erweitern, und zwar um die Rundum-Beratung und -Planung sowie die Umsetzungsbegleitung für privat und gewerblich genutzte Räume und Häuser.

Und nicht nur das hat sich mit dem Eintritt der sechsten Generation in den Betrieb verändert. In einem behutsamen Prozess entwickelten Katrin von Hinüber und ihr Mann einen neuen, zeitgemäßen Namen für den Betrieb, der über viele Generationen immer Möbel Koch hieß. Herausgekommen ist „Koch – Die Raumhandwerkerei“, kombiniert mit einem modernen, schlichten Logo. Mit viel Liebe zum Detail hat sie außerdem die Geschäftsräume gestaltet, die sich bereits seit kurz nach der Geschäftsgründung 1843 in der Hagenstraße 3 in einem der ältesten Häuser von Bad Oldesloe befinden.

Katrin von Hinüber will den Betrieb weiter in eine erfolgreiche Zukunft führen. Ihrer Mutter sei sie sehr dankbar für das Vertrauen in sie. „Ich weiß mit der Verantwortung für das Familienunternehmen umzugehen“, so von Hinüber. | SCH



1

Tradition trifft Moderne:

In einem der ältesten Häuser Bad Oldesloes befindet sich Koch – Die Raumhandwerkerei. Das Familienunternehmen arbeitet seit 175 Jahren immer am Puls der Zeit (Foto 1).

Raumausstattermeister Udo Hackbarth ist seit 1982 im Betrieb und hält die Fäden zusammen. Auf das Qualitätsmerkmal „Meisterbetrieb“ ist Inhaberin Katrin von Hinüber sehr stolz (Foto 2).

Alte Familienbilder erinnern im Betrieb an die traditionsreiche Geschichte des Unternehmens (Foto 3).



2



3

FORTBILDUNG

Fortbildungszentrum Lübeck

Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)

31.8.18–Okt. 2020 in Kiel, 30.11.18–Februar 2021 in Lübeck, Fr + alle zwei Wochen Sa, 740 U-Std., 4.400 €*

Meistervorbereitungslehrgänge

Metallbauer und Feinwerkmechaniker VZ

ab Sommer 2018, Mo–Sa 5 Tage/Woche, 8 Std. täglich, 850 U-Std., 8.800 €*

Elektro Teil I+II VZ

23.10.18–15.6.19, Di-Do+Sa 8–15 Uhr, Fr 14.15–12.15 Uhr, 1.100 U-Std., 8.900 €*

Information und Anmeldung:

Fortbildungszentrum Lübeck, Juliane Wiesenhütter, Tel.: 0451 38887-710, E-Mail: fbz@hwk-luebeck.de

Berufsbildungsstätte Kiel

Meistervorbereitungslehrgänge

Kraftfahrzeugtechniker Teil I+II TZ

Geplanter Beginn 1.6.18, Fr 16–20.15 Uhr, Sa 8–15 Uhr, 770 U-Std., z. Zt. 5.450 €*

Elektro Teil I+II TZ

Geplanter Beginn 09/2018, Fr 16–20.15 Uhr, Sa 8–15 Uhr, 900 U-Std., 7.100 €* (eigenes Laptop)

Information und Anmeldung:

Berufsbildungsstätte Kiel, Tel.: 0431 53332-593,

E-Mail: fortbildung@hwk-luebeck.de

Berufsbildungsstätte Elmshorn

(AU-)Prüflehrgang PKW

lfd. auf Anfrage, 8 Uhr, 1–2 Tage, 169/338 € inkl. Verpflegung, Nicole Klopp, Tel.: 04121 4739-611

Meistervorbereitungslehrgänge

Fahrzeuglackiererhandwerk Teil I und II TZ

Mai 2018 (Einstieg noch möglich!), Mo, Di, Fr 18–21.15 Uhr, 800 U-Std., 6.800 €*

Tischlerhandwerk Teil I und II TZ

Mai 2018 (Einstieg noch möglich!), Fr 17–20.15 Uhr, Sa 8–13/15 Uhr, 800 U-Std., 6.750 €*

Vorbereitungslehrgänge auf die Schweißprüfung

lfd. auf Anfrage

Information und Anmeldung:

Holger Hester, Tel.: 04121 4739-612, Fax: -617, E-Mail: HHester@hwk-luebeck.de

Berufsbildungsstätte Travemünde

Geprüfte/r Kfz-Service-Techniker/in

28.5.–6.7.18, Mo–Fr 8–16 Uhr, 308 U-Std., 2.350 €*

CAN-BUS

Kompakt, 2-tägig, 290 €, Mo–Do 8–16 Uhr, Termin auf Anfrage

Datenkommunikation & Diagnose VZ

Termin auf Anfrage, 3-tägig, Mo–Do 8–16 Uhr, 30 U-Std., 465 €

Abgasuntersuchung (AU)

monatlich lfd. GAP/E, 22.5.18 GSP/ E, 22.5.–24.5.18 GAP/GSP-W, 25.5.1 HV1, 18./19.6.18 HV2, 20./22.6.18 SP-E, 14.5.–17.5.18 SP-W, 23.5.–24.5.18 jeweils 8–16 Uhr.

Meistervorbereitungslehrgänge

Kraftfahrzeugtechniker Teil II VZ

ab 13.8.18, Mo–Do 8–16 Uhr, Fr 8–12 Uhr, ggf. Sa 8–16 Uhr, 540 U-Std., 3.650 €*

Kraftfahrzeugtechniker Teil I VZ

ab 12.11.18, Mo–Do 8–16 Uhr, Fr 8–12 Uhr,

ggf. Sa 8–16 Uhr, 180 U-Std., FR Karosserietechnik 2.200 €*, FR Systemtechnik 1.800 €*

Information und Anmeldung:

Berufsbildungsstätte Travemünde, Tel.: 04502 887-360 oder -306, E-Mail: info@kfz-komzet.de, www.kfz-komzet.de

Maritimes Kompetenzzentrum der Berufsbildungsstätte Travemünde

Antriebstechnik vom Motor bis Propeller

15.10.–19.10.2018, Mo–Do 8–16.30 Uhr, Do 8–12.30 Uhr, 40 U-Std., 900 € inkl. Mittag u. Getränke

Information und Anmeldung:

Berufsbildungsstätte Travemünde, Gabby Neuke, Tel.: 04502 887-399, E-Mail: gneuke@hwk-luebeck.de, www.marikom.de

Tipp des Monats

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten



Das Fortbildungszentrum der Handwerkskammer Lübeck bietet in der Zeit vom 18. bis 29. Juni 2018 die Fortbildung zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten an. Teilnehmer lernen in diesem Vollzeitlehrgang in Theorie und Praxis, einfache elektrische Tätigkeiten selbst auszuführen. Damit können sie künftig bestimmte gleichartige, sich wiederholende elektrotechnische Arbeiten an elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln gemäß DGUV Vorschrift 3 ausüben, ohne einen Elektroberuf erlernt zu haben. Die Kosten belaufen sich auf 1.050 Euro für 80 U-Std. inkl. Material und Abschlussprüfung.

Information und Anmeldung: Fortbildungszentrum Lübeck, Juliane Wiesenhütter, Tel. 0451 38887-710, E-Mail: jwiesenhuetter@hwk-luebeck.de



Neue Workshops

»AUSBILDUNG PLANEN« UND »AZUBI-TANDEM«

Termine: 8. Mai 2018 („Ausbildung planen“) und 5. Juni 2018 („Azubi-Tandem“); Ort: jeweils Fortbildungszentrum Lübeck, Konstinstraße 2 a Lübeck, Kosten: „Ausbildung planen“: 45 €, „Azubi-Tandem“: 79 € (jew. p. P.).

Um die Ausbildungsqualität in Betrieben zu verbessern und Betriebswechsel oder Ausbildungsabbrüche zu verhindern, bietet die Handwerkskammer seit langem Workshops für Berufseinsteiger und mitauszubildende Gesellen an. Im Rahmen des Programms „Qualität in der Ausbildung“ kommen im Mai und Juni zwei weitere Workshopangebote dazu.

Am 8. Mai startet im Fortbildungszentrum der Handwerkskammer Lübeck der dreistündige Workshop „Ausbildung planen“, der sich vor allem an Betriebe richtet, die noch nicht oder länger nicht mehr ausgebildet haben. Der Kurs bietet Anregungen für eine strukturierte Ausbildung und befasst sich unter anderem mit den Meilensteinen der Ausbildung, den Rechten und Pflichten, den gesetzlichen Grundlagen, der Ausbildungstafel oder dem individuellen betrieblichen Ausbildungsplan. Teilnehmer können Meister und mitauszubildende Gesellen.

Der zweite Workshop „Azubi-Tandem“ startet am 5. Juni. Er richtet sich an Auszubildende, die sich zu einem Ansprechpartner für die nächste Generation von Lehrlingen schulen lassen wollen. In dem etwa siebenstündigen Workshop wird das Handwerkszeug vermittelt, um junge Auszubildende durch die Ausbildung begleiten zu können. | SCH

Anmeldung:

Fortbildungszentrum Lübeck, Verena Fernolendt, Tel.: 0451 38887-768, E-Mail: vfernolendt@hwk-luebeck.de

Aktuelle Termine

Hanse-Klunker
DIE KLEINEN GROSSEN FREUDEN ZWISCHENDURCH

SilverArt-Shop.de
FREU DICH DRAUFI!

ICE-Watch · Daniel Wellington · Hanse-Klunker · OOOZOO · TAMARIS
FOSSIL · Skagen · Police · Mark Maddox · Berlin-Schmuck · MARK SWAN
Chrysalis · GREY · Hamburg-Schmuck und noch viele coole Marken mehr!

-10% auf jede Bestellung ab 40,- Euro
Einfach bei der Bestellung Aktionscode eingeben und sparen: **FREUDICH10**

VIEL KASTEN FÜR WENIG SCHOTTER.

Transporter Kasten „Eco Profi“
2.0 l TDI 75 kW (102 PS) 5-Gang, Euro 6 SCR, Radstand 3.000 mm

Lackierung: Candy weiß, Ausstattung: Ganzjahresreifen, Komfortpaket (Klima/E-Fenster und Spiegel/ZV+FB), Radio Composition Audio, Mobiltelefon-Schnittstelle, Heckklappe mit Fenster, hohe Trennwand mit Fenster, Stahl Reserverad, Beifahrerdoppelsitzbank, Vorbereitung AHK u.v.m.

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 7,2 außerorts 5,1/ kombiniert 5,8/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 153.

Barpreis: ab € 25.800,-^{1,2}

Sofort verfügbare Lagerware nur in begrenzter Stückzahl
Sie sparen € 7.762,37
UVP € 33.562,37^{1,2}

¹ Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhornner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagenbank.de und bei uns.

² Angebote gelten solange der Vorrat reicht.

Nutzfahrzeuge

Volkswagen Automobile Hamburg GmbH
Betrieb Horsa*, Horner Landstraße 40, Tel. 040 65061-195
Betrieb Harburg, Großmoorbogen 1A, Tel. 040 76407-108
www.volkswagen-hamburg.de *Volkswagen Agentur

Hamburg im Herzen seit 1904



Große Gruppe: Die Vertreter des Landeshandwerksrates mit den schleswig-holsteinischen Bundestagsabgeordneten der CDU.

Jetzt geht's los!

Kaum hatten die Abgeordneten des Deutschen Bundestags angefangen „richtig“ zu arbeiten, war auch schon der Landeshandwerksrat da, um mit den Abgeordneten der Großen Koalition über die Schwerpunkte der nächsten – nicht mehr ganz – vier Jahre zu sprechen.

Wir hatten den Termin schon im Oktober vereinbart und in den März gelegt, weil wir mit einer schwierigeren Regierungsbildung gerechnet hatten. Jetzt waren wir gerade mal eine Woche nach der Wahl der Kanzlerin bei den Abgeordneten von CDU und SPD“, freute sich Günther Stapelfeldt, Präsident der Handwerkskammer Lübeck, über die Terminierung.

Der schleswig-holsteinische Landeshandwerksrat war im März nach Berlin gereist, um dort mit den schleswig-holstei-

nischen Bundestagsabgeordneten der Regierungsparteien von CDU und SPD über die politischen Schwerpunkte der noch verbleibenden Legislaturperiode zu sprechen. Hauptthemen der Treffen waren die Wirtschaftspolitik und die Berufsbildung. Dabei wurde deutlich, dass viele Aussagen des Koalitionsvertrages noch sehr unbestimmt sind, so dass es in vielen Bereichen schwierig ist, positive oder negative Effekte für das Handwerk zu bestimmen und einzelne Ankündigungen zu bewerten.



Gute Stimmung trotz klarer Worte der Handwerksvertreter bei den SPD-Bundestagsabgeordneten aus dem nördlichsten Bundesland.

Gut: Aufstiegs-BaföG ausbauen

Eine Ausnahme ist die Ankündigung, das Aufstiegs-BaföG – oft auch als „Meister-BaföG“ bezeichnet – auszubauen und Handwerksmeisterinnen und -meistern in einem ersten Schritt bei bestandener Meisterprüfung die angefallenen Kosten ganz oder teilweise zu erstatten. Hierfür wurde sogar ein neuer Begriff eingeführt, der „Meister-Bonus“, und eine Summe von 350 Millionen Euro in den Koalitionsvertrag hineingeschrieben.

„Wir sehen das als wichtigen Beitrag zur Gleichbehandlung mit den Studenten“, betonte Christian Langner, Vizepräsident des Handwerk Schleswig-Holstein e. V. Die Vertreter des Handwerks machten aber auch deutlich, dass sie eine Kostenerstattung nur bei einer bestandenen Meisterprüfung als sinnvoll ansehen. „Das Handwerk hat immer für Leistung gestanden, die sich in einer bestandenen Meisterprüfung ausdrückt“, stellte Jörn Arp, Präsident der Handwerkskammer Flensburg, klar.

Gefährlich: Mindestausbildungsvergütung

Eine ebenfalls geplante Mindestausbildungsvergütung lehnten alle Handwerksvertreter ab. Die Betriebsinhaber würden große Anstrengungen unternehmen auszubilden, auch heute noch über den eigenen Bedarf hinaus. Dies würde niemand mehr machen, wenn eine vom Staat festgesetzte Mindestausbildungs-

vergütung höher läge als das, was er zahlen kann. „Außerdem untergräbt eine staatliche Festsetzung wieder einmal die Tarifautonomie“, warnten die beiden Arbeitnehmer-Vizepräsidenten der Handwerkskammern Lübeck und Flensburg, Lothar Schnoor und Joachim Sopha. | AK

Interessenvertretung für das Handwerk

Der **Landeshandwerksrat** besteht aus Vertretern der Handwerkskammern Flensburg und Lübeck sowie des Handwerk Schleswig-Holstein e.V., dem Zusammenschluss der Kreishandwerkerschaften und Landesinnungsverbände. Diese führen regelmäßig Gespräche mit Bundes- und Landespolitikern der Parteien und **setzen sich für die Belange des Handwerks ein.**

An dem Gespräch nahmen für die Handwerkskammern Lübeck und Flensburg die Präsidenten Günther Stapelfeldt und Jörn Arp, die Arbeitnehmer-Vizepräsidenten Lothar Schnoor und Joachim Sopha sowie die Hauptgeschäftsführer Andreas Katschke und Udo Hansen teil. Für Handwerk Schleswig-Holstein e.V. waren Vizepräsident Christian Langner sowie Geschäftsführer Marcel Müller-Richter anwesend.

Die Umweltprämie geht in die Verlängerung.

Nur noch bis zum
30.06.2018.

Sichern Sie sich jetzt noch bis zum 30.06.2018 die Volkswagen Nutzfahrzeuge Umweltprämie für Gewerbetreibende!¹

VW Crafter
mit **7.000 €¹**
Umweltprämie

VW Transporter
mit **5.500 €¹**
Umweltprämie

VW Caddy
bis zu **4.500 €¹**
Umweltprämie

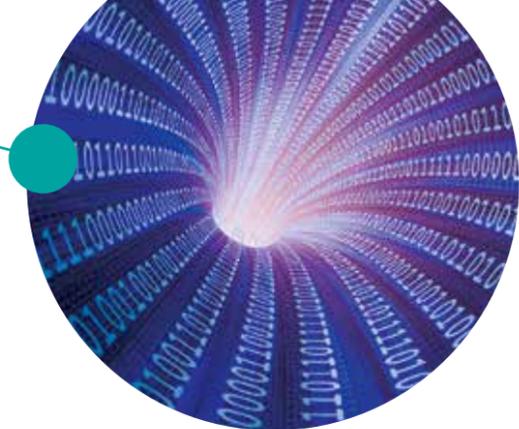
¹ Im Aktionszeitraum vom 13.04.2018 bis 30.06.2018 erhalten Sie beim Erwerb (Kauf, Leasing, Finanzierung) eines Diesel-Neufahrzeugs und nachgewiesener Verwertung Ihres Diesel-Altfahrzeugs (Schadstoffklasse EURO 1 – EURO 4) eine modellabhängige Umweltprämie. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelkunden. Das zu verschrottende Altfahrzeug muss zum Zeitpunkt der Neufahrzeugbestellung mindestens 6 Monate auf Sie zugelassen sein und bis spätestens einen Kalendermonat nach Zulassung des Neufahrzeugs durch einen zertifizierten Verwerter verschrottet werden. Ausgenommen sind Caddy Conceptline, Caddy Kombi Serie mit LKW-Zulassung, Caddy Kombi EcoProfi mit PKW- oder LKW-Zulassung, Caddy EcoProfi 62 kW TSI, T6 EcoProfi Kastenwagen 62 kW TDI, T6 Caravelle, T6 Kombi und alle Benzin-Motorisierungen.

Nutzfahrzeugzentrum Kiel
Schmidt & Hoffmann GmbH · Hamburger Chaussee 163 · 24113 Kiel
Tel. 0431 / 6 49 88 - 69 · vw-nfkiel.de

Schmidt & Hoffmann
Neumünster GmbH & Co. KG · Altonaer Straße 111 · 24539 Neumünster
Tel. 04321 / 94 94 - 15 · vw-nms.de



Nutzfahrzeuge



Strategien für den digitalen Wandel

Die **Informationsreihe** der Handwerkskammern und perfakta.SH geht in die nächste Runde. Am 31. Mai 2018 dreht sich in Kiel alles um das Thema „Digital in die Zukunft“.

Die Resonanz auf die letzte Veranstaltung war so groß, dass die Veranstaltungsreihe „Unternehmen Handwerk“ der Handwerkskammern und perfakta.SH 2018 in die nächste Runde geht. Am 31. Mai von 13.30 bis 17.30 Uhr können sich interessierte Betriebe im Maschinenmuseum Kiel-Wik über das Thema „Digital in die Zukunft“ informieren. Ziel der kostenfreien Veranstaltung ist die Vermittlung von praktischen Beispielen, wie Handwerksbetriebe von der digitalen Welt profitieren können. Fachleute und Praktiker geben Einblicke in die digitale Betriebsführung mit den folgenden Themen:

„Ich habe meine Prozesse digitalisiert!“
Auch im Handwerk besteht eine Dokumentationspflicht für viele Vorgänge: So müssen zum Beispiel Auftrags- und Bestellwesen, Finanz- und Personalwesen sowie die Arbeitszeiten genauestens dokumentiert werden. Im Zeitalter der Digitalisierung kann der größte Teil papierlos erfolgen. Ein Handwerkerkollege hat seinen

Betrieb auf die papierlose Variante umgestellt und berichtet über seine Erfahrungen. Wie die Umstellung geklappt hat und worauf besonders geachtet werden muss, sind nur zwei Fragen, die beantwortet werden.

„Der Kunde hat das Wort - Die neuen Spielregeln der Kundengewinnung“
Digitalisierung und Internet haben Marketing und Vertrieb komplett verändert. Wer jetzt nicht reagiert oder wegen der guten Konjunktur darauf verzichtet, ist schnell raus aus dem Kreis relevanter Anbieter. Die Akquise verläuft künftig anders. Nicht Anbieter bestimmen, was kommuniziert wird, sondern der Kunde. In der Praxis heißt das: Prospekt in den Briefkasten werfen lassen, auf die Reaktion des potenziellen Kunden warten und ihn dann im persönlichen Gespräch für sich zu gewinnen, genügt heute nicht mehr. Schließlich hat das Internet die Spielregeln der Kundengewinnung entscheidend verändert: Der Kunde bestimmt heute selbst, wann und wie er sich über Anbieter oder Produkte informieren will.

„Online Personal gewinnen! Fluch oder Segen?“
Um Mitarbeiter online zu finden, reicht es nicht, Anzeigen im Internet zu veröffentlichen. Vielmehr bedarf es einer ganzheitlichen Herangehensweise, digital Aufmerksamkeit zu erregen. Beispiele aus der Praxis zeigen, wie es geht. |SSE/AH

Weitere Informationen und Anmeldung:
Ort: Maschinenmuseum Kiel-Wik,
Am Kiel-Kanal 44, 24106 Kiel;
Anmeldung: www.perfakta.de oder
Tel.: 0431 9799949-0.



FOTOS: ADOBE STOCK, HFR, HAUMANN

Existenzgründung

Mikrokredit hilft beim Start

Gründern kann ein Förderdarlehen von der Investitionsbank Schleswig-Holstein beim Weg in die Selbstständigkeit helfen.

Seit einigen Jahren begeistern sich Max Kühl und Florian Scheske für das Bierbrauen. Angeregt wurde Florian Scheske durch Reisen nach Neuseeland und Australien, wo Craft Beer, also handwerklich hergestelltes Bier, buchstäblich in aller Munde ist. Beide besuchten einen Braukurs, lasen Bücher über das Thema und begannen dann, mit Hopfen, Hefe und Malz zu experimentieren.

Allmählich kristallisierte sich das Rezept für ihr „Lillebräu“ heraus. Von ihrem Bier waren sie überzeugt. Und eine Reihe von Kieler Gastwirten hatte schnell Interesse an dem Craft Beer. Doch noch sind sie „Kuckucksbrauer“: Um ihr Bier herstellen zu können, mieten sie sich bei kleinen Brauereien ein.

2015 beschlossen die beiden ehemaligen Studenten, sich mit ihrem Craft Beer

selbstständig zu machen. Nach intensiven Beratungen durch die Förderlotsen der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) und die Handwerksammer Lübeck stand fest: Für die beiden Gründer kam das Förderdarlehen IB.SH Mikrokredit infrage. „Bei diesem Angebot arbeiten wir eng mit den Kammern und anderen Partnern zusammen. Der Weg zum IB.SH Mikrokredit ist einfach. Eigenkapital und Sicherheiten sind nicht erforderlich“, erklärt der IB.SH-Vorstandsvorsitzende Erk Westermann-Lammers.

Lillebräu stellte einen Antrag über 25.000 Euro – die Höchstsumme beim IB.SH Mikrokredit. Prompt kam die Finanzierungszusage. „So konnten wir Bierkästen anschaffen, Etiketten drucken und loslegen“, sagt Scheske. Sie waren so erfolgreich, dass die Zeit des „Kuckucksbrauens“ bald vorbei ist: Voraussichtlich



Nutzen einen Mikrokredit: Max Kühl und Florian Scheske (v. li.) machten sich als Craft-Beer-Brauer selbstständig.

im September wird die eigene kleine Brauerei im Kieler Eichkamp eröffnet. Beteiligt an der Finanzierung dieses zweiten Schrittes sind die Kieler Volksbank, die KfW und die Bürgschaftsbank sowie erneut die IB.SH, über die ein Zuschuss aus der einzelbetrieblichen Förderung des Landes floss. „Aber die Startrampe für unseren Erfolg war der Mikrokredit“, stellt Max Kühl fest. |MG/SCH

Zuwendungsbescheide übergeben

Wichtige Förderung der Ausbildung

Gute Nachrichten aus Kiel. Im Jahr 2018 unterstützt die Landesregierung die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU) mit circa 2,85 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landesprogramms Arbeit. Die Zuwendungsbescheide hierfür übergab in Flensburg Wirtschaftsstaatssekretär Dr. Thilo Rohlfs. „Mit der Förderung möchten wir die Betriebe bei ihren Ausbildungsanstrengungen unterstützen“, so Rohlfs.

Die ÜLU ermögliche selbst hoch spezialisierten Betrieben eine inhaltlich vollumfassende Ausbildung. „Und es profitieren davon auch kleine Ausbildungsbetriebe“, betonte Peter Berg, Vizepräsident der Handwerkskammer Flensburg, die Bedeutung der Förderung. „Sie ist nicht nur eine praktische Unterstützung, sondern auch eine zusätzliche Motivation für alle, die sich dem Thema Ausbildung widmen.“

Für Lübecks Kammerpräsident Günther Stapelfeldt ist es „ein wichtiger Beitrag, um die Ausbildung im Handwerk zu stärken und deren Attraktivität zu sichern“. Stapelfeldt hofft, dass die Förderung der ÜLU auch in der neuen EU-Förderperiode ab 2020 Bestand haben werde. Landesweit profitiert ein Großteil der Auszubildenden von den ÜLU-Lehrgängen, die im Jahr 2017 rund 27.500 Lehrgangsteilnehmer und -teilnehmerinnen zählten. |AH

Gut angelegt: Staatssekretär Thilo Rohlfs (4. v. li.) überreicht an die Kammervertreter Günther Stapelfeldt (2. li.) und Peter Berg (4. v. re.) die Förderbescheide.



Landesverbandstag der Dachdecker

Es gibt viel zu tun

Schleswig-Holsteins Dachdecker trafen sich in Lübeck zum Wissens- und Erfahrungsaustausch.



Voll besetzte Reihen: Das diesjährige Treffen des Landesinnungsverbandes des Dachdeckerhandwerks Schleswig-Holstein war gut besucht.

Eine gehörige Portion Arbeit wartete auf die Dachdecker. Zu diesem Schluss kam Torsten Kriedemann, Landesinnungsmeister des Schleswig-Holsteinischen Dachdeckerhandwerks in seinem anlässlich des Landesverbandstages vorgestellten Jahresbericht. An zwei Themenbereichen veranschaulichte er das: die konjunkturelle Lage und die Verbandsarbeit.

Erstere sei weiterhin gut. Aber: „Umsatz und Gewinn steigen nicht in gleichem Maße wie die Auslastung. Das

sorgt für Frust in den Betrieben“, so Kriedemann. Zu schaffen mache den Betrieben auch die Erwartungshaltung von Kunden und Auftraggebern, dass alles sofort zu erledigen sei – natürlich bei ständiger Erreichbarkeit. Und das alles vor dem Hintergrund, „dass es immer schwieriger wird, gute Fachkräfte für unser Gewerk zu gewinnen“, so Kriedemann. Kommunikation sei hier wichtig, betonte der Landesinnungsmeister, und zwar „auf Augenhöhe und mit gegenseitigem Respekt“.

Als einen Schwerpunkt der Verbandsarbeit nannte Kriedemann das Ziel, junge Menschen für den Beruf des Dachdeckers zu begeistern. „Dazu müssen wir sie dort abholen, wo sie stehen.“ Torsten Kriedemann bewarb die Kampagne „Zukunft Dachdecker“ und stellte Filme vor, mit denen sich die Landesinnung auf YouTube präsentiert.

Im weiteren Verlauf folgten Ehrungen des Dachdeckernachwuchses sowie Vorträge, unter anderem zum Thema Internetkriminalität. | **sch**

GEWERBEBAU NORD
WIR REALISIEREN NACHHALTIGKEIT

Seit über 20 Jahren ein zuverlässiger und kompetenter Partner im schlüsselfertigen Gewerbebau.

- Alles aus einer Hand. ✓
- Schlüsselfertig. ✓
- Erneuerbare Energien. ✓
- Nachhaltigkeit. ✓
- Werthaltigkeit. ✓
- Mitarbeiterzufriedenheit. ✓

Husum (Nordsee)
Telefon 04841/9688-0
Rotenburg (Wümme)
Telefon 04261/8510-0

WWW.GEWERBEBAUNORD.DE

NEWS

AUSSENWIRTSCHAFTSBERATUNG

Dänemark

Brandschutzanlagen: Installation nicht zulassungspflichtig

Die Installation von Brandmeldeanlagen in Dänemark bedarf keiner Elektro-Zulassung. Ausnahme: Installationen, die der Stromversorgung der Meldeanlage dienen, sind zulassungspflichtig. Die Installation von wasserführenden Brandschutzanlagen ist ebenfalls nicht zulassungspflichtig.

Schweden

Entsendemeldung öffentlich einsehbar

Wer zur Ausführung von Dienstleistungen für mehr als fünf Tage

Mitarbeiter nach Schweden entsendet, muss dies vorab elektronisch anmelden. An- und Abreisetage zählen nicht als Arbeitstage, sofern an diesen Tagen auch wirklich keine Arbeiten ausgeführt werden.

Achtung: Vereinzelt Daten aus der Entsendemeldung werden veröffentlicht und sind für jedermann einsehbar.

Quelle: www.av.se

Weitere Informationen zu allen Auslandsgeschäften:

Handwerkskammer Lübeck:
Sybille Kujath, Tel.: 0451 1506-278,
E-Mail: skujath@hwk-luebeck.de

Handwerkskammer Flensburg:
Anna Griet Wessels, Tel.: 0461 866-197,
E-Mail: a.wessels@hwk-flensburg.de

Weiterhin hochoftourig

Der Konjunkturmotor Handwerk brummt auch im Frühjahr weiter auf höchsten Touren. Mittlerweile schätzen 92 Prozent der Betriebe ihre aktuelle **Geschäftslage** als gut oder befriedigend ein, so viel wie nie zuvor.

Das Handwerk im Kammerbezirk Schwerin bleibt im Konjunkturhoch. Mit 137,4 Punkten liegt der Geschäftsklimaindex zwar etwas unter dem Vorjahreswert, bewegt sich aber nach wie vor auf hohem Niveau.

Insgesamt bewerten jetzt 92 Prozent der Betriebe ihre Geschäftslage als gut oder befriedigend. Im Vorjahr waren es 89 Prozent. Von den befragten Betrieben bezeichnen 57 Prozent ihre Geschäftslage als gut, das sind 3 Prozent mehr als im Vorjahr. Für 35 Prozent stellt sich die Lage gleichbleibend als befriedigend dar. Der Anteil derer, die eine schlechte Geschäftslage beklagen, beträgt nur noch 8 Prozent.

Die positiven Einschätzungen fallen jedoch nicht in allen Handwerkszweigen gleich aus. Weit überdurchschnittlich viele positive Bewertungen gibt es bei den Bau- und den Ausbauhandwerken (99 bzw. 95 Prozent), zu denen z. B. die Elektro- oder SHK-Betriebe zählen. Auch die Kfz-Betriebe bewegen sich auf einem hohen Niveau von insgesamt 96 Prozent. Eine im Vergleich dazu geringer ausgeprägte Zufriedenheit zeigt sich bei den Zulieferbetrieben (81 Prozent), den Gesundheitshandwerken (85 Prozent) und den persönlichen Dienstleistern wie z. B. den Friseuren (83 Prozent).

Umsätze und Auftragsbestand

Die Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorquartal bestätigt die gute Entwicklung, wobei der mit Abstand größte Teil der befragten Betriebe die Entwicklung als „gleich geblieben“ kennzeichnet (55 Prozent). Gestiegene Umsätze verzeichnen wie im Vorjahr 16 Prozent, gesunkene Umsätze melden weiterhin 29 Prozent. Der durchschnittliche Auftragsbe-

stand der Betriebe beträgt jetzt zehn, im Bauhandwerk bereits vierzehn Wochen.

Auslastung und Beschäftigung

Nur noch ein kleiner Teil von Betrieben gibt an, lediglich bis zur Hälfte ausgelastet zu sein (11 Prozent). Mehr als die Hälfte ist sogar bis zu 100 Prozent der vorhandenen betrieblichen Kapazitäten ausgelastet. In den Ausbauhandwerken sind es 74 Prozent der Betriebe, die eine vollständige Auslastung angeben.

Die Beschäftigungslage zeigt sich dagegen unverändert. Der Anteil der Betriebe, die über einen Rückgang ihrer Beschäftigtenzahlen berichten, beträgt wie im Vorjahr 12 Prozent. Bei 79 Prozent ist die Zahl der Mitarbeiter gleich geblieben, 9 Prozent konnten ihr Personal weiter aufstocken.

Preisentwicklung und Investitionen

Die Preise für Rohstoffe, Materialien und Energie sind erneut gestiegen. Mittlerweile geben schon 55 Prozent der Betriebe an, dass die Einkaufspreise gegenüber dem Vorquartal angezogen haben. Mit 61 Prozent liegen vor allem die Ausbaubetriebe hier über dem Durchschnitt. Nur sehr wenige Betriebe geben an, dass Einkaufspreise gesunken sind (4 Prozent).

Aber auch in die Entwicklung der Verkaufspreise ist Bewegung gekommen. Ein Viertel der Betriebe hat die Preise nach oben angepasst. Bei dem mit Abstand größten Teil der Betriebe (69 Prozent) sind die Verkaufspreise jedoch gleich geblieben, bei 6 Prozent sogar gesunken.

Das Investitionsverhalten zeigt im Vorjahresvergleich nur geringfügige Veränderungen. 70 Prozent der Unternehmen geben an, gleichbleibend investiert zu haben. 11 Prozent melden, dass sie ihre Investitionen erhöht haben. Über

sinkende Investitionen berichten nur noch 19 Prozent gegenüber 27 Prozent im Vorjahr.

Die weiteren Aussichten

Der Ausblick auf den Sommer und die damit verbundenen Erwartungen an den weiteren Konjunkturverlauf fallen äußerst positiv aus: Insgesamt erwarten 96 Prozent der Betriebe eine gute oder befriedigende Geschäftsentwicklung. Nur noch 4 Prozent gehen von einer Verschlechterung aus. Im Vergleich zur aktuellen Geschäftslage dominieren in der zukünftigen Einschätzung mit 65 Prozent jedoch die Werte für eine befriedigende Geschäftslage.

Dies ist die Ursache dafür, dass sich der Klimaindex gegenüber dem Vorjahr leicht abgekühlt hat. An der Spitze der positiven Erwartungen stehen die Bau- und Ausbauhandwerker mit 99 bzw. 98 Prozent positiver Erwartungen. Pessimistischer zeigen sich die Gesundheitshandwerke mit 85 Prozent.

Fachkräftemangel als Hemmnis

„Die gute Stimmung darf uns aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Fachkräfte- und Nachwuchsmangel zu Marktproblemen führen kann“, warnt Kammer-Hauptgeschäftsführer Edgar Hummelsheim. „Der leergefegte Arbeitsmarkt bietet den Betrieben kaum noch Möglichkeiten, die für die Auftragsbewältigung notwendigen Kapazitäten aufzustocken.“

Mehr denn je, so Hummelsheim müsse jetzt in die Aufwertung der beruflichen Bildung investiert werden, z. B. durch die Übernahme der Fahrt- und Unterkunfts-kosten durch das Land für den Besuch der Berufsschulen, unabhängig von Vergütung und Entfernung. | P 6

FOTO: ADOBE STOCK



Konjunkturlokomotive Handwerk:

Vor allem in den Bau- und Ausbaugewerken ist nach wie vor kein Ende des Booms absehbar.

AMTLICHES

Einladung zur 64. Vollversammlung

Hiermit lade ich gemäß Paragraph 11 der Handwerkskammersatzung die Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer Schwerin zur 64. Ordentlichen Vollversammlung am 31. Mai 2018 um 15:00 Uhr in das Bildungszentrum der Handwerkskammer Schwerin, Werkstraße 600, 19061 Schwerin ein.

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung

TOP 2: Protokollkontrolle
der 63. Vollversammlung

TOP 3: Bericht zur handwerkpolitischen Situation im Kammerbezirk Schwerin
Präsident Peter Günther
Bericht zur Arbeit der Handwerkskammer Schwerin
Hauptgeschäftsführer Edgar Hummelsheim

TOP 4: Umsetzung der Vorgaben und Beschlüsse der Vollversammlung, insbesondere zu Digitalisierungsmaßnahmen in der Kammer

TOP 5: Gastvortrag „Versicherungsschutz für das Ehrenamt“, Andreas Langer, Signal Iduna

TOP 6: Beratung und Beschlussfassung
Beschluss-Vorlage Nr. 1/2018

1a) Jahresabschluss 2017 mit Lagebericht
1b) Investitionsvorhaben 2018

Beschluss-Vorlage Nr. 2/2018

Nachwahl von Mitgliedern in den Berufsbildungsausschuss der Handwerkskammer Schwerin – Arbeitnehmerseite

Beschluss-Vorlage Nr. 3/2018

Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung in handwerklichen Ausbildungsberufen
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in
Beschluss-Vorlage Nr. 4/2018
Errichtung eines Meisterprüfungsausschusses im Fliesen-, Platten- und Mosaikleger-Handwerk bei der Handwerkskammer Schwerin sowie Wahl der Mitglieder.

Beschluss-Vorlage Nr. 5/2018

Beendigung Mitgliedschaften/ Veräußerung Gesellschaftsanteile der Handwerkskammer Schwerin

TOP 7: Entwicklung BTZ

TOP 8: Verschiedenes

Die Sitzung der Vollversammlung ist öffentlich.

gez. Peter Günther

Präsident der Handwerkskammer Schwerin



Ansprechpartner für Rechtsfragen der Betriebe:
Abteilungsleiter Steffen Rötze (li.) und Mitarbeiter Norman von Stenglin.

Alles, was Recht ist

Was hat man eigentlich von der Mitgliedschaft in der Handwerkskammer? Anspruch auf viele kostenfreie Beratungs- und Serviceleistungen.

In dieser Ausgabe: die Rechtsberatung.

Das Rechtsberaterteam der Handwerkskammer Schwerin informiert und berät individuell, kostenlos und unparteiisch zu vielen Rechtsfragen, die in Handwerksbetrieben auftreten können. Die Beratung erstreckt sich auf alle Bereiche, die im Zusammenhang mit der Betriebsgründung oder dem Betriebsablauf in der täglichen Arbeit auftreten. Die Rechtsberater der Handwerkskammer helfen flexibel, individuell und schnell.

Darüber hinaus bieten sie den Mitgliedsbetrieben umfangreiche Hilfestellung, z. B. auch in Form von Formularen, Merkblättern und Mustern.

Häufig genügt bereits ein Anruf, um einen Überblick darüber zu bekommen, was aus rechtlicher Sicht zu beachten ist. Gerne vereinbaren die Rechtsberater auch einen persönlichen Termin, um ausführlich zu beraten. Das Hauptaugenmerk liegt auf den Rechtsgebieten, bei denen im Rahmen der Führung eines handwerklichen Betriebs typischerweise die

häufigsten Fragen auftreten, z. B. in den Rechtsgebieten:

- Vertragsrecht (Werk-, Kauf-, Miet-, Pacht- und Dienstverträge)
- VOB/VOL
- Öffentliches Auftragswesen
- Arbeitsrecht (ausgenommen davon sind konkrete Tarifauskünfte)
- Verwaltungsrecht
- Handwerks- und Gewerberecht
- Wettbewerbsrecht
- Firmen-, Handels- und Gesellschaftsrecht

Wichtig zu wissen: Die Handwerkskammer darf ihren Mitgliedsbetrieben jedoch nur in beratender Funktion zur Seite stehen. Die (gerichtliche) Wahrnehmung der rechtlichen Interessen bzw. eine anwaltliche Vertretung ist den Rechtsberatern der Kammer gesetzlich nicht gestattet. | PG

Kontakt und Terminvereinbarung:
Claudia Daumann (Sekretariat), Tel. 0385 7417-160, c.daumann@hwk-schwerin.de.



Neues Login-Verfahren auf hwk-schwerin.de

Online-Zugriff auf die eigenen Daten

Ab dem 1. Juni können Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer einen erweiterten **Online-Service** nutzen. Per Login in den exklusiven Mitgliederbereich können sie dann immer mehr Vorgänge mit der Kammer auch digital erledigen.

Ihre persönlichen Zugangsdaten erhalten alle Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Schwerin jetzt im Mai gemeinsam mit ihren Beitragsbescheiden. Dem Bescheid beigelegt ist ein illustriertes Infoblatt, das den Vorgang des Einloggens in den exklusiven Mitgliederbereich beschreibt und jedem Betrieb eine individuelle PIN für diesen Zugang zuweist.

Der exklusive Mitgliederbereich soll anfangs vor allem dazu dienen, dass die Mitglieder ihre Betriebsdaten einsehen und Änderungen hinterlegen können. Sie können auf bestimmte geschützte Dokumente zugreifen und sie herunterladen z. B. Bescheide. Sie können im Gegenzug aber auch eigene Dokumente uploaden, z. B. für

die Beantragung von betrieblichen Änderungen oder Erweiterungen sowie Prüfungs- oder Abschlusszeugnisse. Perspektivisch wird der exklusive Mitgliederbereich um immer mehr Funktionen erweitert werden, damit die Internetseite der Handwerkskammer sich zu einem digitalen Servicezentrum für die Betriebe entwickeln kann. In Zukunft sollen immer mehr Vorgänge auf diesem Weg erledigt werden können, um den Betrieben unbürokratisch zu helfen und

Zeit sowie Wege zu sparen. | PG



Kostenfreie Seminare für Ehrenamtsträger im Bezirk der Handwerkskammer Schwerin:

- 29.05.2018: Vom Ausbilder zum Coach
- 08.06.2018: Grundlagen der Kommunikation
- 22.10.2018: Der Lehrlingswart - Berater, Vermittler und Schlichter
- 23.10.2018: Grundlagen des Prüfungsrechts (Mitglieder Gesellenprüfungsausschüsse)
- 24.10.2018: Grundlagen des Prüfungsrechts (Mitglieder Meisterprüfungsausschüsse)
- 29.11.2018: Schlagfertigkeitstraining - Clever kontern und gelassen reagieren

Weitere Informationen und Anmeldung: www.akademie-des-ehrenamtes.de

VERANSTALTUNGSORT ALLER SEMINARE:

Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) Schwerin
Werkstraße 600, 19061 Schwerin
Kontakt: Beate Prien, Tel. 0385 6435-241, b.prien@hwk-schwerin.de





Meisterfeier 2018

GROSSE BÜHNE

Am 29. Mai feiern die neuen Meisterinnen und Meister ihre erfolgreichen Prüfungen. Dazu lädt sie die Handwerkskammer auf die Große Bühne des Mecklenburgischen Staatstheaters ein.

Rund 70 Meisterinnen und Meister feiern im Mai gemeinsam den Abschluss ihrer Lern- und Prüfungszeit. Im großen Haus des Mecklenburgischen Staatstheaters in Schwerin erhalten sie in einem offiziellen Festakt ihre Meisterbriefe.

Die Festrede hält Birgit Hesse, Ministerin des Landes Mecklenburg-Vorpommern für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Im Anschluss wird sie zusammen mit Kammerpräsident Peter Günther die Besten des aktuellen Jahrgangs auszeichnen und die Meisterbriefe überreichen.

Termin und weitere Informationen zum Thema:
29. Mai 2018, 15 bis ca. 18 Uhr im Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin, Alter Garten. Der Zutritt ist nur aufgrund persönlicher Einladung möglich. Infos: Maik Schlage, Tel. 0385 7417-165, E-Mail: m.schlage@hwk-schwerin.de



Infoveranstaltung

MOBILE ENDGERÄTE

Mobile Endgeräte sind zu einem unverzichtbaren Teil der Arbeit geworden. Die Nutzung von Smartphones, Tablets & Co. im Handwerkeralltag bringt zweifelsohne Vorteile. Da aber auch private Geräte zum Einsatz kommen, werden die damit verbundenen Gefahren oft unterschätzt.

Der „mobile“ Mitarbeiter, der brisante Firmeninformationen auf seinem Mobilgerät gespeichert hat, ist ein lohnendes Angriffsziel für professionelle Datendiebe geworden. Die Teilnehmer können sich über die Gefahren beim Einsatz von Smartphones und Tablets informieren und Lösungen zur Absicherung von Smartphones und anderen mobilen Endgeräten erhalten. Betrachtet werden die Risiken beim Einsatz von privaten Geräten und die Anforderungen für den sicheren Einsatz von Smartphones. Diese Hinweise können sowohl für den betrieblichen als auch den privaten Bereich genutzt werden.

Termin: 30. Mai 2018, ab 17 Uhr im BTZ der Handwerkskammer Schwerin, Werkstraße 600, **Anmeldung:** Matthias Markewitz, Telefon: 0385 / 6435 – 184, E-Mail: m.markewitz@hwk-schwerin.de.

Goldener Meisterbrief

EHRUNG DER ALTMEISTER

Für die 50-jährige Zugehörigkeit zum Meisterhandwerk verleiht die Handwerkskammer jedes Jahr eine besondere Ehrung an die verdienten Altmeisterinnen und -meister des Handwerks.

Im Rahmen einer festlichen Zusammenkunft werden diejenigen Handwerksmeisterinnen und -meister offiziell geehrt, die vor 50 Jahren oder mehr erfolgreich ihre Meisterprüfung im Handwerk abgelegt haben. Dazu wird ihnen eine entsprechende Schmuckurkunde überreicht. Zu der Feier werden auch die (Ehe-) Partner bzw. nahe Angehörige eingeladen.

Termin: 3. Mai 2018, 15 bis ca 17 Uhr.
Ort: Bildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer, Werkstraße 600. **Kontakt und Information:** Franz Heidenreich, 0385 7417-118, E-Mail: f.heidenreich@hwk-schwerin.de

Mecklenburg-Vorpommern-Tag

BUNTES LANDESFEST

Am Pfingstweekende feiert sich das Land beim Mecklenburg-Vorpommern-Tag in Rostock. Auch das Handwerk feiert mit.

Das große Landesfest, das alle zwei Jahre stattfindet, steht in diesem Jahr unter dem Motto „800 Jahre Rostock – Vielfalt entdecken im Land zum Leben!“ Der MV-Tag in der Universitäts- und Hansestadt Rostock soll ein großes Bürgerfest werden, das breite Zielgruppen anspricht, positive Emotionen und Stolz auf das Land weckt. Wissenswertes, Unterhaltsames, Neues und Spannendes stehen vom 18. bis 20. Mai auf dem Programm.

Insgesamt sieben Erlebnisbereiche und mehrere Bühnen mit ganztägigen Programmen, Ausstellungen und interaktiven Präsentationen im Rostocker Stadtzentrum sowie hunderte Mitwirkende und Aussteller stehen für die Gäste bereit. Das Handwerk präsentiert sich, organisiert von den beiden Handwerkskammern im Land, in einem eigenen Erlebnisbereich auf dem Platz am Kanonsberg. Veranstalter des MV-Tags ist die Landesregierung, die mit einem Mix aus bewährten Elementen und aus neuen, überraschenden Programmen 2018 einen besonderen Akzent in der Jubiläumsstadt Rostock setzen will.

Termin: 18. Mai 2018 ab 19 Uhr bis zum 20. Mai 2018 um 18 Uhr. **Ort:** Am Kanonsberg, 18055 Rostock. **Weitere Informationen:** Jakob Gelz, Tel. 0385 6435-175, E-Mail: j.gelz@hwk-schwerin.de

Wo ist was los in nächster Zeit?

Weitere
Veranstaltungen:
www.hwkschwerin.de/



Ford ST-Line-Modelle

Ihr Auftritt: absolut STilsicher.

FORD KUGA ST-LINE

4 Leichtmetallräder 7,5 J x 18, 5x2-Speichen-Design, mit 235/50 R18, Park-Assistent mit Ein- und Ausparkfunktion (Active Park Assist), Leder-Stoff-Polsterung in Wildleder-Optik, Pedalerie mit Aluminium-Auflagen u. v. m.

Monatliche Ford Lease Full-Service-Rate

€ **177,00** netto ^{1,2,3,4}
(€ **210,63** brutto)

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008 in der jeweils geltenden Fassung): Ford Kuga: 7,9 (innerorts), 5,4 (außerorts), 6,3 (kombiniert); CO2-Emissionen: 145 g/km (kombiniert).

HUGO PFOHE GmbH

SCHWERIN-KREBSFÖRDEN
Pampower Straße 1 · 19061 Schwerin
Telefon: (0385) 64000

Hauptsitz: Hugo Pfohe GmbH, Alsterkrugchaussee 355, 22335 Hamburg
www.hugopfohe.de

¹Das Ford Lease Full-Service-Paket ist optional für € 3,74 netto (€ 4,45 brutto) monatlich erhältlich und in der Ford Lease Full-Service-Rate berücksichtigt. Eingeschlossen sind Wartungs- und Inspektionsarbeiten sowie anfallende Verschleißreparaturen in vereinbartem Umfang und ohne Leasing-Sonderzahlung. Bei weiteren Fragen zu Details und Ausschlüssen zu allen Services können Sie sich gerne an uns wenden. Nur erhältlich im Rahmen eines Ford Lease Vertrages. ²Ford Lease ist ein Angebot der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, für Gewerbekunden (ausgeschlossen sind Großkunden mit Ford Rahmenabkommen sowie gewerbliche Sonderabnehmer wie z. B. Taxi, Fahrschulen, Behörden). ³Leasingrate auf Basis eines Fahrzeugpreises von € 26.596,64 netto (€ 31.650,00 brutto), zzgl. € 642,86 netto (€ 765,00 brutto) Überführungskosten. ⁴Gilt für einen Ford Kuga ST-Line 1,5-l-EcoBoost-Benzinmotor 110 kW (150 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Start-Stopp-System, € 177,- netto (€ 210,63 brutto) monatliche Leasingrate, € 0 netto (€ 0,00 brutto) Leasing-Sonderzahlung, bei 36 Monaten Laufzeit und 30.000 km Gesamtleistung.



Aus eigenen Mitteln: Um das Bauvorhaben nicht in die Länge zu ziehen, verzichtete der Bauverband beim Internatsneubau sogar auf Fördermittel.

ganzen Land stattfindet. Fahrt- und Unterkunftskosten für diejenigen Lehrlinge, die aus weiter entfernten Betrieben kommen, fallen voll zu Lasten der Betroffenen. „Das ist natürlich ein klarer Nachteil für die um Ausbildungsnachwuchs werbenden Unternehmen“, so Schnell. Der von der Landesregierung eingeführte Fahrtkostenzuschuss für weite Wege zur Berufsschule greife gerade bei den Bauberufen nicht, da die Ausbildungsvergütungen dafür zu hoch seien. Zudem stellten Städte und Kommunen als Träger der Berufsschulen viel zu wenig Internatsplätze zur Verfügung.

Der Bauverband will die betroffenen Betriebe unterstützen. Zum einen hat der Verband die eigenen Internatskapazitäten in Rostock erheblich erweitert. Ab Herbst 2018 steht mit 128 Plätzen die doppelte Menge an Unterkünften zur Verfügung. Freie Plätze bzw. bisher angemietete Zusatzkapazitäten will der Bauverband dann an Berufsschüler vermieten oder vermitteln. Generell plädiert er für eine Konzentration der Berufsschule für den Bau in Rostock. „Denkbar



»Eine für alle Berufsschüler kostenfreie Beförderung zum Schulort sowie Unterbringung wäre für die Ausbildung im Handwerk eine wichtige politische Unterstützung.«

Peter Günther
Präsident der
Handwerkskammer
Schwerin



»Die überbetriebliche Ausbildung beim abc Bau wird von nahezu allen Betrieben über eine Umlage finanziert, so dass gerade die Ausbildungsbetriebe dadurch erheblich profitieren.«

Jörg Schnell
Hauptgeschäftsführer des
Bauverbands M-V

wäre ein Baucampus als Lernortkooperation von Berufsschule und abc Bau.“ Darüber hinaus will sich der Bauverband gemeinsam mit den beiden Handwerkskammern im Land für eine kostenfreie Beförderung und Unterkunft von allen Berufsschülern im Land einsetzen.

Dies wäre für die gesamte Ausbildung im Handwerk ein großer Fortschritt und, so Kammerpräsident Peter Günther, „der beste Beweis der Landespolitik, dass es ihr mit der vielzitierten Gleichstellung von beruflicher und akademischer Bildung wirklich ernst ist“. Die Betriebe, so Günther, stellten zu Recht die Frage, warum Schüler bis zum Abitur keine Kosten für die Beförderung im öffentlichen Nahverkehr zu tragen hätten, Auszubildende aber sehr wohl. Die durch den demografischen Wandel bedingte Konzentration von Berufsschulstandorten könne nicht allein von den Azubis und Betrieben „ausgebadet“ werden. Hier stehe das Land in der Verantwortung, den Strukturwandel so zu gestalten, dass die hochwertige Berufsausbildung im Handwerk attraktiv bleibe. | **PG**

An die falsche Adresse

In der letzten Vollversammlung der Handwerkskammer Schwerin wurde **Kritik an den Bedingungen für die Ausbildung** in den Bauberufen laut. Dazu gab es kürzlich ein Gespräch zwischen der Kammerspitze und dem Bauverband des Landes.

Der Wettbewerb um Jugendliche und Fachkräfte ist im Handwerk mittlerweile voll entbrannt. Vor allem die bis zum Anschlag ausgelasteten Baubetriebe suchen händeringend Ausbildungsnachwuchs. In den Bauberufen werden bereits die höchsten Ausbildungsvergütungen überhaupt gezahlt, so dass dies den Betrieben keinen Spielraum bietet. Aus deren Sicht entwickeln sich daher Kriterien wie zum Beispiel die Wege zur Berufsschule und damit verbundene Kosten zur entscheidenden Frage.

In diesem Zusammenhang stößt auch die in den vergangenen Jahren vollzogene Konzentration der überbetrieblichen Ausbildung am Standort Rostock auf Kritik bei den Westmecklenburger Betrieben, die sich dann in der letzten Vollversammlung der Handwerkskammer Schwerin Luft machte. Kammerpräsident Peter Günther sicherte den Betrieben zu, sich um das Thema zu kümmern und hat den Bauverband des Landes, der das überbetriebliche Ausbildungszentrum abc Bau betreibt, um Klärung gebeten. Dessen Hauptgeschäftsführer Jörg Schnell

kennt die Kritik aus den Betrieben, weist diese aber von sich. „Die Betriebe müssen zwischen uns und den Trägern der Berufsschulen unterscheiden. Unsere Konzentration am Standort Rostock war für den abc Bau existenziell notwendig, die ursprünglich vier Standorte wären nicht zu halten gewesen“, so Schnell. Die Lehrlinge in den Bauberufen befinden sich insgesamt 37 Wochen in der überbetrieblichen Ausbildung beim abc Bau. Dafür führen mit einigen Ausnahmen alle Baubetriebe eine Umlage von 2,1 Prozent an die Soka Bau ab. Weder für die Ausbildungsbetriebe noch für die Lehrlinge fallen laut Jörg Schnell über die Umlage hinaus weitere Kosten an. Neben dem Unterricht würden auch die Fahrtkosten, die Verpflegung und ggf. die Unterbringung im Internat darüber finanziert. „Daher belastet unsere Konzentration auf den Standort Rostock die Betriebe aus anderen Regionen nicht stärker“, sagt Jörg Schnell. Im Gegenteil profitierten gerade die Ausbildungsbetriebe von der von nahezu allen Betrieben gezahlten Umlage.

Anders hingegen sieht es beim Blick auf den Berufsschulunterricht aus, der bisher an unterschiedlichen Standorten im

FOTOS: ABC BAU GMBH, GANSEN

MIT SCHNELLEN ENTSCHEIDUNGEN FRÜHER AUF ERFOLGSKURS.

Sichern Sie sich einen wertvollen Vorsprung im Wettbewerb – mit zuverlässigen Bürgschaften und nachhaltigen Beteiligungen. Antragsbearbeitung in Windeseile garantieren wir Ihnen mit unseren express-Programmen.

Wir beraten Sie gern:

0385 39 555-0

Mehr Informationen unter
www.bbm-v.de / www.mbm-v.de

Besser mit uns.



**BÜRGCHAFTSBANK
MECKLENBURG-VORPOMMERN**

**MITTELSTÄNDISCHE
BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT
MECKLENBURG-VORPOMMERN**

Frischer Nachwuchs an Fachkräften

Nach den erfolgreichen Winterprüfungen konnte das Handwerk wertvolle neue Fachkräfte im Rahmen der Freisprechungsfeiern in den Handwerkerstand aufnehmen.



1



2



3



4



5

in großer Tag für viele junge Handwerker im Land: Bei den Frühjahrsfreisprechungen der Kreishandwerkerschaften und Innungen im Kammerbezirk Schwerin wurde der begehrte Fachkräftenachwuchs feierlich im Handwerk begrüßt.

So erhielten zum Beispiel allein bei der Feier der Kreishandwerkerschaft Güstrow 50 erfolgreiche Prüflinge ihre Gesellenbriefe und Abschlusszeugnisse. Als Innungsbeste wurden bei den Metallbauern Lasse Greitsch von der Metall- und Kunstschmiede Güstrow und bei den Kfz-Mechatronikern Tim Thormählen vom Autohaus Nord Güstrow ausgezeichnet.

In Wismar wurden 33 erfolgreiche Prüflinge gezählt. Jahrgangsbeste wurde Laura Ryll, die im Autohaus Martens in Grevesmühlen zur Kfz-Mechatronikerin ausgebildet wurde. | **pg**

Stolz und glücklich: Impressionen von den Freisprechungsfeiern der Kreishandwerkerschaft Güstrow (1) mit Kreishandwerksmeister Rainer Müller (4. v. re.), der Kreishandwerkerschaft Nordwestmecklenburg-Wismar (2) in der Hansestadt mit Kreishandwerksmeister Eckard Gauer (re.), der Kreishandwerkerschaft Westmecklenburg-Süd (3) in Ludwigslust mit Festredner und Kammerhauptgeschäftsführer Edgar Hummelsheim (2. v. li.), der Kfz-Innung Region Schwerin (4) mit Obermeister Thomas Wilk (li.) sowie der Kreishandwerkerschaft Schwerin (5) mit Kreishandwerksmeister Jürgen Rupnow (2. v. li.).

FOTOS: HFR, JORN LEHMANN

MEISTERJUBILÄEN

Güstrow 50 Jahre

- Uhrmachermeister
Dietmar Welnitz in Teterow (22.5.)

Ludwigslust-Parchim

40 Jahre

- Tischlermeister
Günther Kunz in Techentin (3.5.)
- Friseurmeisterin
Annegret Hübner in Plau am See (19.5.)
- Kraftfahrzeugmechanikermeister
Karl-Joachim Rohde in Lübz (24.5.)
- Parkettlegermeister
Heinz Meyenburg in Lüblow (29.5.)

Nordwestmecklenburg- Wismar 25 Jahre

- Hörakustikermeisterin
Karola Allrich in Meetzen (7.5.)
- Kraftfahrzeugmechanikermeister
Maik Baumann in Hohen Wieschendorf (15.5.)
- Kraftfahrzeugmechanikermeister
Michael Delzeit in Bad Kleinen (15.5.)
- Kraftfahrzeugmechanikermeister
Ronny Jensen in Barnekow (21.5.)

25-jähriges Meisterjubiläum

In eigener Sache



25 Jahre Meisterschaft im Tischlerhandwerk: Wolfgang Schlüter (li.), seit dem 1. Januar 1997 als Lehrausbilder in den Tischlerwerkstätten des Bildungs- und Technologiezentrums der Handwerkskammer Schwerin tätig, konnte am 17. April sein 25-jähriges Meisterjubiläum begehen. Über seinen beruflichen Einsatz hinaus engagiert er sich seit 1999 auch ehrenamtlich im Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer. Herzlichen Glückwunsch!



100 % für Dich:
Für jeden Job den richtigen Sprinter.

Der neue Sprinter genau in der Variante, die Du brauchst.
Jetzt bei Mercedes Brinkmann oder unter mercedes-benz.com/sprinter

Mercedes-Benz
Vans. Born to run.



★★★★★
Brinkmann
DAS AUTOHAUS

Kostenlose Hotline: 0800 2345-999 · www.AutoBrinkmann.de
Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart | Partner vor Ort:
Brinkmann GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
18273 Güstrow · Verbindungschlussee 8c
19300 Grabow · Berliner Straße 29 · 19370 Parchim · Neuhofer Weiche 43-44

FORTBILDUNG
Kaufmännisch-rechtliche Seminare

Schwierige Mitarbeitergespräche führen

7.5./8.5.2018

Verkaufstraining

12.6./13.6.2018

Betriebsübergabe

21.6.2018


Aufstiegsfortbildung mit Prüfung

Gepr. Bilanzbuchhalter/in (IHK)

Juni 2018 – 28.2.2020

Gepr. Betriebswirt nach der HWO

4.5.2018 – 25.1.2020

Gepr. Technischer Betriebswirt (IHK)

24.9.2018 – ca. 3/2020

Gepr. Wirtschaftsfachwirt/in (IHK)

16.10.2018 – 28.3.2020

Gepr. Industriefachwirt (IHK)

16.10.2018 – 28.3.2020

Gepr. Betriebswirt/in (IHK)

23.10.2018 – 30.10.2020

Englisch-Kurse

Für Anfänger

ab Oktober 2018

Für Fortgeschrittene

ab Oktober 2018

Verhandlungssicheres Englisch

ab Oktober 2018

Existenzgründer

Grundkurse für Existenzgründer

25.6. - 30.6.2018 Vollzeit

24.9. - 29.9.2018 Vollzeit

19.11. - 24.11.2018 Vollzeit

24.8. - 15.9.2018 Teilzeit

(Fr./Sa.)

Meisterausbildung

Gepr. Fachfrau/-mann für die kaufmännische Betriebsführung nach der HWO (Teil 3)

Schwerin (Vollzeit)

18.9.2018 – 9.11.2018

Schwerin (Vollzeit)

15.1.2019 – 4.3.2019

Schwerin (Teilzeit Mo.+Mi.)

22.8.2018 – 24.4.2019

Schwerin (Teilzeit Fr.+Sa.)

21.9.2018 – 13.4.2019

Wismar (Teilzeit Fr.+Sa.)

auf Nachfrage

Güstrow (Teilzeit Fr.+Sa.)

auf Nachfrage



Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung (Teil 4)

Schwerin (Vollzeit)

28.8.2018 – 10.9.2018

Schwerin (Vollzeit)

14.11.2018 – 27.11.2018

Schwerin (Teilzeit Fr.+Sa.)

26.10.2018 – 15.12.2018

Wismar (Teilzeit Fr.+Sa.)

auf Nachfrage

Güstrow (Teilzeit Fr.+Sa.)

auf Nachfrage



Meister Teile 1 und 2

Maler und Lackierer (Teilzeit)

25.5.2018 - 7.12.2019

Kfz-Techniker (Vollzeit)

23.5.2018 – 7.12.2018

Elektrotechniker (Vollzeit)

4.9.2018 – 24.5.2019

Elektrotechniker (Teilzeit)

19.10.2018 – 24.4.2021

Installateur- und Heizungsbauer (Teilzeit)

26.10.2018 – 26.9.2020

Installateur- und Heizungsbauer (Vollzeit)

3.9.2018 – 28.6.2019

Friseur (Teilzeit)

26.10.2018 - 30.5.2020

Metallbauer (Teilzeit)

19.10.2018 - 28.3.2020

Tischler (Teilzeit)

7.9.2019 - 31.5.2021

Ofen- und Luftheizungs-

bauer (Blockunterricht)

4.2.2019 - 29.1.2021

Information und Anmeldung:

Annegret Ziemann, 0385 6435-132, a.ziemann@hwwk-schwerin.de

Technische Fortbildung

CNC- Lehrgänge für Metall und Holz

laufender Einstieg

AU-Lehrgang

15.5.2018 – 16.5.2018

17.5.2018 – 18.5.2018

Airbag-Lehrgang

auf Nachfrage

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

20.8.2018 – 31.8.2018

(Vollzeit)

TRGI/Vollzeit

23.5.2018 – 20.6.2018

Information und Anmeldung:

Oliver Lenzian, Tel. 0385 6435-221, o.lenzian@hwwk-schwerin.de


Schweißkursstätte

- Metallaktivschweißen
- Lichtbogenhandschweißen
- Gasschweißen
- WIG-Schweißen

Information und Anmeldung:

Roland Pfeiffer, 03856435-165, r.pfeiffer@hwwk-schwerin.de

abc Bau M-V GmbH

Meister im Maurer- und Betonbauer-Handwerk

1. Quartal 2019

Meister im

Zimmerer-Handwerk

3. Quartal 2018

Meister im

Straßenbauer-Handwerk

auf Nachfrage

Meister im

Fliesenleger-Handwerk

auf Nachfrage

Geprüfter Immobilien-

fachwirt (IHK)

auf Nachfrage

Information und Anmeldung:

abc Bau M-V GmbH, Simone Schoknecht

Tel. 0381 8094528,

s.schoknecht@abc-bau.de

Tipp des Monats
Lehrgang zur CNC-Fachkraft

Computergesteuerte Fertigungsmaschinen kommen auch im Handwerk immer mehr zum Einsatz. Wer darüber nachdenkt, den eigenen Betrieb in dieser Hinsicht „aufzurüsten“, um die Arbeit effektiver zu gestalten, muss die damit befassten Mitarbeiter für den Umgang mit CNC-Maschinen schulen lassen. Diese Schulungen bietet das Bildungs- und



Technologiezentrum der Handwerkskammer laufend an. Ausgebildete CNC-Fachkräfte erstellen Programme für computergesteuerte Fertigungseinrichtungen, bedienen diese Anlagen und/oder sind in der Arbeitsvorbereitung tätig. Dies ist in der Regel in produktionsorientierten Unternehmen nahezu aller Wirtschaftszweige der Fall. Meist handelt es sich um Betriebe des Maschinen- und Anlagenbaus, des Fahrzeug- und Werkzeugbaus oder um Unternehmen der Elektroindustrie. Teilnahmevoraussetzung für den Lehrgang zur CNC-Fachkraft ist eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem metallverarbeitenden Beruf. Die Fortbildung kann auch durch die Bundesagentur / Jobcenter, zum Beispiel über das Programm WeGebAU gefördert werden.

Information und Anmeldung: Oliver Lenzian, Tel. 0385 6435-221, o.lenzian@hwwk-schwerin.de



IHRE ADRESSE
 für Kompetenz, Service,
 Leistung und Sicherheit

Janine Schadow
 Mitarbeiterin der AOK Nordost

Betriebliche Gesundheitsförderung – für ein gesundes, erfolgreiches Unternehmen

Die AOK Nordost analysiert mit Ihnen gemeinsam betriebliche Belastungen und Ressourcen. Nutzen Sie danach das gezielt auf Ihr Unternehmen zugeschnittene Maßnahmenpaket zur Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF).

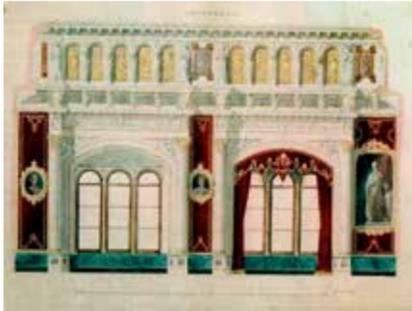
- Profitieren Sie von der umfangreichen Erfahrung und der hohen Expertise der AOK-Beratung.
- Verbessern Sie so das persönliche Gesundheitsverhalten Ihrer Beschäftigten.
- Fördern Sie gesundheitsgerechte Bedingungen am Arbeitsplatz, der Arbeitsumgebung und der Arbeitsorganisation.

Spendenaktion

Ein Stück vom Schloss

Ein historischer Aufriss des Thronsaales von F. A. Stüler um 1854 zeigt, wie die Fensterdekoration des prunkvollsten Raumes im Schweriner Schloss geplant war. An den dreigliedrigen Fenstern gab es sowohl Schabracken als auch Seitenschals. Experten, Kunsthistoriker und Denkmalpfleger sind sich darin einig, dass es jeweils beides an den vier Fenstern gegeben hat.

Die kunstvoll gefertigten, mit vergoldeten Papiermaché verzierten Schabracken aus dunkelrotem Samt wurden wiedergefunden. Seit 2016 kümmert sich der Schlossverein um ihre aufwendige Restaurierung. Die Seitenschals sind leider verloren gegangen und müssen re-



Historischer Beleg: Seitenschals ergänzten die Schabracken im Thronsaal.

konstruiert werden. Um sie parallel zur Restaurierung der zwei noch fehlenden Querbehänge fertigen zu können, benötigt der Verein Hilfe. Für eine Spende von jeweils 1000 Euro können Firmen, Einzelpersonen oder Gruppen einen der acht Schals symbolisch erwerben. Die Schals werden in einer Spezialwerkstatt gewebt und hinterfüttert. Der Name der Spender wird, wenn gewünscht, an einer geeigneten Stelle an dem Vorhang angebracht. Der Verein der Freunde des Schweriner Schlosses e.V. ist als gemeinnütziger Verein eingetragen und kann daher Zuwendungsbescheinigungen ausstellen. | **PM**

Kontakt: Dr. Irmela Grempler, Telefon: 03860-8345, grempler_pinnow@freenet.de



Kleine Hände, große Zukunft: Echtes Leben lernen in der Handwerks-Kita „Alles im Lot“.

Neue Handwerks-Kita in Schwerin

Kindheit im Lot

Die Kinderzentrum Mecklenburg gGmbH ist eine überregionale Einrichtung im Netz der Hilfsangebote für Kinder mit Behinderungen, Entwicklungsauffälligkeiten und -verzögerungen. Das Unternehmen betreibt ein Sozialpädiatrisches Zentrum, eine interdisziplinäre Frühförder- und Beratungsstelle, Einrichtungen der sozialmedizinischen Nachsorge und seit Kurzem die Handwerkskita „Alles im Lot“.

Im Frühjahr 2018 eröffnete das Kinderzentrum Mecklenburg nach etwa halbjähriger Bauzeit die Handwerkskita „Alles im Lot“. Kristina Timmermann, Geschäftsführerin der Kinderzentrum Mecklenburg gGmbH: „Mit unseren Angeboten richten wir unser Augenmerk auf Kinder und Jugendliche mit ihren Familien. Dabei stellen wir immer wieder fest, dass in unserer digitalen Welt das Begreifen, Erfahren und Gestalten mit den eigenen Händen viel zu kurz kommt. Auch in der öffentlichen Wahrnehmung scheint nicht deutlich zu sein, wie anspruchsvoll handwerkliche Berufe sind und dass sie genauso wichtig sind wie akademische Ausbildungen. In unserer Handwerkskita haben schon die Jüngsten Gelegenheit zu entdecken, wie toll ein Handwerksberuf sein kann. Insofern verstehen wir uns als Partner des Handwerks.“

Der Handwerkskita „Alles im Lot“ liegt ein pädagogisches Konzept zugrunde, das es in dieser Form in ganz Deutschland wohl noch nicht gibt: Erziehung, Betreuung und das Handwerk als ein Schwerpunkt im Bereich Bildung. Kindergartenkinder können sich selbst

ausprobieren, um eigene Fähigkeiten in der handwerklichen Betätigung und Möglichkeiten eigenständigen Schaffens zu entdecken.

Pädagogische Fachkräfte begleiten bis zu 78 Krippen- und Kindergartenkinder in den Bereichen Erziehung, Bildung und Betreuung. Diplom-Pädagogin Ina de Groot, zuvor im Bereich der Frühförderung tätig und nun Leiterin der Handwerkskita, gibt gern weiterführende Informationen zur Kindertagesstätte und zum pädagogischen Konzept: „Kinder sind von Natur aus neugierig und wollen den Dingen auf den Grund gehen. Deshalb bauen sie gern auseinander, zerteilen, was zu trennen geht und versuchen es dann auch wieder zusammensetzen. Was liegt da näher als handwerkliche Betätigung?“

Zur Eröffnung waren zahlreiche Gäste gekommen, um der Kita einen guten Start zu wünschen, unter ihnen Sozialministerin Stefanie Drese, Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier sowie Edgar Hummelsheim, der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Schwerin. Die Handwerkskita versteht sich als „Partner des Handwerks“ und pflegt bereits gute Kontakte zu ansässigen Handwerksbetrieben. Weitere Unterstützung mit Rat und Tat oder mit Sach- und Geldspenden von Handwerkern aus der Region ist sehr willkommen. | **ANNA KARSTEN**

Kontakt: Kita-Leiterin Ina de Groot, Telefon: 0385 778839-10, E-Mail: i.degroot@kita-alles-im-lot.de

Landesinnungsverband der Bäcker und Konditoren MV

Vorstand neu gewählt

Auf dem Verbandstag der Bäcker und Konditoren wurde kürzlich der neue Vorstand gewählt. Dieser will sich vor allem der Nachwuchssicherung widmen.

Matthias Grenzer ist der neue Landesinnungsmeister der Bäcker und Konditoren in Mecklenburg-Vorpommern. Der 42-jährige Bäckermeister wurde auf dem Verbandstag im März einstimmig in das Amt gewählt. Grenzer tritt damit die Nachfolge von Thomas Müller an, der sich nicht mehr zur Wiederwahl stellte.

Unerwartet kam die Wahl nicht; Grenzer (Café Wegner, Rostock) war bereits der Stellvertreter Müllers im Verband und kümmerte sich engagiert um die Nachwuchsförderung. Auf diese will er zukünftig ein Auge haben und

sich dafür stark machen, dass die Ausbildungszahlen in der Region nicht weiter zurückgehen. „Nur wenn wir qualifizierten Nachwuchs ausbilden, können wir das Bäckerhandwerk erhalten“, bekräftigte Grenzer. Thomas Müller, der den Landesinnungsverband in den vergangenen zwölf Jahren geleitet hatte, wurde zum Ehren-Landesinnungsmeister ernannt.

Zum stellvertretenden Landesinnungsmeister wurde Olaf Jaretzke aus Teterow gewählt. Dem Vorstand gehören weiter Jens Döbler aus Greifswald, Jörg Reichau aus Grambin sowie Wilko Reinhold aus Neustrelitz an. | **PM**



Der neue Vorstand: Olaf Jaretzke, Jens Döbler, Matthias Grenzer, Jörg Reichau und Wilko Reinhold (v.li.).

Schornsteinfeger-Innung Mecklenburg-Vorpommern

Im Licht der Öffentlichkeit

Die Landesinnung der Schornsteinfeger Mecklenburg-Vorpommern hat in diesem Jahr bereits eine ganze Reihe öffentlicher Auftritte bewältigt. Die Innung ist ein echter Aktivposten, wenn es um die Präsenz bei Ausbildungsbörsen, auf Messen, beim Tag des Handwerks und bei vielen anderen Gelegenheiten geht.



In Leipzig präsent: Auf der mitteldeutschen Handwerksmesse präsentierte u.a. Enrico Medved aus Rostock (re.) die Bildungsangebote der Zunft.

Werbung für die Ausbildungschancen im Schornsteinfegerhandwerk haben Mitglieder der Innung beispielsweise im Rahmen der Tage der offenen Tür in beiden Handwerkskammern gemacht. Im Bildungszentrum der Handwerkskammer Schwerin nehmen die Schornsteinfeger dabei regelmäßig auch die Rolle des Glücksbringers bei der Ziehung der Gewinner der Werkstatttrallie wahr.

Auch auf Verbrauchermessen wie der Hanseschau in Wismar sind die Mitglieder der Schornsteinfeger-Innung präsent und nutzen ihren Sympathiebonus bei der Bevölkerung, um diese zu Umwelt- und Energiethemen zu beraten oder über neue gesetzliche Rahmenbedingungen zu informieren. Viele Bürger stellen in diesem Rahmen fachliche Fragen zur Feuerstättenschau, zu Feuerstättenbescheiden, Planung neuer Feuerungsanlagen, Energieausweisen oder auch zu Rauch- und Kohlenmonoxidwarnmeldern.

Im Frühjahr verstärkten Innungsmitglieder auch das Team der Schornsteinfeger-Bildungsstätte e. V., die auf der mitteldeutschen Handwerksmesse in Leipzig ausstellte. Für das Jahr 2017 sind zahlreiche weitere Auftritte geplant, u. a. beim MV-Tag in Rostock oder auch auf der MeLa in Mühlengiez, in deren Rahmen gemeinsam der Tag des Handwerks gefeiert wird. | **PG**



**Ständen der Presse
Rede und Antwort:**
Vizepräsident Thomas
Maync, Präsident Rainer
Bauer und Hauptge-
schäftsführer Jörg
Schnell (v. li.).

Auftragsstau am Bau

Im jährlichen Pressegespräch hat der Bauverband des Landes eine **Bilanz des Wirtschaftsjahres 2017** gezogen. Angesichts der äußerst positiven Entwicklung wird zukünftig mit noch mehr Aufträgen gerechnet.

Präsident Rainer Bauer bezeichnete 2017 als „gutes Jahr für den Bau“, in der Branche sei man rundum zufrieden. Auch von der in den vergangenen Jahren häufig beklagten Zurückhaltung der öffentlichen Hand bei Bauaufträgen sei nichts mehr zu spüren.

Derzeit, so Bauer, seien die Betriebe nach dem ersten kälteren Winter seit vielen Jahren aber im Rückstand. Viele Bauvorhaben hätten sich dadurch verschoben, insgesamt hinke man sechs bis acht Wochen hinterher. Öffentlichen Auftraggebern könne er nur raten, geplante Ausschreibungen noch etwas nach hinten zu verschieben, um nicht in den derzeitigen Auftragsstau zu geraten.

Die Baubetriebe haben derzeit allen Grund, optimistisch in die Zukunft zu schauen. Der Bauverband rechnet mit steigenden Aufträgen, vor allem auch im öffentlichen Sektor, wo 2017 im Vergleich zum Vorjahr 16 Prozent mehr Aufträge zu verzeichnen waren. Sorge macht allerdings die zu dünne Fachkräftedecke. Die Betriebe, so Bauer, könnten gut und gerne rund 20 Prozent mehr Beschäftigte einstellen, wenn es diese denn gäbe.

Die Gewinnung von Nachwuchs für die Ausbildung steht daher ganz oben auf der Agenda des Verbandes und seiner Mitglieder. Durch sehr hohe Lehrlingsvergütungen konnte die Zahl der Neuverträge einigermaßen stabil gehalten werden. Derzeit

Steckbrief

Bauverband Mecklenburg- Vorpommern:

Der Bauverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. ist der Zusammenschluss von Fachbetrieben des Bauhauptgewerbes und nahestehender Gewerke sowie weiterer Verbände, Unternehmen und Organisationen. Durch die Fusion des Baugewerbeverbandes und des Bauindustrieverbandes Mecklenburg-Vorpommern wurde er 2008 gebildet. Er versteht sich als Vertreter der Bauwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern. Das Bauhauptgewerbe umfasste in MV 2017 ca. 1.174 Betriebe.

befinden sich etwa 200 Auszubildende pro Lehrjahr in acht Bauberufen in der Ausbildung.

Verbandsvizepräsident Thomas Maync verwies in diesem Zusammenhang aber auch auf die positive Entwicklung, dass zunehmend Fachkräfte aus den angrenzenden Bundesländern zurück kämen. Dies sei zum einen auch Initiativen wie „MV4You“ zu verdanken, zum anderen aber habe sich der Lohnabstand z. B., zu Hamburg und Schleswig-Holstein deutlich verringert.

Präsident Rainer Bauer kündigte an, dass die noch bestehende Lohndifferenz durch weiter steigende Preise bewältigt werden müsse. Demnach müssten sich die Kunden darauf einrichten, dass sich Bauleistungen in den kommenden Jahren noch um etwa 30 Prozent verteuern könnten. Die bisherigen Preissteigerungen seien zu etwa 10 Prozent der Energieeinsparverordnung zuzuschreiben. Weitere Faktoren bildeten die gestiegenen Löhne, höhere Materialkosten und höhere Margen. Auch müsse der gestiegene Investitionsaufwand der Betriebe dabei berücksichtigt werden.

Mit Blick auf die Betriebsstruktur wurde deutlich, dass sich der Bestand stark in Richtung Kleinbetriebe entwickelt, sich die Produktivität der Mitarbeiter aber erheblich gesteigert hat. Im Vergleich zu 2000 hätten sich die Löhne bis 2017 nahezu verdoppelt. | PG

»Azubis werden virtuell lernen«

Ob im Büro, im Salon, im Marketing oder in der Ausbildung - Friseurmeister Peter Gress regt mit seinem Konzept des „**Digital Hairdresser**“ zum Umdenken an.

Serviceroboter bringen Kaffee, Tee und Wasser. Kunden blättern nicht mehr in Zeitschriften. Sie tragen Virtual-Reality-Brillen. Nur für sie sichtbar, werden Nachrichten in den Raum projiziert. Ihre Lieblingsmusik, Nachrichten oder einen Podcast hören sie über drahtlose Kopfhörer. Und während der Friseur über mögliche Farben und Schnitte spricht, sieht der Kunde die vorgeschlagenen Veränderungen auf einem digitalen Spiegel. So stellt sich Peter Gress den Friseursalon der Zukunft vor.

Der Meister ist davon überzeugt, dass seine Gedankenspiele weit mehr als nur Visionen sind. Geht es nach ihm, steht die digitale Zukunft unmittelbar bevor. Der Baden-Württemberger will sie aktiv gestalten. Er informiert sich, plant Prozesse, setzt sie um und wirbt unter Kollegen für die neuen Möglichkeiten.

Die Digitalisierung wird die Salons, die Arbeit im Büro, die Kommunikation im Team und die Ausbildung in seiner Branche grundlegend verändern. Peter Gress entwickelt deshalb sein Konzept des „Digital Hairdressers“ und wirbt leidenschaftlich für seine Ideen. „Es geht es mir nicht um die Abschaffung handwerklicher Arbeit. Es sind die Rahmenbedingungen, die noch stärker beeinflussen, ob wir Kunden und Mitarbeiter finden und binden“, sagt der Chef eines 16-köpfigen Betriebes. Sein Konzept gliedert der Friseur in vier digitale Bereiche: Administration, Marketing, Prozesse und Ausbildung.

In einem ersten Schritt digitalisierte er bis zum Frühjahr 2017 seine komplette Buchhaltung. Das vereinfachte und beschleunigte die Abläufe: „Wir tragen kein Papier mehr zum Steuerberater und haben sehr zeitnah Zugriff auf aktuelle Kennzahlen.“ Zusätzlich bieten ihm verschiedene Online-Plattformen die Möglichkeit, gemeinsam mit seinen Mitarbeitern Projekte und Prozesse zu planen und umzusetzen.

Das Internet ist für ihn schon lange kein Neuland mehr – war er doch 1997 einer der ersten Unternehmer mit einer eigenen Homepage. Plattformen wie Facebook und Twitter und Instagram folgten. Seit zwei Jahren produziert er einen eigenen Podcast. Hier befragt er Gäste zu Zukunftsstrategien, zeichnet die Gespräche auf und stellt sie auf seine Homepage.

Doch eines fehlte ihm bei seinen Online-Aktivitäten: der rote Faden. Gress wollte die Kanäle ver-



FOTO: HFR

Aktiver Visionär:

Friseur Peter Gress wirbt für die Möglichkeiten der Digitalisierung in seiner Branche. Mehr zum Thema Digitalisierung lesen Sie ab Seite 44.

netzen und stellte einen Social-Media-Beauftragten ein. Er bündelt, plant und koordiniert die Aktivitäten. Als kostengünstig erwiesen sich seither die Möglichkeiten, die ihm neue Werbeformen in den sozialen Netzwerken bieten.

Ausbildung im virtuellen Raum

Über die sozialen Netzwerke will Peter Gress künftig auch verstärkt um neue Mitarbeiter und Auszubildende werben – die Generation Z. Auf deren Bedürfnisse stellt sich der Unternehmer ein. Die Ausbildung der „Generation mit dem digitalen Daumen“ müsse sich verändern. Mit Fachleuten entwickelt er Konzepte und sucht Partner für die Umsetzung. Denn die Programmierung sei für kleine Betriebe zu kostenintensiv. Aber Gress blickt optimistisch in die Zukunft. Noch bevor die Roboter in seinem Salon den Kaffee servieren, möchte er, dass Azubis Lerninhalte online abrufen, Webinare nutzen und im virtuellen Raum mit Hilfe von VR-Brillen Schnitte üben. | JES



»Das sind unhaltbare Zustände«

Ohne Galvaniseure dreht sich kein Rad. Dennoch sehen sich Firmen wie die Hamburger Gebrüder Böge Metallveredelung durch Reach und steigende Rohstoffpreise bedroht.

Blasen steigen auf. Ein Mann – blaue Hose, grüne Gummihandschuhe und Sicherheitsbrille auf der Nase – bedient mit einer Hand einen Kran. Das daran befestigte Gestell taucht langsam aus der Flüssigkeit auf. Über dem Bad schwebt ein feiner Nebel, aus dem silbern glänzende Eisenteile auftauchen. Binnen weniger Minuten wurden sie beschichtet. Was der unkundigen Betrachter beobachtet, wirkt wie in einer Hexenküche. Aber in den Hallen der Hamburger Firma Böge wird nicht gezaubert. Die Mitarbeiter sind Galvaniseure. Sie veredeln Metalle.

Diese Fertigkeiten bezeichnet der Zentralverband der Oberflächentechnik als Schlüsseltechnologie. Vom Können der Fachleute profitiert nahezu jeder. Doch außerhalb der Hallen ist kaum einem bewusst, dass sich ohne Galvanik im täglichen Le-

ben kein Rad mehr drehen würde. Autos bestehen aus 3.000 beschichteten Teilen. Strom in Smartphones und Computern fließt nur dank beschichteter Kleinstteile. Veredelte Oberflächen werden in sterilen Operationssälen verbaut. Und jährlich verhindern die Galvaniseure Korrosionsschäden von bis zu 150 Milliarden Euro.

Ohne Galvanik dreht sich kein Rad

Auch Weltraummissionen wären ohne Galvanik undenkbar. In Hamburg beschichtet das Team von Manfred Böge Bauteile für Raumfahrtzentren. Der Chef könnte die Liste beliebig erweitern. Auch nach 90 Jahren Firmengeschichte stehen seine Mitarbeiter täglich vor neuen Herausforderungen, wenn sie Einzelteile und Kleinserien mit Kupfer, Nickel, Chrom, Gold oder Silber beschichten. Mit 50 Mitarbeitern an drei Standorten zählt das Familienunternehmen in der

Wie in einer Hexenküche:

Ein Mitarbeiter der Firma Böge beim Beschichten von Metalloberflächen.

FOTOS: SEEMANN

Galvano-Branche bundesweit zu den mittelgroßen. Etwa 600 Unternehmen beschäftigen rund 50.000 Mitarbeiter und erwirtschaften einen jährlichen Umsatz von 7,8 Milliarden Euro.

Unerhörte Branche

Um die Kräfte zu bündeln, schlossen sich im Jahr 2000 insgesamt 230 Firmen zu einem eigenen Zentralverband zusammen. Doch die Oberflächenbeschichter haben weiterhin das Empfinden, dass ihre Stimme in politischen Diskussionen kaum Gehör findet. Manfred Böges Betrieb ist ebenfalls Mitglied. Der Chef, der sich selbst als großen Befürworter klarer Regelungen für den Umwelt- und Arbeitsschutz bezeichnet, beklagt drei Dinge. Rohstoffe werden immer knapper und teurer. Energiepreise steigen. Und immer strengere Verordnungen verunsichern Produzenten und Kunden.

Nachdenklich blickt der Chef auf seine Bäder. Welche Verfahren er künftig noch nutzen kann und darf, weiß er nicht. „Wir brauchen seltene Erden oder Kleinstmengen von Kobalt beim Hartvergolden. Das ist aber auf dem Weltmarkt kaum noch zu haben oder nicht mehr zu bezahlen. China kauft alles auf, um es beispielsweise für die Batterieproduktion einzusetzen“, sagt er.

Großes Kopfzerbrechen bereitet ihm die seit 2007 geltende EU-Chemikalienverordnung Reach. Sie regelt europaweit die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien. Ziel der Verordnung ist es, ein hohes Schutzniveau für Mensch und Umwelt sicherzustellen. Gemäß Reach müssen Hersteller, Importeure und nachgeschaltete Anwender ihre Chemikalien registrieren und sind für deren sichere Verwendung selbst verantwortlich. Die Nutzung besonders besorgniserregender Stoffe wird entweder beschränkt oder muss gesondert zugelassen werden.

Reach verbietet Nutzung von Chrom

So viel zur Theorie. In der Praxis kämpft Böge seit nunmehr fünf Jahren für eine Zulassung seines seit 50 Jahren verwendeten Chromverfahrens. Der Stoff gilt in der Verarbeitung als krebserregend und erbgutverändernd. Eigentlich dürfte Böge ihn seit September 2017 nicht mehr einsetzen. Reach verbietet es. Als die Übergangsfrist endete, gab es europaweit keine neue Zulassung für das Verfahren oder eine geeignete Alternative. Deshalb dürfen Firmen es vorerst weiter nutzen. Doch niemand weiß, wie plötzlich sich das ändern kann.

Seitenweise musste Manfred Böge in den vergangenen fünf Jahren Anträge, Beschreibungen, Gutachten und Vorschläge bei der Europäischen Chemikalienagentur (Echa) in Helsinki einreichen. Ein prall gefüllter Ordner dokumentiert seine Bemü-

hungen. „Das ist ohne wissenschaftliche Unterstützung kaum zu leisten“, sagt er.

Niemand konnte dem Hamburger bislang sagen, welche der vielen Stellschrauben er verändern soll. Deshalb stellte er nahezu alles auf den Prüfstand. Konzepte für neue Regelungen der Zuluft, Abluft oder der Zusammensetzung der Chemie liegen auf dem Tisch. Aber eine Entscheidung der Echa steht weiterhin aus. „Das sind unhaltbare Zustände“, sagt Manfred Böge. Denn gerne würde er in einige Vorhaben investieren. Das ist ihm aber zu unsicher: „Ich weiß ja nicht, ob wir hier überhaupt weiter verchromen dürfen.“ Diese Unmöglichkeit zu planen erschwert auch die Kommunikation mit den Kunden. Manfred Böge weiß schlichtweg nicht, ob er in der Beratung das Verchromen empfehlen soll.

Und das Verbot von Chrom ist aus seiner Sicht erst der Anfang. Selbst wenn er die Zulassung erhalten sollte, gilt diese nur für sieben Jahre. „Also können wir die Suche nach Alternativen oder Anpassungen gleich wieder von vorne beginnen“, sagt Manfred Böge. Er ist sich sicher, dass weitere Verfahren wie das Vernickeln auf den Reach-Index gelangen werden. „Das ist existenzbedrohend und schadet am Ende unserer Firma, der Branche, den Kunden und dem Standort Europa“, sagt Böge. Er befürchtet, dass Reach Firmen zur Aufgabe zwingt. Kunden werden zum Beschichten in Nicht-EU-Länder mit geringen Umwelt- und Gesundheitsauflagen ausweichen müssen. „Es darf einfach nicht sein, dass wir uns hier überregulieren“, sagt Böge. | JENS SEEMANN

Handarbeit: Bevor die Metalle getaucht werden, müssen sie an Gestellen befestigt werden.



Fliesenleger

PETITION FÜR RÜCKKEHR ZUR MEISTERPFLICHT

Stefan Bohlken ist seit Monaten das Gesicht jener, die sich für die Rückkehr der Meisterpflicht im Fliesenlegerhandwerk einsetzen. Seine Videos erreichten im Internet Tausende. Und Politiker diskutierten die Wiedereinführung im Bundestagswahlkampf. Doch die Vorhaben der neuen Regierung sind ihm zu vage. Deshalb legte der Niedersachse nach und startete eine Online-Petition (<https://bit.ly/2GQQ6uH>). Bis September will er 50.000 Unterschriften sammeln. Schafft er das, muss sich der Bundestag mit seinen Argumenten beschäftigen. Bis Mitte April unterschrieben bereits 5.000. Um sein Ziel zu erreichen, will Bohlken große deutsche Medienhäuser kontaktieren und für seine Petition werben. | JES



Kämpft für den Meister:
Fliesenleger Stefan Bohlken.

Verkehr

KAUM E-BOOTE AUF DEM WASSER

Mit den ersten warmen Frühjahrsstagen startete auch die Bootssaison. Wie auf der Straße rücken auch auf dem Wasser die Alternativen zum Dieselmotor in den Fokus. Sie gelten als umweltfreundlicher, sparen Sprit und sind leiser. Doch so richtig in Fahrt kommt der Verkauf nicht. Reichweite und Leistung begrenzen die Nachfrage. Den Anteil der Stromer schätzt der Deutsche Boots- und Schiffbauverband auf rund fünf Prozent. | JES

Zahl

24.800.000.000

Kilometer legten Radfahrer im Jahr 2015 zurück. Mit den ersten Sonnenstrahlen haben die Zweiradmechaniker in diesem Jahr wieder alle Hände voll zu tun, um die Räder nach einem langen Winter fahrtauglich zu machen.

Baugewerbe

KEINE AUSBEUTUNG

Der Baugewerbeverband Schleswig-Holstein weist die Darstellung des SPD-Fraktionschefs Ralf Stegner zurück, das Baugewerbe würde den Mindestlohn allzu gern durch die Mehrarbeit von Teilzeitarbeitern umgehen.

Dem entgegnete Georg Schareck, Geschäftsführer des Verbandes, dass die Teilzeit im baugewerblichen

Umfeld die Ausnahme sei. Bundesweit liege der Anteil der Teilzeitkräfte bei nur 12,1 Prozent. Obwohl die Umsatzrenditen im Baugewerbe trotz steigender Umsätze gering seien, habe der Verband jüngst sogar der Erhöhung der Mindestlöhne zugestimmt. Schareck betonte, dass der Mindestlohn im Baugewerbe die Untergrenze darstelle. | JES



Infrastruktur

WIRTSCHAFTLICH NICHT TRAGFÄHIG

Die Finanzexperten des Europäischen Rechnungshofs kamen jüngst zu dem Fazit, dass öffentliche-private Partnerschaften ÖPP keine wirtschaftlich tragfähige Option zur Verwirklichung öffentlicher Verkehrsbauteile sein können. Ähnlich argumentierte

im Jahr 2014 bereits der Bundesrechnungshof und stellte den Sinn solcher Partnerschaften infrage. Deshalb fordert der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB) die Bundesregierung auf, zunächst auf weitere solche Projekte zu verzichten. | JES

Fleischer-WM

»PERFEKTE WERBUNG FÜR UNSER HANDWERK«

Der Hamburger Fleischermeister Sven Tholius gerät beim Gedanken an die Weltmeisterschaften der Fleischer ins Schwärmen: „Das war ein riesiges Erlebnis.“ Im irischen Belfast startete erstmals ein deutsches Team, bestehend aus zehn Meistern und einem Gesellen. Gemeinsam ließen sie sich 2017 zum Fleischsommelier weiterbilden. Die Gruppe harmonierte so gut, dass die Teilnehmer beschlossen, ein WM-Team zu bilden. Es folgten Trainings, Videodrehs und Fotoshootings. In Irland angekommen, erlebten sie eine große Show, Handwerkskunst auf höchstem Niveau. Überraschend siegten die Gastgeber. Das deutsche Team hatte sich das Herstellen von 90 Delikatessen zum Ziel gesetzt und dies erreicht. Für einen Podestplatz sollte es aber nicht reichen. „Wir haben viel gelernt und gemerkt, wie knapp die Zeit ist. Diese WM war perfekte Werbung für unser Handwerk“, so Tholius. Die Planungen für die nächste WM laufen schon. Der Hamburger und sein Team richten den Blick aber noch weiter: „Wenn alles klappt, soll Deutschland 2022 selbst Ausrichter sein.“ | JES



FOTOS: HFR (2)/ ADOBE STOCK

Klimageräte mieten

Raumklimageräte und Spotcooler zur Kühlung von Arbeitsplätzen, Zelten, Maschinen, DV-Anlagen und verderblichen Waren.

Hinsch & Co. Wärmetechnische Geräte GmbH & Co. KG
Lademannbogen 11 · 22339 Hamburg

Tel.: 040/538 79 800 · Fax 040/538 79 8010
www.hinsch-info.de

hinsch
heizt Hallen

heizen · kühlen · trocknen · lüften

Material-Container

Vom Marktführer!

3 x 2 m • Verzinkt • Zweiflügelige Tür



Erfragen Sie unsere Sonderpreise!

hb
HANSABAUSTAHL
BAUELEMENTE · MOBILE RÄUME
Porgesring 12, 22113 Hamburg
Tel. 040/73 36 07-0, Fax 73 36 07 22
www.hansabaustahl.de

54.000

nordeutsche Entscheider
erreichen Sie mit einer Anzeige im

NORD HANDWERK
JETZT BUCHEN:
frach medien
Tel. 040 6008839-70
mail@frach-medien.de

Gefahren vorbeugen

Gut organisierter **Arbeitsschutz** erhöht die Qualität der Arbeit und fördert die Produktivität, Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft der Beschäftigten. Verfahren und Arbeitsplätze sollten so gestaltet werden, dass Belastungen und Beanspruchungen ausgewogen sind.

Das Arbeitsschutzgesetz verpflichtet Unternehmer, mittels einer Gefährdungsbeurteilung die Risiken in ihren Betrieben zu ermitteln, zu beurteilen und Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Dies gilt für alle Firmen und alle Arbeitgeber. Viele wissen allerdings nicht, was der Gesetzgeber fordert. Mit dem Begriff der Gefährdungsbeurteilung können die wenigsten etwas anfangen. Die wichtigsten Schritte solch einer Beurteilung lassen sich wie folgt zusammenfassen: Gefährdung ermitteln, beurteilen, Maßnahmen festlegen, durchführen, überprüfen und immer wieder fortschreiben.

Die vorausschauende, kritische Betrachtung der betrieblichen Arbeitsverfahren hat zum Ziel, mögliche Gefähr-

Vorteile der Gefährdungsbeurteilung

- Mängel werden rechtzeitig erkannt
- Es passieren weniger Unfälle und Schäden
- Organisationsprobleme werden sichtbar
- Arbeitsabläufe können optimiert und dadurch Kosten reduziert werden
 - Die Pflicht aus dem Arbeitsschutzgesetz wird erfüllt

dungen für die Beschäftigten rechtzeitig zu erkennen und geeignete Schutzmaßnahmen zu veranlassen. Anzustreben ist dabei die Beseitigung der Gefahren an der Quelle ihres Entstehens. Die veranlassten Maßnahmen sollten sich am derzeitigen Stand der Technik orientieren.

Unterstützung gefragt

Unternehmen, die Unterstützung bei der Gefährdungsbeurteilung suchen, finden diese bei der Berufsgenossenschaft. So bietet beispielsweise der Arbeitsmedizinisch-Sicherheitstechnische Dienst der Berufsgenossenschaft Bau (ASD der BG Bau - www.bgbau.de) Unternehmen konkrete Hilfestellungen.

Ein Workshop wendet sich vor allem an Unternehmer aus Kleinbetrieben. Er wird jeweils für Betriebe des gleichen oder ähnlichen Gewerbezweiges durchgeführt. Anhand einer Musterbaustelle werden einzelne Schritte veranschaulicht. So lernen die Handwerker am praktischen Beispiel eine Gefährdungsbeurteilung für alle Standardtätigkeiten in ihren Betrieben selbst zu erstellen.

Richtig erfasst, verbessert die Gefährdungsbeurteilung die Arbeitsschutzorganisation und gibt den Unternehmern Rechtssicherheit in Bezug auf ihren Betrieb.

Mitarbeiter unterweisen

Auch die Unterweisungspflicht ist im Regelwerk des Arbeitsschutzes festgeschrieben. Aufgabe der Unternehmer ist es, Mitarbeiter über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zu unterweisen. Jeder Beschäftigte muss auf seine individuelle Arbeits- und Tätigkeitssituation abgestimmte Informationen, Erläuterungen und Anweisungen erhalten. Art und Weise und der notwen-

dige Umfang der Unterweisung hängen von der Gefährdungssituation und von der Qualifikation des jeweiligen Beschäftigten ab. Diese Unterweisung sollte sich der Unternehmer bestätigen lassen. So wird die Unterweisungspflicht nachgewiesen und die Beschäftigten erkennen die Wichtigkeit der Maßnahme.

Alle Firmen in Deutschland müssen eine betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung nachweisen. Rechtsgrundlage für diese Pflicht ist das „Gesetz über Betriebsärzte, Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ (ASiG). Die näheren Maßnahmen sind in der Unfallverhütungsvorschrift „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ (DGUV-Vorschrift 2) bestimmt.

Der Betriebsarzt berät zu arbeitsme-

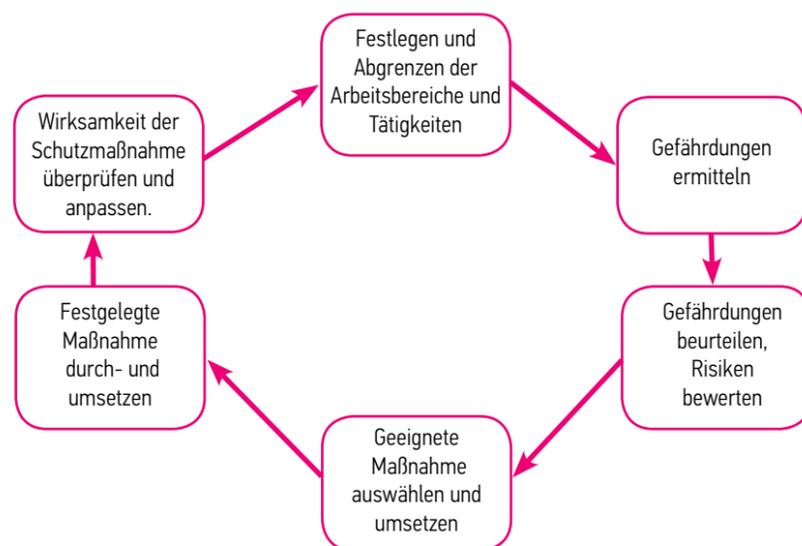
dizinischen Fragen. Er führt arbeitsmedizinische Untersuchungen durch und achtet bei der Besichtigung von Arbeitsplätzen auf die Einhaltung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Die Fachkraft für Arbeitssicherheit berät in sicherheitstechnischen Fragen. Sie überprüft Anlagen und Arbeitsmittel des Betriebes, beobachtet die Umsetzung des Arbeitsschutzes und macht Vorschläge für die Beseitigung von Mängeln.

Gerade große Betriebe verfügen oftmals über einen angestellten Betriebsarzt und eine eigene Fachkraft für Arbeitssicherheit. Im Bereich der Bauwirtschaft und baunahen Dienstleistungen bietet die BG BAU mit dem ASD der BG BAU eine kostengünstige Variante, indem er die entsprechenden Fachkräfte zur Verfügung stellt. | **PM**

Vorteile der Unterweisung

- Informierte Mitarbeiter sind motiviert
 - Die Fehlerquote wird gesenkt
 - Es gibt weniger Zeitverluste durch fehlendes Wissen
- Die Regeln werden eingehalten
- Das Bewusstsein für Arbeitsmedizin und Sicherheitstechnik wird geschärft

Handlungsschritte einer Gefährdungsbeurteilung



Quelle: BG BAU

FOTOS: ADOBE-STOCK

Rechtstipp

Kein Ersatz für fiktive Kosten

Wenn Kunden einen Mangel nicht beheben und stattdessen nur die Kosten schätzen, müssen Handwerker dies nicht akzeptieren. So entschied es jüngst der Bundesgerichtshof.



Im konkreten Fall urteilte das Gericht über die Arbeiten eines Steinmetzes.

Mängel einer Werkleistung führen häufig zu Streit. Steht der Anspruch des Bestellers auf Schadenersatz dem Grunde nach fest, stellt sich immer noch die Frage nach der Höhe. Für den Fall, dass der Besteller das mangelhafte Werk behält, hat der Bundesgerichtshof (Urt. v. 22.02.2018 - VII ZR 46/17) nun seine Rechtsprechung geändert.

Es ging um Natursteinarbeiten, deren Mängel vom Besteller nicht beseitigt wurden. Der Besteller machte fiktive Kosten für die Mangelbeseitigung geltend. Damit hatte er keinen Erfolg.

Der BGH stellte fest, dass die Schadensbemessung nach fiktiven Kosten zu einer nicht gerechtfertigten Bereicherung führe, wenn der Besteller das Werk behält und den Mangel nicht beseitigen lässt. Der fiktive Aufwand könne die vereinbarte Vergütung deutlich übersteigen. Das sei nicht gerechtfertigt. Für die Schadenshöhe sei der Wert des Werkes mit Mangel und ohne Mangel gegenüberzustellen. Nur die Differenz sei, ausgehend von der Vergütung als Maximalwert, als Schaden zu ersetzen und ggf. gerichtlich zu schätzen. Werde das Werk – wie hier das Haus mit Natursteinarbeiten – weiter verkauft, dann richte sich der Schaden nach dem konkreten Mindererlös. | **VLV**



Kontakt

Ihre Fragen zum Thema beantwortet **Victoria Luise Vollstedt**.

Rechtsanwältin, Zenk Hamburg
vollstedt@zenk.com

Steuertipp

Reisen und Steuern sparen

Wenn einer eine Reise tut, kann er nicht nur etwas erzählen. Unternehmer profitieren doppelt. Sie können Privatreisen mit geschäftlichen verbinden und Kosten steuerlich geltend machen.



Kontakt

Ihre Fragen zum Thema beantwortet **Elke Sietas**.

Steuerberaterin
Roggelin & Partner
elke.sietas@roggelin.de

Strenge genommen spricht man im Steuerrecht nicht von Geschäfts- oder Dienstreise, sondern von „beruflich veranlassten Auswärtstätigkeiten“. Eine solche liegt vor, wenn jemand außerhalb seiner Wohnung oder seines Geschäftssitzes vorübergehend tätig wird. Zu den regelmäßig anfallenden Reisekosten zählen Fahrtkosten, Verpflegungsmehraufwendungen, Übernachtungskosten sowie Reisenebenkosten.

Allerdings gibt es die Möglichkeit, Ge-

schäftsreisen mit einigen Tagen Urlaub zu kombinieren, sodass Unternehmer einen Teil der Reisekosten steuerlich absetzen können. Gemäß der BFH-Rechtsprechung, die mittlerweile auch vom Finanzamt übernommen wurde, sind die Kosten einer gemischten Reise aufzuteilen.

Absetzbar sind dabei die Reisekosten, beispielsweise die Kosten für den Flieger, die im Verhältnis der zeitlichen Anteile der Dienst- und Privatreise zueinander aufgeteilt werden. | **ES**

Alte Kopierer

Daten vor dem Verschrotten vernichten

Wer einen alten Kopierer entsorgen will, muss dabei nicht nur auf den Umweltschutz achten. Oftmals bleiben die Aspekte IT-Sicherheit und Datenschutz unbeachtet.

Der alte muss weg – ein neuer soll her. Doch was geschieht mit dem bisherigen Kopierer? Sie wollen ihn umweltgerecht entsorgen und zu einem Elektroschrotthändler bringen? Das ist vorbildlich. Doch jetzt kommt der Haken: Kopierer oder Multifunktionsgeräte, die nach 2000 gekauft wurden, verbergen im Inneren meist eine Festplatte – genau wie in einem PC. Aber was macht der Kopierer mit einer internen Festplatte?

Sie speichert die kopierten Seiten. Und zwar alle, die daraufpassen. Wenn der Kopierer also eine größere



Platte hat, etwa 250 bis 320 Gigabyte, sind viele Seiten im Datenspeicher. Und diese Dokumente können leicht ausgelesen werden. Jeder kann sie ausbauen, an einen PC anschließen und dann firmeninterne Unterlagen einsehen. Zum Vorschein kommen Verträge, Arbeitszeugnisse, Beschwerden, Einsprüche beim Finanzamt, Abmahnungen, Jahresabschlüsse, Kalkulationen und vieles mehr. Alles, was gedruckt oder kopiert wurde.

Daten vernichten lassen

Wer das verhindern will, sollte den alten Kopierer besser zu einem Bürotechnikhändler bringen. Dort werden die Daten auf der Festplatte vernichtet und das Gerät dann fachgerecht entsorgt. Einige Unternehmen bieten auch einen Abholservice an. | **KNUT KRICKE**

Kopien löschen

Wer beim Kauf eines neuen Multifunktionsgeräts den alten Kopierer gleich mit abholen lässt, gibt möglicherweise die Festplatte mit kopierten Firmendaten an Dritte weiter. Kontrollieren Sie deshalb vorher, ob die Festplatte auch wirklich gelöscht wurde. Im Zweifelsfall können Sie den Rat von IT-Fachleuten einholen. Geräte, die noch funktionieren, sollten danach nicht verschrottet, sondern gespendet werden.

ANZEIGE

Damit bei Veränderungen auch die Mitarbeiter mitkommen

Veränderungen finden statt – mit oder ohne uns. Nur wer mitmacht, kann mitgestalten. Und Mitgestaltung ist wichtig, wenn es um Mitarbeiterzufriedenheit und digitale Zukunft geht.

Alles klappt besser, wenn man das Wissen und die Vorstellungen der Mitarbeiter systematisch in die Entwicklung des Betriebes einbezieht.

Als Organisations- und Personalentwicklerin zeige ich Ihnen und Ihrem Team, wie jede Art von Veränderung zur gemeinsamen Sache wird.

Rufen Sie mich an und Sie erfahren, warum Sie dafür zusätzlich 50% bis 80% staatliche Förderung erhalten!

yvonne dreier
ERFOLGREICH ARBEITEN

www.yvonedreier.de
04131 - 855 9415



FOTOS: HFR (2) / ADOBE STOCK



Sie suchen...

...einen Elektrogroßhandel als Partner für Ihr intelligentes Warenwirtschaftssystem?*

Binden Sie Ihre Warenwirtschaft per **OCI/IDS/UGL** an unseren Onlineshop bzw. unsere Warenwirtschaft an!

Ihre Vorteile:

- Sie bestellen aus Ihrer Software
- Zeitersparnis durch Vermeidung doppelten Erfassungsaufwandes
- Optimierung interner Prozesse
- Aktuelle Artikelinformationen für Ihre Angebotserstellung

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.zajadacz.de/Schnittstellen

Jetzt Kunde werden

*Exklusiv für Zajadacz Kunden

www.zajadacz.de





Chancen nutzen

Der Wettbewerbsdruck steigt mit dem digitalen Wandel. Kunden erhalten mehr Macht, Zulieferer müssen sich anpassen. Aber es eröffnen sich auch viele Möglichkeiten: neue Geschäftsfelder, erweiterte Kundenkreise oder optimierte Arbeitsabläufe.

Studie

des ZDH und Bitkom
Ergebnis: 81 Prozent der Handwerksbetriebe stehen der Digitalisierung generell aufgeschlossen gegenüber, 71 Prozent sehen sich aber als Nachzügler im Vergleich zu anderen Branchen.

Industrie 4.0, Handel über Online-Plattformen, 3-D-Druck, Datenbrillen, E-Rechnungen, Smart Home oder Smartphones. Die Liste digitaler Bereiche und Anwendungen ließe sich beliebig erweitern. In allen wirtschaftlichen und privaten Bereichen hat die Digitalisierung Einzug gehalten. Wer also als industrieller Zulieferer im Handwerk keine Aufträge oder als regionaler Dienstleister keine Kunden verlieren will, muss sich bewegen. Die Industrie erwartet die Anpassung an ihre digitalisierten Prozesse und die Kunden – gut vernetzt und hervorragend informiert – eine hohe Qualität, individuelle Lösungen und einen guten Service.

Aktuell verfügen 95 Prozent der Handwerksbetriebe über eine eigene Webseite, 58 Prozent setzen Software-Lösungen für die Steuerung betrieblicher Abläufe ein und ein Viertel der Unternehmen nutzt moderne digitale Technologien. Doch obwohl sich jeder vierte Betrieb dem Thema gegenüber aufgeschlossen zeigt und knapp 70 Prozent diese auch als Chance sehen, stufen sich 71 Prozent der Handwerksunternehmer im Vergleich zu anderen Branchen als Nachzügler auf diesem Gebiet ein. Das ist das Ergebnis der aktuellen Studie „Zwischen Tradition und Innovation: Das Handwerk wird digital“ des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH)

und dem Digitalverband Bitkom, die im März dieses Jahres präsentiert wurde.

Perspektiven der Digitalisierung

Doch die Chancen, die digitale Werkzeuge auch dem Handwerk eröffnen können, sind groß. So besteht die Möglichkeit, den eigenen Kundenkreis etwa über Online-Konfiguratoren zu erweitern. Es können über das Internet of Things neue Serviceangebote entwickelt und Betriebsprozesse effizienter gestaltet werden. Durch 3-D-Druck können zum Beispiel individuelle Produkte hergestellt und über Virtual Reality Kunden besser beraten werden. Auch in der Ausbildung helfen etwa Simulatoren, diese zu verbessern, und Roboter, Mitarbeiter zu entlasten. Der Einsatz von digitalen Produktions- und Automatisierungstechnologien oder Informations- und Kommunikationstechnik beschleunigt, erleichtert oder vergünstigt Betriebsabläufe.

Umsetzung in der Praxis

Die Bereitschaft zur Digitalisierung ist je nach Gewerbe sehr unterschiedlich. Weit an der Spitze liegen die Gesundheitshandwerke. Hier sind 40 Prozent der Betriebe zu Digitalisierungsmaßnahmen bereit, gefolgt von den Kfz- und Lebensmittelbetrieben mit je 19 Prozent und den Schlusslichtern Bauhauptgewerbe mit 17 Prozent sowie den personenbezogenen Dienstleistungen mit 15 Prozent. Diese Zurückhaltung in den Gewerken hat zum Teil gute Gründe. „Bei der Umsetzung der Digitalisierung stehen die Betriebe einerseits einem Berg aus Möglichkeiten, →

Kompetenzzentrum Digitales Handwerk

Unterstützung für Betriebe

Das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk unterstützt Betriebe, die technischen und wirtschaftlichen Potenziale der Digitalisierung zu erschließen. Dazu werden den Entscheidern in Handwerksbetrieben praxisnahe Informations-, Qualifikations- und Unterstützungsangebote zur Verfügung gestellt, die in fünf bundesweiten Schaufenstern entwickelt und illustriert werden. Das Angebot ist kostenlos und anbieterneutral:

- Informations- und Fachpublikationen sowie Onlineratgeber
- Demonstration digitaler Technologien und Anwendungen im betrieblichen Umfeld
- Dialoge, Workshops, Informations- und Fachveranstaltungen
- Bereitstellung von Qualifizierungsangeboten
- Entwicklung praxisnaher Implementierungsstrategien
- Organisation von betriebsübergreifenden Erfahrungsaustauschformaten und Begleitung von Betrieben bei der konkreten Umsetzung von Projekten

Weitere Informationen: www.handwerkdigital.de.

ANZEIGE

Schnelles Internet und komfortable Telefonie

Für den Wettbewerbsvorteil in Handwerks- und Gewerbebetrieben sowie Unternehmen unverzichtbar: Leistungsstarke Netze mit skalierbaren Internetschlüssen bis zu 100 Gbit/s und dies zu wirtschaftlichen Preisen. GlobalConnect ermöglicht so ultraschnelles Internet und Telefonie über das Internet. Zudem: Symmetrische Internetanbindungen, Standortvernetzungen, Datacenter und Corporate Cloud Lösungen. Anfragen lohnt sich!



Der Ausbau der Glasfasernetze von GlobalConnect ermöglicht u.a. in Hamburg, Flensburg, Kiel, Lübeck und Schwerin schnelles Internet und Internet-Telefonie.

Über 3.500 Kilometer eigene Glasfasernetze in Deutschland - damit nimmt die GlobalConnect GmbH eine Vorreiterrolle im Bereich des flächendeckenden Breitbandausbaus ein. Viele Handwerksbetriebe, Freiberufler und Firmen u.a. in Hamburg, Flensburg, Kiel, Lübeck und Schwerin profitieren heute schon davon.



Weitere Informationen:
Andree Gesekus
Senior Account Manager
Tel.: 040 299 976-89
E-Mail ihk-sh@globalconnect.de



Corporate Cloud Neu: Deutsche Cloud verfügbar

Die leistungsstärkste Cloud-Lösung für Unternehmen

Telefonie über das Internet

Freie Technologieauswahl für Standorte im In- und Ausland

Internetlösungen

Ultraschnelles Internet bis zu 10 Gbit/s via Glasfaser

Netzwerkösungen

Über 13.000 Kilometer eigene Glasfaserinfrastruktur

Sicherheit

Hohe Betriebszuverlässigkeit und hohe Datensicherheit

Datacenter-Lösungen

Hochverfügbare, professionelle Rechenzentren

Kontakt und Informationen:

ihk-sh@globalconnect.de oder per Telefon +49 (0)40 / 299 976-89

→Produkten und Anbietern gegenüber. Andererseits sind die Auftragsbücher voll, dadurch sind Zeit und Personal knapp. Den Betrieben fehlen schlichtweg die Ressourcen, um sich neben dem operativen Geschäft um strategische Fragen der Digitalisierung und ihrer Umsetzung zu kümmern“, erklärt Stephan Blank, ZDH-Projektleiter im Kompetenzzentrum Digitales Handwerk.

Die Unsicherheit ist dementsprechend groß, da eine erfolgreiche Digitalisierung eines Betriebes besonders die individuellen Gegebenheiten berücksichtigen muss. ZDH-Experte Stephan Blank weiß um die Hindernisse, mit denen das Handwerk zu kämpfen hat. „Neben der Furcht vor hohen Investitionskosten und fehlender Breitbandversorgung zählen etwa IT-Sicherheitsbedenken oder die Sorge vor unausgereifter Technik dazu“, erklärt Blank.

Kompetenzzentrum Digitales Handwerk

Um Handwerksbetriebe bei der Digitalisierung zu unterstützen, wurde das Kompetenzzentrum Digitales Handwerk (KDH) ins Leben gerufen. Die fünf Themenschwerpunkte des KDH sind neue Informations- und Kommunikationstechnologien, Angebotserweiterung in IT-gestützten Geschäftsmodellen, neue Produktions- und Automatisierungstechnologien, die Digitalisierung des Prozessmanagements und das digitale Bauen. Das KDH ist Teil der Förderinitiative „Mittelstand 4.0 - Digitale Produktions- und Arbeitsprozesse“, die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert wird.

In drei Schritten zur Digitalisierung

Das KDH hat ein dreistufiges Konzept entwickelt, das es Handwerksbetrieben ermöglicht, digitale



Mit drei Schritten zur Digitalisierung

Kompetenzzentrum Digitales Handwerk bietet Unterstützung an

1. Schritt:
Eine Ist- und Bedarfsanalyse decken die Digitalisierungspotenziale auf
2. Schritt:
Die Digitalisierungsstrategie auf die Kunden des digitalen Zeitalters ausrichten
3. Schritt:
Die Umsetzung schrittweise in Angriff nehmen

Prozesse erfolgreich zu implementieren. Es unterstützt den Prozess mit anbieterneutralen Informationen und begleitet die Unternehmen bei der Umsetzung. Das Angebot ist kostenlos.

Das 3-Schritte-Programm des KDH beginnt mit einer Ist- und Bedarfsanalyse, mit der der gegenwärtige Digitalisierungsgrad aller Bereiche des Betriebes und die vorhandenen Digitalisierungspotenziale identifiziert werden sollen. Wichtiger Punkt: die Kunden. Denn deren veränderte Ansprüche zu berücksichtigen wird zukünftig ein wichtiger Erfolgsfaktor für ein Unternehmen sein.

Sind sowohl die betrieblichen als auch die Potenziale auf Seiten der Kunden definiert, geht es im zweiten Schritt darum, die Digitalisierungsstrategie auf die Kunden auszurichten, also klare Ziele zu definieren. Parallel dazu wird ein Maßnahmenplan für die Umsetzung erstellt. Sämtliche Maßnahmen werden dabei auf ihre Wirtschaftlichkeit hin überprüft. Schließlich ist die Frage der Finanzierung zu klären. Werden eigene Mittel, steuerliche Abschreibungen oder Fördergelder genutzt? Sind alle Maßnahmen definiert, wird daraus ein Digitalisierungsfahrplan erstellt, in dem alle Etappen der Umsetzung beschrieben sind.

Im dritten Schritt wird die Umsetzung in Angriff genommen. „Am besten startet man mit Maßnahmen, die mit wenig Aufwand und Kosten umsetzbar sind und schnell Erfolg zeigen“, erläutert Stephan Blank. „Dazu zählt unter anderem der Aufbau digitaler Kundenschnittstellen, zum Beispiel über soziale Netzwerke und Einträge in Suchmaschinen. Über diese Kanäle erreicht man die Kunden am schnellsten, zumal die meisten von ihnen online nach einer Handwerksleistung suchen.“ | KL



Angebote zum Thema Digitalisierung

Aktuelle Termine und Ansprechpartner in den Handwerkskammern

Handwerkskammer Hamburg

Der digitale Wandel: nicht für das Handwerk?
Termin: 17. Mai, 17–20 Uhr; Ort: Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12, 20355 Hamburg
Anmeldung: www.kompetenzzentrum-hamburg.digital
Kontakt:
Sandra Holm, Projekt Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Hamburg, Tel.: 040 35905-570, E-Mail: sandra.holm@hwk-hamburg.de.

Handwerkskammer Lübeck

Drohnen im handwerklichen Einsatz, 2-Tages-Kurs
Termin: 26.5./27.5.2018 oder 30.6./1.7.2018; Ort: Gelände zwischen Lübeck und Kiel; Kosten: 695 € (inkl. MwSt.); Abschluss: Befähigungsschein für zivile Drohnen
Kontakt:
Wolfram Kroker, Beauftragter für Innovation und Technologie (BIT) Tel.: 0451 38887-727, E-Mail: wkroker@hwk-luebeck.de.

Handwerkskammer Schwerin

Mobile Endgeräte: der sichere Einsatz von Smartphone und Co. im Betrieb
Termin: 30. Mai, ab 17 Uhr; Ort: Bildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer Schwerin, Werkstraße 600, Schwerin
Kontakt und Anmeldung:
Matthias Markewitz, Tel.: 0385 6435-184, E-Mail: m.markewitz@hwk-schwerin.de.

Handwerkskammer Flensburg

BIM-Workshop (BIM = Building Information Modeling); Veranstaltung ist kostenlos
Termin: Voraussichtlich Ende September 2018
Kontakt:
Marius Vespermann, Beauftragter für Innovation und Technologie (BIT) Tel.: 0461 866-132, E-Mail: m.vespermann@hwk-flensburg.de.

TIPPS UND INFORMATIONEN

Initiative Mittelstand-Digital

„Mittelstand-Digital“ ist eine Aktion des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und hat zum Ziel Mittelstand und Handwerk bei der Einführung von elektronischen Geschäftsprozessen zu unterstützen. Sie setzt sich aus den drei Förderinitiativen „Mittelstand 4.0 - Digitale Produktions- und Arbeitswelten“, „eStandards: Geschäftsprozesse standardisieren, Erfolg sichern“ und „Einfach intuitiv - Usability für den Mittelstand“ zusammen. „Mittelstand-Digital“ unterstützt die Betriebe mit Veranstaltungen sowie Webinaren, diversen Leitfäden und vielen weiteren Informationen zum Thema Digitalisierung. Gleichzeitig werden Praxisbeispiele sowie Netzwer-

ke und Kooperationsmöglichkeiten vorgestellt.

Link: www.mittelstand-digital.de.

Rezepte für den digitalen Wandel

Viele Betriebsinhaber fragen sich, wie sie die Chancen der Digitalisierung auch für ihren Betrieb nutzen können. Allgemein gültige Strategien gibt es kaum, da sich der Digitalisierungsprozess für jedes Unternehmen hochgradig individuell gestaltet. Der Leitfaden „Rezepte für den digitalen Wandel“ des Bundeswirtschaftsministeriums enthält Grundregeln und methodische Ansätze, die kleinen und mittleren



Unternehmen helfen sollen, das große Thema in kleine Einheiten zu unterteilen und strukturiert anzugehen. Der Leitfaden verweist dabei immer wieder auf die Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren und die Mittelstand 4.0-Agenturen.

Link: <https://bit.ly/2HwgnQi>.

Anbieterneutraler Digitalisierungs-Selbst-Check

Die „Bedarfsanalyse Digitales Handwerk“ hilft Betrieben, den eigenen Grad der Digitalisierung zu bestimmen. Am Ende des Fragebogens zeigt das Analyseinstrument Weiterentwicklungspotenziale auf.

Link: <https://bedarfsanalyse-handwerk.de/>.

Daten. Leben.

Handwerk kann in jeder Hinsicht digital sein. Ganz sicher.

Uns allen ist bewusst, dass die Digitalisierung das Handwerk verändert. Bereits jetzt gibt es Vieles, was enorm hilfreich ist: Ob Mobile Apps für Aufmaß, Kundenberatung vor Ort oder Baustellenmanagement. Ob Robotik oder 3-D-Drucker, digitale Werkzeuge sind nicht mehr wegzudenken.

Was oft noch nicht so effizient verläuft, sind die täglichen Verwaltungsarbeiten, die in jedem Handwerksbetrieb viel Zeit kosten. Angefangen beim Posteingang, über Angebotserstellung, Kundendatenpflege oder Rechnungs-/Mahnwesen bis hin zur Archivierung wichtiger Geschäftsunterlagen. Mit Geltung der DS-GVO kommt nun noch der Schutz personenbezogener Daten und die daraus resultierenden Anforderungen an die eigenen Datenschutzprozesse hinzu.

Wir können Ihnen hierfür digitale Lösungen bieten, die Ihnen Ihr Leben und Arbeiten mit Daten ein-

facher machen. Alle unsere Dienstleistungen haben eins gemeinsam: ein durchdachtes Sicherheitskonzept für Ihren Datenschutz und effiziente digitale Verwaltungswege.

Sparen Sie die Zeit, die Sie heute zum Sortieren, Öffnen, Sichten und Verteilen Ihrer Briefpost brauchen und gehen Sie einen großen Schritt hin zum papierlosen Büro. Sie finden Ihre Post täglich im gesicherten digitalen Posteingang, auch auf Ihrem Smartphone. Ihre Originale verwahren wir in Hochsicherheitsarchiven und vernichten sie auf Wunsch datenschutzkonform.

Finden Sie einfach schneller zu älteren Korrespondenzen, aktuellen Projektständen und allen anderen wichtigen Daten. Mit REISSWOLF f.i.t. schaffen Sie einen direkten Online-Zugang zu Ihren ga-

ranziert revisionsicher und DS-GVO-konform gespeicherten Informationen. Sie finden archivierte Dokumente wortgenau über OCR-Volltextsuche und erreichen Ihre Daten immer und überall per Browser oder App. Starten Sie sofort, ohne Installation oder lokale Updates. Dank Punkt-zu-Punkt-SSL-Verbindung zu zertifizierten deutschen Rechenzentren sind Ihre Daten absolut sicher. Begeistern Sie Ihre Kunden und Geschäftspartner durch digitales Teilen Ihrer Dokumente und beschleunigen Sie damit Ihre Geschäftsprozesse.

Noch Fragen offen? Mehr Infos gewünscht? Jederzeit gern! Oder erfahren Sie mehr unter reisswolf.com oder 0800/5890329.

Unser Cloud-Archiv REISSWOLF f.i.t.

Unser digitaler Posteingang.

einfach. machen.

BETRIEBSBÖRSE

HWK Schwerin Angebote

Metallbaubetrieb im Landkreis LWL-PCH mit großem Wohnhaus zu verkaufen. Nutzung für andere Gewerke möglich **NH 18/05/01**

Modern ausgestattete **Segelmacherei** in historischem Gebäude sucht Nachfolger/in. **NH18/05/02**

Nachfolger/in für eine seit 1990 bestehende **Kfz-Werkstatt** gesucht **NH18/05/03**

Elektrounternehmen, gut gehend und langjährig und erfolgreich tätig, in Westmecklenburg gelegen, mit mehreren Leistungsbereichen und einem Jahresumsatz von ca. 3 Mio. Euro, zu verkaufen. Der Verkauf erfolgt inkl. der Betriebsgebäude und Grundstücke **NH 18/05/04**

Tischlerei aus Altersgründen zu verk./zu verm. ca. 500 m² Werkstatt und Bürogebäude, solide technische Ausstattung **NH18/05/05**

Autohaus mit Werkstatt im Landkreis LWL-PCH zu verkaufen **NH18/05/06**

Kontakt zur HWK Schwerin
Telefon: 0385 7417-152, E-Mail: p.gansen@hwk-schwerin.de, www.hwk-schwerin.de.

HWK Hamburg Angebote

Baugeschäft im Hamburger Westen sucht aus altersbedingten Gründen einen Nachfolger. Schwerpunkt Bausanierung **A11/03/3**

Friseursalon mit Kosmetik-Fußpflegebereich in guter Lage im Wohngebiet in HH-Poppenbüttel abzugeben. Guter Kundenstamm vorhanden (alles Stammkunden) **A16/04/3**

Stuhlmietter/in gesucht für Friseurgeschäft in der Innenstadt (2 Plätze). Per sofort! **A17/03/3**

Etabliertes **Augenoptikergeschäft** in Hamburger City zu verkaufen. Modernste Ausstattung, verkehrsgünstige Lage mit Potenzial **A17/03/5**

Bausanierungsgeschäft, jung und gut laufend - mit viel Potenzial - aus gesundheit-

lichen Gründen zu verkaufen. Feuchtigkeits- und Schimmelsanierung mit bewährtem System. Fähige und motivierte Mitarbeiter vorhanden **A18/03/1**

Etablierter **Friseursalon**, 30 Jahre vor Ort, in einem Wohngebiet mit angrenzenden weiteren Geschäften im Norden Hamburgs abzugeben. 12 Bedienplätze (ca. 60 m²) zuzügl. Nebenräume (ca. 20 m²). Qualifiziertes Personal vorhanden **A18/03/2**

Kfz-Meisterwerkstatt in HH-Bergedorf-Lohbrügge mit Inventar und Kundenstamm abzugeben **A18/03/3**

Friseursalon in HH-Hamm zu vermieten. Verkauft werden Inventar und der Kundenstamm. Falls Sie Interesse haben, sich selbst zu verwirklichen, ist es genau das Richtige **A18/03/4**

Friseursalon in Hamburgs Innenstadt zu verkaufen. Lichtdurchflutet, modern und stilvoll eingerichtet, 8 Bedien- und 3 Waschplätze. Liquide Stammkundschaft vorhanden **A18/03/5**

Friseursalon in HH-Eilbek zu verkaufen **A18/04/1**

HWK Hamburg Nachfrage

Betriebsvermittlung

Angebote und Nachfragen von Beteiligungen oder ganzen Unternehmen können der jeweiligen **Handwerkskammer** mitgeteilt werden. Interessenten für die hier veröffentlichten Angebote und Nachfragen wenden sich bitte ebenfalls unter Angabe der Chiffre an die zuständigen Handwerkskammern. Die hier veröffentlichten Anzeigen sind lediglich ein **Auszug** aus den Betriebsbörsen der herausgebenden Handwerkskammern. **Weitere Angebote und Nachfragen** finden Sie auf den Internetseiten der Kammern sowie auf der bundesweiten Unternehmensbörse **nexxt-change** (www.nexxt-change.org).



Tankschutz- und Heizungsbetrieb zum Kauf, zur Übernahme oder Beteiligung im Großraum Hamburg gesucht! **G17/03/1**

Kontakt zur HWK Hamburg
Telefon: 040 35905-361,
Fax: 040 35905-506,
www.hwk-hamburg/betriebsboerse.

HWK Flensburg Angebote

Alteingesessene **Tischlerei** an der Schlei sofort oder später zu verpachten mit Option auf spätere Übernahme **A 4/18**

Etablierter **Friseursalon** im Kreis Nordfriesland in Stadtlage zu verpachten **A 3/18**

Moderner und rentabler **Friseursalon** mit eigener Immobilie im mittleren SH sucht mittelfristig Nachfolger **A 2/18**

Friseursalon, alteingesessen, stilvoll eingerichtet, in guter Lage in Husum abzugeben **A 1/18**

Dachdeckerei/Bauklempnerei im südwestlichen Schleswig-Holstein abzugeben **A 25/17**

Kleine **Fahrzeugaackierung** an der Westküste abzugeben **A 24/17**

Fachgeschäft für **Unterhaltungselektronik** mit Service-Werkstatt aus Altersgründen abzugeben **A 22/17**

Lackierbetrieb und Instandsetzung für Fahrzeuge im nördlichen Schleswig-Holstein abzugeben **A 21/17**

Dachdeckerei im südlichen Kreis Rendsburg-Eckernförde sucht Nachfolger **A 19/17**

HWK Flensburg Nachfrage

Hoch- und Tiefbautechniker s. neue Herausforderung **N 5/17**

Technischer Betriebswirt sucht Betrieb in SH **N 4/17**

SHK-Betrieb möchte expandieren und sucht Betrieb im südwestlichen SH **N 3/17**

Raumausstatterbetrieb mit dem Schwerpunkt Bodenbelag und Polstern in Schleswig-Holstein gesucht **N 2/17**

Fachkraft für Elektrotechnik und Informationstechnik sucht neue Aufgabe **N 1/17**

Kontakt zur HWK Flensburg
Telefon: 0461 866-232,
E-Mail: a.gimm@hwk-flensburg.de,
www.hwk-flensburg.de.

HWK Lübeck Angebote

Bauunternehmen im Kreis Plön kompl. zu verkaufen. Im schlüsselfertigen Einfamilienhausbau tätig, mit sehr gutem Subunternehmerstamm **A1**

Traditionsbetrieb **Ofenbauer** im Kreis Segeberg sucht einen Nachfolger **A2**

Dachdecker-, Klempner, Gerüstbaubetrieb in SH preiswert zu verkaufen, einschl. Auftragsbestand **A4**

Fahrzeugaackiererei im Kreis Pinneberg zu verkaufen oder zu vermieten. Der Betrieb ist für seine gute Arbeit bekannt **A13**

Malermeister sucht einen Nachfolger für einen kleinen Betrieb im Kreis Plön **A13**

Metallbaubetrieb / Schlosserei, sehr gute Anbindung an die A1, aus Altersgr. im Kreis Segeberg zu verpachten **A16**

Sanitär- und Heizungsbaubetrieb im Kreis Stormarn abzug. Komplettausstattung im Maschinen- und Werkzeugbereich **A27**

Elektroinstallationsbetrieb im Kreis SE aus Altersgründen zu verk. Das Betriebsgebäude hat eine Größe von ca. 200 m² **A29**

Raumausstattergeschäft inkl. Laden und Werkstatt mit einem sehr großen Kundenstamm im Kreis Segeberg abzugeben **A56**

Optik-Geschäft 2018 aus Altersgründen abzugeben. Der Laden ist in einer 1-A-Lage **A63**

Friseursalon – Goldgrube mit festem Kundenstamm im Kr. Plön nach Absprache zu verk. **A68**

Kleine **Buchbinderei** mit gr. Kundenstamm wird zum Kauf oder zur Pacht in einer norddeutschen Altstadt angeboten **A79**

Kontakt zur HWK Lübeck
Telefon: 0451 1506-238
E-Mail: cmueller@hwk-luebeck.de,
www.hwk-luebeck.de.

KLEINANZEIGEN

Geschäftsverbindungen

Antje Langbehn Ihre Schreibfee
Bürodienstleistungen für das Handwerk

Feldstraße 34a | 23843 Bad Oldesloe
Tel. 0 45 31 / 1 69 89 10 | Mobil 0176 / 48 11 41 36
info@ihreschreibfee.de | www.ihreschreibfee.de



HUMMEL
Energetische Inspektion
Klima Kälte Lüftung
040 751148 - 80 www.hummel-hamburg.de
TOSHIBA - Vertragshändler

Betriebssoftware einfach gemacht

Warum teuer und kompliziert?
Access, Excel, Outlook, Word
programmieren ich passgenau
für Ihren individuellen Bedarf.
Auch mit Internet-Anbindung
project-fair.com
Jörg Chemnitz 0431-6706 8081

Treppenstufen-Becker

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage.
Dort finden Sie unsere Preisliste.
Telefon 05223/188767
www.Treppenstufen-Becker.de

Geprüfte Bilanzbuchhalterin

erledigt preiswert Ihre lfd.
Buchhaltung gem. § 6 Nr. 4 StBerG
Hamburg und Süd-Stormarn
Tel: 040 278 800 91

Gefangen in der privaten Krankenversicherung?

Wir kennen den Weg zurück
in die gesetzliche Krankenkasse!
www.55undzurgkv.de
Telefon 04109/5549155

Wirtschaftsführer

Wohncontainer Bauwagen Verkauf Miet
HANSA BAUSTAHL
733 60 777
www.hansabaustahl.de

Neue ISO-9001-Zertifizierung FMC consulting.nord
Unsere Experten beraten Sie gern! 03841 288 333
www.fmc-nord.de

Hallenbau

3S Massiv-Halle
ab 24.970 € + MwSt.

Neu!
la-Schall-
und Wärme-
schutz



Katalog: 3IS Selbstbau OS - 37081 Göttingen
Maschmühlenweg 99 - Web: www.3s-gewerbebau.de
Fax 0551 38 39 038 - Tel: 0551 38 39 00

HALLENBAU
Werkstatt · Büro · Lager

K. Rathig Tel. 0160 80 60 671
T. Hellwig Tel. 0160 80 67 307
Zentrale Tel. 05531 990 56 0

E·L·F
www.elf-hallen.de

Weiterbildung

Sachverständiger

Ausbildungs-Lehrgänge für die Bereiche
Bau- KFZ- EDV-
Bewertungs-Sachverständiger
Sachverständiger für Haustechnik
Bundesweite Schulungen/Verbandsprüfung
modal Sachverständigen Ausbildungszentrum
Tel. 0 21 53/4 09 84-0 · Fax 0 21 53/4 09 84-9
www.modal.de

NORD HANDWERK**Effektiv und nachhaltig werben**

Mit folgenden Blickpunkthemen
in den nächsten Ausgaben:
Jun.: **Fuhrpark und Nutzfahrzeuge**
Jul./Aug.: **Mitarbeitermotivation**
Sep.: **IAA NFZ 20. - 27.09.2018**



Kontakt: Frach Medien GmbH
Weidenbaumsweg 103, 21035 Hamburg
Ihre Ansprechpartnerin: Birgit Haß
Tel. 040 6008839-78 • Fax 040 6008839-71
Mail: b.hass@frach-medien.de

IMPRESSUM

NORD HANDWERK

Das Magazin der Handwerkskammern
Flensburg, Hamburg, Lübeck, Schwerin

Verlag: Verlag NordHandwerk GmbH,
Holstenwall 12, 20355 Hamburg

Sekretariat: Dagmar Spreemann,
Tel.: 040 35905-222, Fax: 040 35905-309,
dspreemann@hwk-hamburg.de;

Chefredakteur: Dr. Thomas Meyer-Lüttge
(tm; v. i. S. d. P.) Tel.: 040 35905-272,
tmeyer-luetgge@nord-handwerk.de;

Herausgeber: Handwerkskammer
Flensburg, Handwerkskammer Hamburg,
Handwerkskammer Lübeck, Handwerks-
kammer Schwerin, vertreten durch das
Herausgeber-Gremium, bestehend aus
den jeweiligen Hauptgeschäftsführern Udo
Hansen, Henning Albers, Andreas Katschke
und Edgar Hummelshaus

Mantelredaktion:

Claus Rosenau (cro),
Tel.: 040 35905-472,
crosenau@nord-handwerk.de;
Kerstin Gwildis (Kl),
Tel.: 040 35905-253,
kgwildis@nord-handwerk.de;
Jens Seemann (jes),
Tel.: 040 35905-345,
jseemann@nord-handwerk.de
Redaktionsfax: 040 35905-347

Kammerredaktionen:

• Handwerkskammer Flensburg,
Andreas Haumann (ah),
Johanniskirchhof 1, 24937 Flensburg,
Tel.: 0461 866-181,
Fax: 0461 866-381,
a.haumann@hwk-flensburg.de
• Handwerkskammer Hamburg,
Karin Gehle (kg),
Holstenwall 12, 20355 Hamburg,
Tel.: 040 35905-472,
Fax: 040 35905-253,
kgehle@hwk-hamburg.de
• Handwerkskammer Lübeck,
Breite Straße 10-12, 23552 Lübeck,

Anja Schomakers (sch),
Tel.: 0451 1506-191,
aschomakers@hwk-luebeck.de,
Anna-Lena Schomburg (als),
0451 1506-181
alschomburg@hwk-luebeck.de,
Fax: 0451 1506-180
• Handwerkskammer
Schwerin und Landesredaktion
Mecklenburg-Vorpommern,
Dr. Petra Gansen (pg),
Friedensstraße 4A, 19053 Schwerin,
Tel.: 0385 7417-152,
Fax: 0385 7417-151,
p.gansen@hwk-schwerin.de

Anzeigenverkauf, Verlagsdienstleistungen und Herstellung:

Frach Medien GmbH,
Weidenbaumsweg 103,
21035 Hamburg
Tel.: 040 6008839-70, Fax: 040 6008839-71,
Ansprechpartner:
Roger Frach, r.frach@frach-medien.de;
Birgit Haß, b.hass@frach-medien.de
Anzeigentarif 2018

Erscheinungsweise:

monatlich (34. Jahrgang)

NordHandwerk ist das offizielle Organ der
Handwerkskammern Flensburg, Hamburg,
Lübeck, Schwerin. Für alle im Bereich der
genannten Handwerkskammern in die
Handwerksrolle eingetragenen Betriebe ist
der Bezugspreis mit dem Handwerkskam-
merbeitrag abgegolten. Für alle anderen
Bezieher beträgt der Bezugspreis jährlich
24,20 € (einschl. Postgebühren und 7 v.
H. Mehrwertsteuer), Einzelverkaufspreis
2,20 € (einschl. 7 v. H. Mehrwertsteuer).
Das Magazin und alle in ihm veröffent-
lichten Beiträge und Abbildungen sind
urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte und Fotos wird
keine Haftung übernommen. Nachdruck
und Verbreitung des Inhalts nur mit aus-
drücklicher Genehmigung der Chefredaktion,
mit Quellenangabe und unter Einbindung
eines Belegexemplars an die Mantelredak-
tion. Vervielfältigungen von Teilen dieser
Zeitschrift sind nur für den innerbetriebli-
chen Gebrauch des Bezuhers gestattet. Die
mit dem Namen des Verfassers oder seinen

Initialen gezeichneten Beiträge geben die
Meinung des Autors, aber nicht unbedingt
die Ansicht der Herausgeber wieder. Bei
Nichterscheinen der Zeitschrift infolge
höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf
Lieferung der ausgefallenen Ausgaben oder
auf Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Druck:

PerCom Druck und
Vertriebsgesellschaft mbH,
Am Busbahnhof 1, 24784 Westerrönfeld,
Tel.: 04331 844-0, Fax: 04331 844-100

Lektorat: Michael Hartmann

Titel: Ursel Laarmann aus Bargtheide,
öffentlich bestellte und vereidigte Sachver-
ständige im Gold- und Silberschmiedehand-
werk, fotografiert von Jens Seemann.

Beilagen:

ELBCAMPUS
Kompetenzzentrum
Handwerkskammer Hamburg
Teilbeilage (Ausgabe Hamburg)



Wie gut ist das Image des Handwerks?

Oft zeichnen Kunden, Fachkräfte und vor allem Azubis verzerrte Bilder des Handwerks. Unsere Leser sehen Verbesserungen und wollen diese weiter nach außen tragen.

» Sicher nicht in allen Handwerksbranchen gleich, aber generell gut, auch aufgrund der wirtschaftlichen Lage. Als Schornsteinfeger genießt man viel Sympathie und Ansehen bei der Bevölkerung und auch die Nachfrage nach unseren Ausbildungsplätzen ist hoch. «



Heiko Karmoll,
Bezirksschornsteinfegermeister
aus Güstrow



» Gerade bei Jugendlichen haben wir kein gutes Image. Sagt man Schülern aber nach einem zweiwöchigen, abwechslungsreichen Praktikum, dass sie erst 10 bis 20 Prozent des Tätigkeitsfeldes eines Anlagenmechanikers SHK gesehen haben, dreht sich die Einschätzung. «

Mirco Eggers,
Installateur- und Heizungsbauermeister
aus Süderheistedt

» Das Image hat sich in den letzten Jahren positiv gewandelt. Nun müssen wir alles tun, um für junge Menschen attraktiv zu sein, und damit dem Trend zum Fachkräftemangel entgegenwirken. Hier ist jeder Betrieb gefragt, ob in gewerblichen Großprojekten oder im Kontakt mit Privatkunden, jeden Job zuverlässig und fair umzusetzen. «



Mike Köpke,
Gerhard Köpke
Elektromontagen
aus Hamburg



**Unsere Frage
im Mai**
**Brauchen wir
Mindestvergütungen
für Azubis?**

Schreiben Sie uns Ihre
Meinung.
Einfach E-Mail an
**redaktion@
nord-handwerk.de**
oder über **Facebook**
und **Twitter**.

Der neue Ford Transit Custom

Im Job eine echte Größe.



Der neue Ford Transit Custom sieht nicht nur gut aus, er erleichtert auch Ihren Arbeitsalltag mit einer Reihe innovativer Technologien, wie Ford SYNC 3* mit AppLink und Touchscreen, Toter-Winkel-Assistent oder Intelligentem Geschwindigkeitsbegrenzer.

Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

*Ford SYNC setzt ein kompatibles Mobiltelefon voraus. Hinweis: Einige Funktionen von SYNC benötigen eine Mobilfunkverbindung, wodurch abhängig von Ihrem Mobilfunkvertrag Kosten anfallen können. Verfügbare Funktionen sind abhängig vom Mobiltelefon-typ. In unserem Ford SYNC-Portal erhalten Sie alle Infos zur Kompatibilität mit Mobiltelefonen.



Eine Idee weiter

Der Crafter. Gibt 100% im Job. Für nur 219 €¹ leasen.



Profitieren Sie jetzt von unserem neuen Rücknahmeversprechen³ für Leasingfahrzeuge.

Mehr Informationen zu unseren attraktiven Angeboten für Gewerbetreibende erhalten Sie bei Ihrem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner oder auf www.volkswagen-nutzfahrzeuge.de



Nutzfahrzeuge

¹Gilt für einen Crafter 30 Kastenwagen, mittlerer Radstand, 2,0-l-TDI-Motor, 75 kW. Ein CarePort Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer (ohne Sonderabnehmer). Bonität vorausgesetzt. Die Leasingrate enthält die Inzahlungnahmeprämie. Gültig bis zum 30.06.2018 und für eine Laufzeit von 48 Monaten und 10.000 km Laufleistung pro Jahr, ohne Sonderzahlung, zzgl. MwSt. Das Angebot ist für Neu- und Vorführwagen (Zulassung 24 Monate, Fahrleistung max. 30.000 km) beim teilnehmenden Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner erhältlich. ²Im Aktionszeitraum bis 30.06.2018 erhalten Sie beim Erwerb (Kauf, Leasing, Finanzierung) eines ausgewählten Fahrzeugmodells der Marke Volkswagen Nutzfahrzeuge und nachgewiesener Verwertung Ihres Diesel-Altfahrzeugs aller Marken mit Lkw-Zulassung bis 7,49 t zGG oder Pkw- oder Sonderkraftfahrzeug-Zulassung (Abgasstandard EURO 1 – EURO 4) eine modellabhängige Umweltprämie. Das Angebot gilt für gewerbliche Einzelabnehmer. Das zu verschrottende Altfahrzeug muss zum Zeitpunkt der Neufahrzeugbestellung mindestens 6 Monate auf Sie zugelassen sein und bis spätestens einen Kalendermonat nach Zulassung des Neufahrzeugs durch einen zertifizierten Verwerter verschrottet werden. ³Der Leasingnehmer kann die vorzeitige Vertragsaufhebung des Leasingvertrages mit der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig verlangen, wenn folgende Voraussetzungen kumulativ erfüllt sind: Das Bestelldatum auf der Leasingbestellung liegt zwischen dem 01.04.2018 und dem 30.06.2018. Bei dem vertragsgegenständlichen Fahrzeug handelt es sich um ein Diesel-Neufahrzeug der Marke VW Nutzfahrzeuge. Eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ordnet ein Fahrverbot ausschließlich für Dieselfahrzeuge zum Zwecke der Luftreinhaltung innerhalb einer Gemeinde im deutschen Bundesgebiet an. Als ein solches Fahrverbot gilt, wenn die Einfahrt in dieses Gebiet oder die Durchfahrt innerhalb des Gebietes für ein solches Dieselfahrzeug einmalig an einem Wochentag (Werktag, Sonn- und Feiertag) untersagt wird. Die vom Fahrverbot betroffene Gemeinde befindet sich innerhalb eines Radius von 100 Kilometern um den Wohn- oder Geschäftssitz des Fahrzeughalters zum Zeitpunkt der Erstzulassung des Fahrzeugs. Bei juristischen Personen oder Personengesellschaften kann anstelle des Geschäftssitzes der Arbeits-/Einsatzort des regelmäßigen Fahrzeugnutzers treten. Das Fahrverbot tritt während der Laufzeit des Leasingvertrages in Kraft und das vertragsgegenständliche Fahrzeug ist von diesem Fahrverbot erfasst. Der Leasingnehmer und die Volkswagen Leasing schließen einen neuen Leasingvertrag über ein Neufahrzeug der Marke VW Nutzfahrzeuge zu den dann gültigen Konditionen ab (Bonität vorausgesetzt). Die vorgenannten Voraussetzungen können auch dadurch erfüllt werden, dass der Kunde anstelle eines Leasingvertrages einen Darlehensvertrag über ein Neufahrzeug der Marke VW Nutzfahrzeuge mit der Volkswagen Bank abschließt (Bonität vorausgesetzt). Der dem neuen Leasingvertrag/Darlehensvertrag zugrunde liegende Listenpreis inkl. Sonderausstattungen darf den Listenpreis inkl. Sonderausstattungen des bisherigen Fahrzeugs nicht um mehr als 15 % unterschreiten. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.